



MASTER-/DIPLOMARBEIT

Tanz am Meer: Entwurf einer Tanzschule in Varna

A Dance by the Sea: A project for a dance school in Varna

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung
des akademischen Grades eines
Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Manfred Berthold
Prof Arch DI Dr

E253 - Institut für Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Elitsa Kirilova
Matr. Nr. 01630040



Wien, am _____
Datum

Unterschrift

KURZFASSUNG:

Diese Masterarbeit ist ein Projekt für den Zusammenhang der Funktionen einer Tanzschule und einem Kulturzentrum am Hafen in Varna, Bulgarien. Der Schwerpunkt liegt darauf, eine repräsentative Wegeführung zu schaffen, die aufgrund ihrer architektonischen und räumlichen Qualitäten auch eine anziehende Funktion erfüllt.

Dieser Weg führt zu einem offenen Freiraum, der sowohl für Freizeitaktivitäten als auch für Aufführung genutzt werden kann. Er markiert eine natürliche Weiterentwicklung der städtischen Landschaft, die von der breiten Öffentlichkeit genutzt wird und gleichzeitig eine verbindende Rolle für alle Funktionen der Neubauten und des Bestands spielt.

Durch die Verbindung dieser Aspekte kann dieser wichtige Ort in Varna einen neuen Charakter gewinnen.

ABSTRAKT:

This master's thesis represents a project for the symbiosis of functions between a dance school and a cultural center at the harbor in Varna, Bulgaria.

The emphasis is on creating a representative pathway that, due to its architectural and spatial qualities, also serves an inviting function. This pathway will lead to an open space, suitable for both leisure activities and performances. This signifies a natural progression of the urban landscape, utilized by the general public, while simultaneously playing a unifying role for all the functions of the new and existing structures.

Through the integration of these aspects, this significant location in Varna has the potential to acquire a new character.

INHALTVERZEICHNIS:

01	EINLEITUNG	10
02	SITUTIONSANALYSE	12
	02.1 GESCHICHTE DER STADT UND KULTURBAUTEN	18
	02.2 INTERVIEW	28
	02.3 GESCHICHTE DER HAFEN	30
	02.4 BESTANDFOTOS	32
	02.5 LAGE UND INFRASTRUKTUR	34
	02.6 BESTANDSFUNKTIONEN	36
03	ZIELE DER ARBEIT	38
04	METHODIK	40
	04.1 ZIRKULATION	42
	04.2 VARIANTEN	46
	04.3 KONSTRUKTION	50
	04.4 RAUMPROGRAMM	60
	04.5 VARIABILITÄT	66
05.	ERGEBNIS	72
	05.1 LAGEPLAN	74
	05.2 GRUNDRISSSE	76
	05.3 SCHNITTE	90
	05.4 ANSICHTEN	94
	05.5 FASSADENSCHNITT	106
	05.6 DETAILS	108
	05.7 PERSPEKTIVEN	112
06	BEWERTUNG	126
07.	ZUSAMMENFASSUNG	133
08	VERZEICHNISSE	135
09	LEBENS LAUF	140

1

Einleitung

DIE STADT VARNA UND DIE AKTUELLE THEMEN

Der Projektbauplatz befindet sich in Varna, Bulgarien, einer der größten Städte des Landes neben Sofia und Plovdiv. Als Küstenstadt am Schwarzen Meer lockt Varna jedes Jahr im Sommer eine Vielzahl von Touristen an. Die Stadt zeichnet sich durch ihre atemberaubende Natur und eine reiche Geschichte aus, die von sozialen und kulturellen Ereignissen geprägt ist.

Allerdings bringt der stetige Bau neuer Gebäude auch Herausforderungen mit sich. Alte kulturelle und soziale Zentren wurden abgerissen, um Platz für neue Lokale am Meer und Wohngebäude in der Innenstadt zu schaffen. Dadurch ist Varna zwar mit Wohnungen und Lokalen gefüllt, aber die Motivation zur persönlichen Entwicklung der jungen Generationen nimmt ab. Daher ist es von großer Bedeutung, die junge Generation zu unterstützen und zu inspirieren, um Varna eine vielversprechende Zukunft zu ermöglichen.

Der Hafen von Varna ist heute einer der lebendigsten Orte der Stadt. Dort wurden zahlreiche neue Gebäude errichtet, darunter Restaurants, Diskotheken sowie temporäre Einrichtungen wie Lunaparks die als beliebte Freizeitaktivitäten bei Einheimischen und Touristen gelten.

Dieser Ort bietet die perfekte Gelegenheit, das Interesse der Menschen an Kultur neu zu entfachen. Durch die Errichtung einer Tanzschule, mehrere Räume für Veranstaltungen, Ausstellungen und Performances können neue Impulse gesetzt werden. Die Gestaltung des Projekts wurde dabei von der Umgebung und den bereits vorhandenen Wegen inspiriert, um eine harmonische Integration zu gewährleisten.

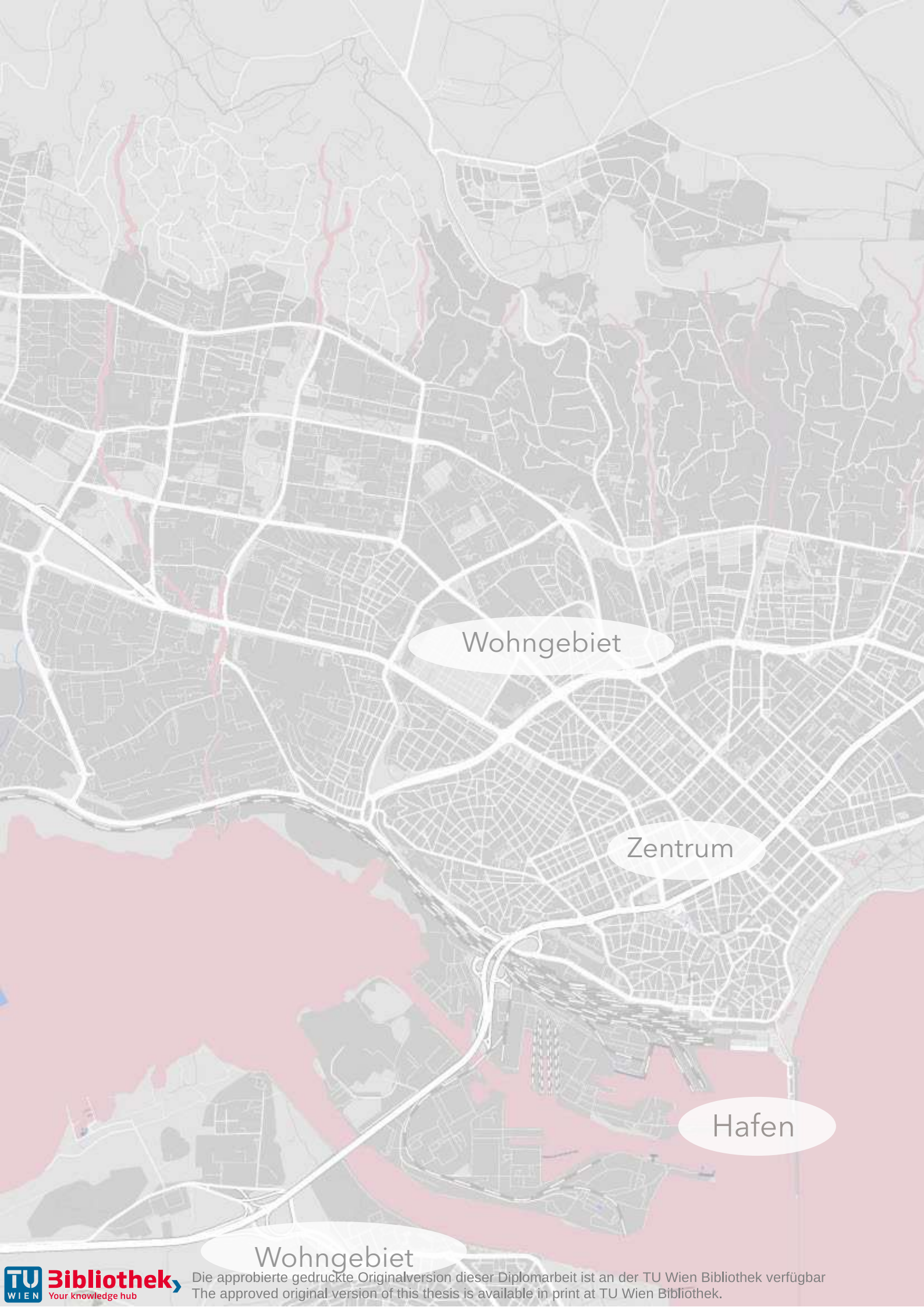
2

Situationsanalyse





Abb. 1: Karte Europa

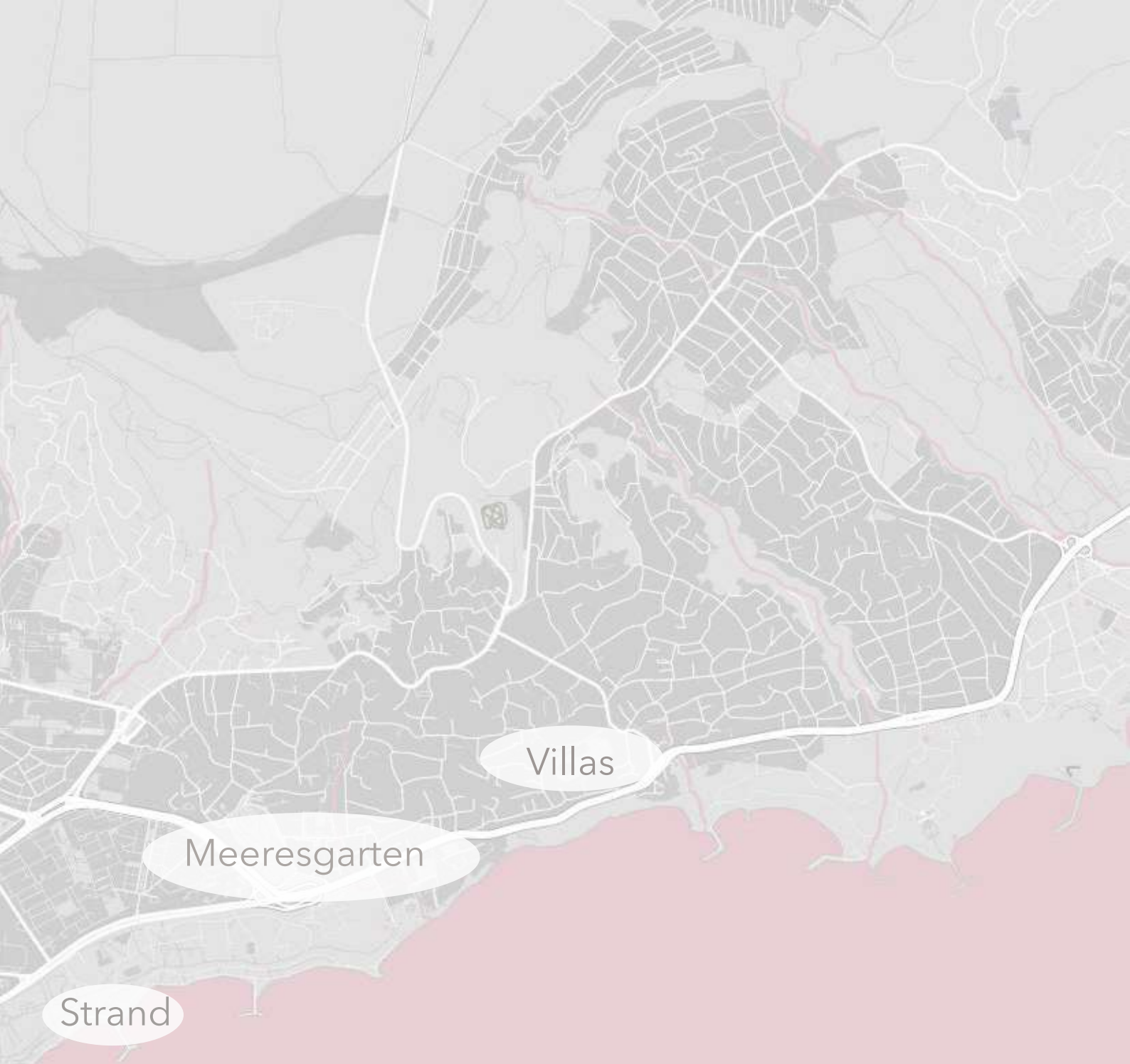


Wohngebiet

Zentrum

Hafen

Wohngebiet



Fläche: 238 km²



Einwohner: 336 505 (2018)



Bewölkerungsdichte: 1 413,9 E/km²

Abb. 2: Karte Varna

02.1 GESCHICHTE DER STADT UND KULTURBAUTEN

Varna hat eine reiche Geschichte, die bis in die Antike zurückreicht. Die Stadt wurde von den Griechen im 6. Jahrhundert v. Chr. gegründet und trug den Namen "Odessos". Sie war ein bedeutendes Handelszentrum, das engen Kontakt zu den griechischen Kolonien im Schwarzen Meer und dem östlichen Mittelmeerraum unterhielt.

Im Laufe der Geschichte war Varna unter verschiedenen Herrschaften, darunter die Römer, Byzantiner, Bulgaren und Osmanen. Jede Kultur hat ihre Spuren in der Stadt hinterlassen und zur kulturellen Vielfalt beigetragen.

Die kulturelle und architektonische Geschichte von Varna ist geprägt von einer Mischung aus Stilen und Einflüssen. Die Altstadt von Varna, auch bekannt als "Odessa", bewahrt viele historische Gebäude und Denkmäler. Es gibt eine Fülle von architektonischen Schätzen aus verschiedenen Epochen.

In den letzten Jahren hat Varna auch moderne Architekturprojekte gesehen, darunter das Varnaer Opernhaus (Abb. 4), das im Jahr 1947 eröffnet wurde. Es ist ein markantes Gebäude in der Stadt und ein Symbol für die moderne Kultur.

Insgesamt ist die kulturelle und architektonische Geschichte von Varna vielfältig und reichhaltig, wobei verschiedene Epochen und kulturelle Einflüsse sichtbar sind. Es ist eine Stadt, die sowohl historische Schätze als auch zeitgenössische Kultur zu bieten hat.

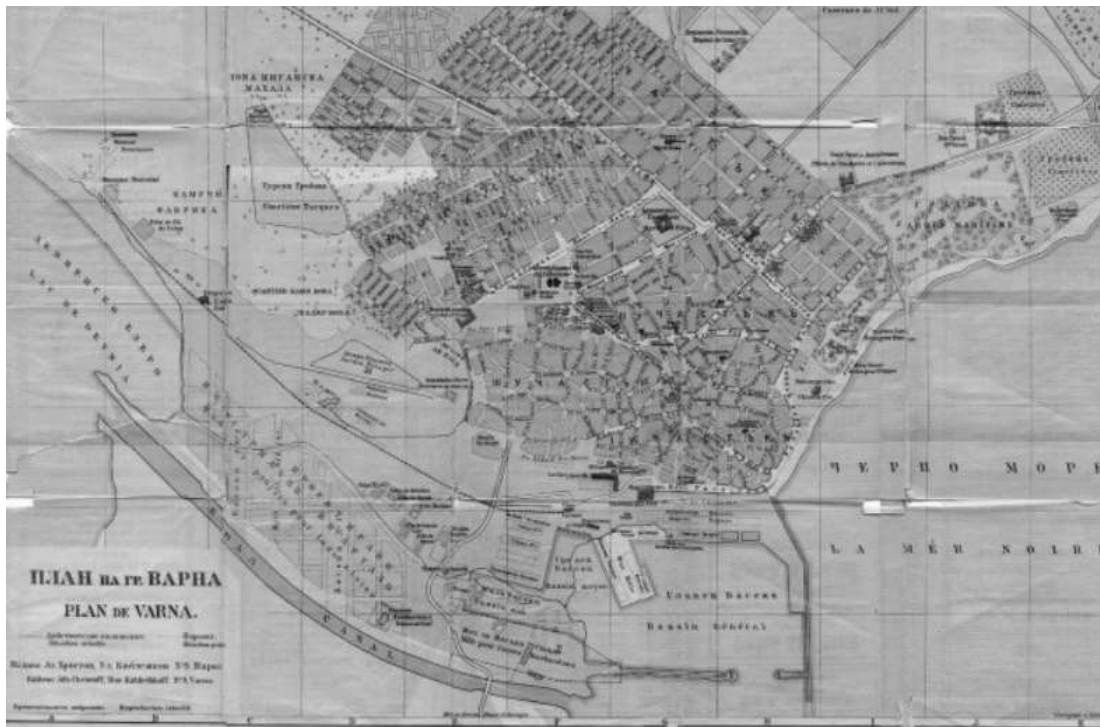


Abb. 3: Stadtplan von Varna (1923)



Abb. 4: Staatsooper Varna



Abb. 5: Staatsoper Varna



Abb. 6: Das Festival- und Kongresszentrum



Abb. 7: Der Palast der Kultur und des Sports





Abb. 8: Das Mittelschulzentrum
für Geisteswissenschaften und
Künste Konstantin Preslavski



Abb. 9: Die Nationale Kunst-
schule Dobri Hristov



Abb. 10: Varna, Bauplatz,
Google Maps



Abb. 11: Staatsoper Varna

“Das Staatsoper Varna wurde am 1. August 1947 offiziell eröffnet. Stefan Nikolaev wurde zum ersten Regisseur ernannt und Peter Raichev, der angesehene bulgarische Sänger, wurde zum ersten Art Director eingeladen.

Die Zusammenfassung des Fünfzigjahresrekords des Varnaer Opernhauses beläuft sich auf über 200 Produktionen und fast 7000 Aufführungen für mehr als drei Millionen Zuschauer! Das Repertoire ist reich und abwechslungsreich in Genre und Stil. Es umfasst den größten Teil des Opernerbes aus dem 18. und 19. Jahrhundert sowie eine Reihe von Meisterwerken der Musikkünsten des 20. Jahrhunderts.

Im Jahr 1999 vereinigte sich das Opernhaus von Varna mit dem Varna Philharmonic Orchestra und setzte seine Mission als staatliche Kulturinstitution unter dem neuen Namen - Oper und Philharmonische Gesellschaft - Varna fort. Die Säle, in denen die Aufführungen und Konzerte stattfinden, befinden sich im Dramatischen Theatre “Stoyan Bachvarov” (550 Plätze), im Sommertheater (2400 Plätze) und im Festival- und Kongresszentrum (800 Plätze).“



Abb. 12: Das Festival- und Kongresszentrum

„Das Festival- und Kongresszentrum Varna wurde 1986 eröffnet und ist ein Zentrum für renommierte Veranstaltungen in den Bereichen Kunst, Kultur und Kongresse. Zu den Veranstaltungen gehören künstlerische Events, Kongresse, Konferenzen, wissenschaftliche Treffen und mehr.

Zu den wichtigsten Veranstaltungen gehören das Golden Rose Festival, Kinomania, World Animation Film Festival, Sofia Film Fest Varna, Bluelibri, In the Palace, Master of Art, Varna Summer, etc. 1993 wurde das FCC zum Initiator und Organisator des Internationalen Filmfestivals „Love is Madness“, einer Visitenkarte der bulgarischen Kultur.

Selbstfinanziert und mit 10 Sälen, einem Restaurant und Café-Bars ausgestattet, ist das FCC ein aktiver Organisator und Gastgeber verschiedener Veranstaltungen und präsentiert sich als multifunktionales Veranstaltungszentrum in Varna.“



Abb. 13: Der Palast der Kultur und des Sports

“Der Kultur- und Sportpalast ist ein multifunktionaler Komplex im Zentrum von Varna, der Meereshauptstadt Bulgariens. Er ist eines der Wahrzeichen der Stadt und hat sich im Laufe der Jahre als begehrtter Veranstaltungsort für Kultur- und Sportveranstaltungen, Ausstellungen und Konferenzen etabliert.

Der Palast beeindruckt durch seine innovative und avantgardistische architektonische Vision. Er besteht aus einer Haupthalle, Trainingsräumen, Umkleideräumen und einem Pressezentrum.

Das einzigartige Gebäude des Palastes hat im Laufe der Jahre sportliche, kulturelle und geschäftliche Veranstaltungen verschiedener Größenordnungen beherbergt.

Mehr als siebenzig Festivals, Europa- und Weltmeisterschaften, Kongresse, Ausstellungen, Aufführungen und Konzerte wurden unter dem Dach des Palastes für Kultur und Sport - Varna abgehalten.

Heute ist der Kongresssaal des Kultur- und Sportpalastes komplett renoviert. Die Kapazität des Saals wurde von 3000 auf 5000 Plätze erhöht.

Sie ist für 26 Sportarten geeignet: Basketball, Volleyball, Handball, Kleinfeldfußball, Gymnastik, rhythmische Sportgymnastik, Ringen, Boxen, Judo, Kampfsport, Gewichtheben, Sporttanz, Aerobic usw.

Die Turnhalle hat ein Spielfeld von 45m/27m. Es gibt eine festliche Loge mit eigenem Eingang und 95 Sitzplätzen. Die mobile Bühne wird in eine Tribüne umgewandelt, wodurch sich die Sitzplatzkapazität auf 5116 erhöht.

Es gibt 4 elektrische Anzeigetafeln mit einem Vollfarbbildschirm, der die aktuelle Spielzeit und die astronomische Zeit anzeigt. Es wurden Umkleideräume, ein medizinischer Raum und ein Anti-Doping-Kontrollraum eingerichtet. Für große Sportveranstaltungen stehen den Veranstaltern folgende Einrichtungen zur Verfügung.“



Abb. 14: Das Mittelschulzentrum für Geisteswissenschaften und Künste Konstantin Preslavski

Das Mittelschulzentrum für Geisteswissenschaften und Künste Konstantin Preslavski

in Varna wurde 1988 gegründet und ist die größte Schule in der Stadt mit über 1400 Schülern und 120 Lehrern. Aufgrund eines Beschlusses wurde das geisteswissenschaftliche Gymnasium in ein Nationales Gymnasium für Geisteswissenschaften und Kunst umbenannt. Die Schule verfügt über eine Bibliothek mit 15.000 Büchern, eine Computerbasis mit Internetzugang und eine Kunstgalerie, die Ausstellungen von Schüler- und Lehrerkünstlern organisiert. Es bestehen Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Universitäten und einer Kunstakademie. In der Schule gibt es verschiedene Klassen für die Schüler unter denen Tanzen, Music und bildender Kunst.



Abb. 15: Die Nationale Kunstschule Dobri Hristov

“ **Die Nationale Kunstschule Dobri Hristov** Varna ist eine staatliche Schule unter der Leitung des Ministeriums für Kultur der Republik Bulgarien.

Die Schule verfügt über 3 Konzertsäle (100, 80, 60 Plätze), 28 Klassenzimmer für individuellen und spezialisierten Unterricht, 16 Klassenzimmer, 2 Computerräume, Klassenzimmer für spezialisierte Berufsausbildung, eine reichhaltige Bibliothek, Sporthalle und Spielplatz, 2 Ballettsäle.

Schüler von der 1. bis zur 12. Klasse werden in Tagesform unterrichtet. Für Schüler von der 1. bis zur 4. Klasse bietet die Schule Ganztagsunterricht an. Es gibt 29 Studiengänge in 4 Berufsfeldern: Musikalische Kunst (alle klassischen und volkstümlichen Musikinstrumente, klassischer, Pop- und Jazz- und Volksgesang), Tanzkunst (klassischer Tanz und bulgarischer Tanz), bildende Kunst (Malerei, Grafik und Bildhauerei) und Design (Werbegrafik).

Nach Abschluss der Klasse XII und dem erfolgreichen Bestehen der staatlichen Abiturprüfungen und der staatlichen Prüfungen für die berufliche Qualifikation erhalten die Schüler ein Diplom der Sekundarstufe und ein Zertifikat der beruflichen Qualifikation - Grad III.“

02.2 INTERVIEW

Interview 1:

Elitsa: Wie ist Ihr Name?

Sirma: Sirma Kuncheva

E: Welche Schule haben Sie besucht?

S: Dobri Hristov-Gymnasium

E: Welches Fachgebiet?

S: Bildende Kunst

E: Wie viele Tanzklassen gibt es an deiner Schule?

S: Zu der Zeit, als ich studierte, gab es nur einen - klassischer Tanz/Ballett.

E: Wie viele Tanzsäle gibt es an deiner Schule und wie groß sind sie?

S: Zwei. Nicht sehr groß, je ca. 80-90 m².

E: Was findest du schön an ihnen?

S: Dass sie hell und gemütlich sind. Und dass sie trotz ihrer Größe geräumig sind.

E: Was vermissen Sie an ihnen?

S: Ich habe es vermisst, eine warme Verbindung zu ihnen zu haben, weil man nach draußen gehen musste, um dorthin zu gelangen. Sie könnten auch größer sein, mit höheren Decken, was sie praktischer machen würde, besonders zum Tanzen. Sie sollten modernisiert und mit besserer Ausstattung versehen werden. Ich denke, das würde die Lust der Schüler steigern und das Interesse an einer Bewerbung erhöhen.

E: Wie viele Tanzklassen hast du pro Tag/Woche?

Insgesamt gibt es 14 Stunden pro Woche, wobei wir an drei Tagen der Woche 2 Stunden und an den anderen beiden Tagen 4 Stunden haben.

Interview 2

1. wie ist Ihr Name?

- Mein Name ist Mikhail Velchev

2. Welche Schule haben Sie besucht?

- Ich besuche das Humanistische Gymnasium in Varna

3. *Welches Fachgebiet?*

- Die Klasse, in der ich lerne, ist moderner Tanz

4. *Wie viele Tanzklassen gibt es an deiner Schule?*

- Die Klassen sind von der 5. bis zur 12.

Wie viele Tanzsäle gibt es an deiner Schule und wie groß sind sie?

5. *Wie viele Tanzsäle gibt es an deiner Schule und wie groß sind sie?*

- Es gibt insgesamt fünf Säle, von denen zwei mittelgroße, ein kleinerer und eine Aula sind

6. *Was findest du schön an ihnen?*

- Das Gute an den Sälen ist, dass sie multifunktional sind, man kann dort vieles tanzen

7. *Was vermissen Sie an ihnen?*

- In den Hallen vermisse ich einen schöneren Bodenbelag und Dusche.

8. *Wie viele Tanzklassen hast du pro Tag/Woche.*

- Ich weiß es nicht genau, aber ich schätze, jeden Tag außer Samstag und Sonntag, weil wir jeden Tag Sonderunterricht hatten. Die Anzahl war unterschiedlich, aber zum Beispiel manchmal 2 Stunden Unterricht, manchmal 7 Stunden Unterricht pro Tag. Und das variierte von Jahr zu Jahr. In der 12. Klasse hatten wir die meisten Sonderstunden, weil wir uns auf die Verteidigung einer Abschlussarbeit vorbereiteten. Wahrscheinlich waren sie auch wirklich so.

.....

Fazit: Die aktuelle Tanzbereiche in den Schulen in Varna funktionieren gut, aber nicht optimal. Die Schüler haben kleine Garderoberräume und keine Dusche. Die Größe von dem Tanzräume ist ausreichen, was unter Acht genommen sein könnte. Wichtig dabei sind auch die Menge von den Tanzsaalen. Ca. 1/3 der Unterrichten sind Tanzunterrichten, deswegen das Verhältniss von den Räumen muss auch nazu angepasst sein.

02.3 GESCHICHTE DER HAFEN

Der Hafen von Varna hat eine lange und bedeutende Geschichte, die bis in die Antike zurückreicht. Als Hafenstadt spielte er eine wichtige Rolle im Seehandel und in der maritimen Entwicklung der Region. Hier sind einige wichtige Stationen in der Geschichte des Hafens von Varna:

Mittelalter und Osmanische Herrschaft: Während des Mittelalters verlor der Hafen von Varna an Bedeutung, aber mit dem Aufkommen des Tourismus und der industriellen Entwicklung im 20. Jahrhundert gewann der Hafen wieder an Bedeutung. Er wurde modernisiert und ausgebaut, um den steigenden Bedürfnissen des Handels- und Passagierverkehrs gerecht zu werden. Heute ist der Hafen von Varna einer der wichtigsten Seehäfen Bulgariens und ein Tor zum Schwarzen Meer.

Der Hafen von Varna spielt eine entscheidende Rolle im Warentransport, im Fährverkehr und im Tourismus. Er ist ein wichtiger Anlaufpunkt für Kreuzfahrtschiffe und bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für den Seeverkehr. Die Entwicklung des Hafens von Varna spiegelt die Entwicklung der Stadt und ihrer Bedeutung als Handels- und Tourismuszentrum wider.

Der neue Teil von Varna, auch bekannt als "Sea Garden" oder "Primorski Park", ist ein beliebtes Ausflugsziel für Einheimische und Besucher. Er erstreckt sich entlang der Küste und bietet weitläufige Grünflächen, Promenaden und einen malerischen Blick auf das Schwarze Meer. Der Park beherbergt auch eine Vielzahl von Restaurants, Cafés und Strandbars, die eine entspannte Atmosphäre und eine große Auswahl an Speisen und Getränken bieten. Wobei das beliebteste Teil vom "Sea Garden" heutzutage das Hafen ist.



Abb. 16: Leuchtturm Varna

02.4 BESTANDFOTOS



Abb. 17: Photo Bestand 1



Abb. 18: Photo Bestand 2



Abb. 19: Photo Bestand 3





Abb. 22: Photo Bestand Google Earth

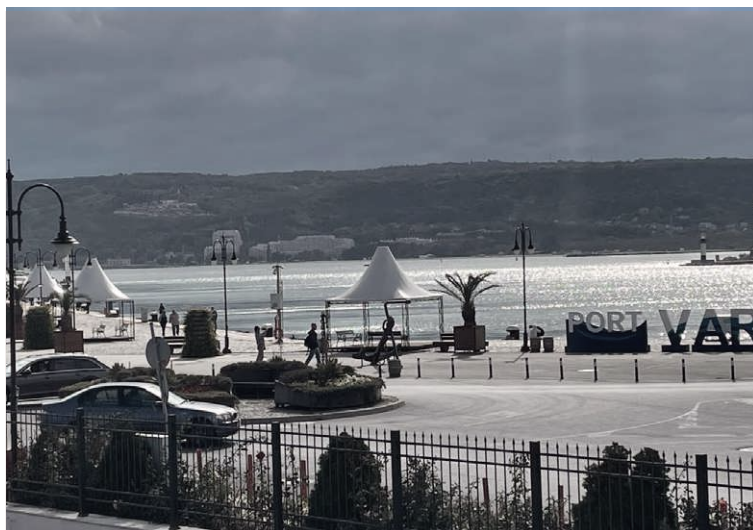


Abb. 20: Photo Bestand 4

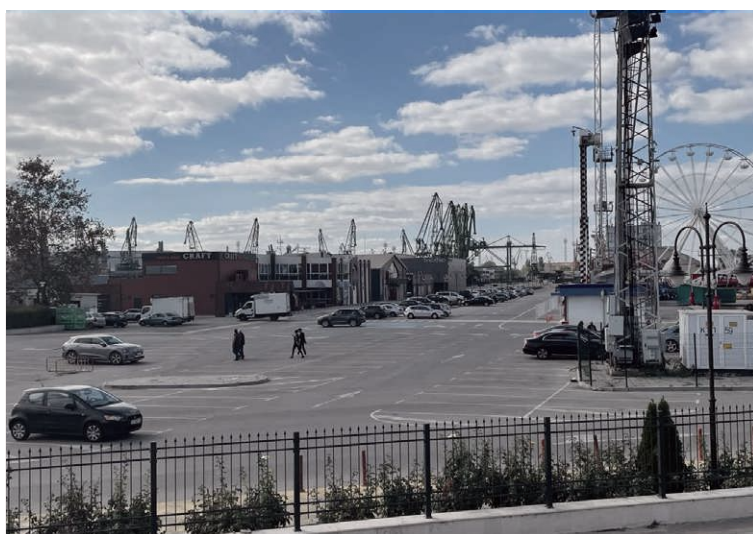


Abb. 21: Photo Bestand 5

Auf den Fotos erkennt man den Mangel an hochwertiger Freiraumgestaltung. Die eine Straßenseite ist ein aktiver Teil der Baustelle, auf der sich derzeit Parkplätze befinden. Auf der anderen Seite gibt es einen langen Schotterweg zum Spaziergehen. Fotos zeigen, dass die Optimierung von Fußgängerzonen sinnvoll sein kann, besonders im Bereich von den Parkplätzen. Andererseits müssen diese da bleiben, weil in der Nähe fast keine andere Optionen für Parken gibt.

Die Umgebung hat trotzdem schöne Ausblicke, die viele Qualität auf dem Gebiet schaffen.



900 m

02.5. LAGE UND INFRASTRUKTUR

Das Baugrundstück befindet sich in der Nähe des Meeres, ist jedoch trotzdem gut an das städtische Straßennetz angebunden, da es sich in der Nähe des Zentrums befindet. Innerhalb eines Radius von 300 Metern verlaufen mehrere Buslinien. In einem etwas größeren Radius befinden sich zusätzlich mehrere Linien sowie der Bahnhof. Es gibt auch einen großen Parkplatz mit ca. 500 Parkplätze



Abb. 23: Photo Bestand
Google Maps

02.6 BESTANDSFUNKTIONEN



Abb. 24: Lokal Varna

LOKALE



Abb. 25

FREIZEITPARK



Abb. 26 : Parkplätze

PARKPLÄTZE



Abb. 27: Kreuzfahrtterminal

KREUZFAHRTTERMINAL

Das Meerhafen von Varna ist auf einige Funktionsorte verteilt. Wenn man von der Stadt kommt, dass erste was man trifft sind die viele Parkplätze, was etwas deprimierend wirkt und zeigt nicht die Qualität des Ortes gut.

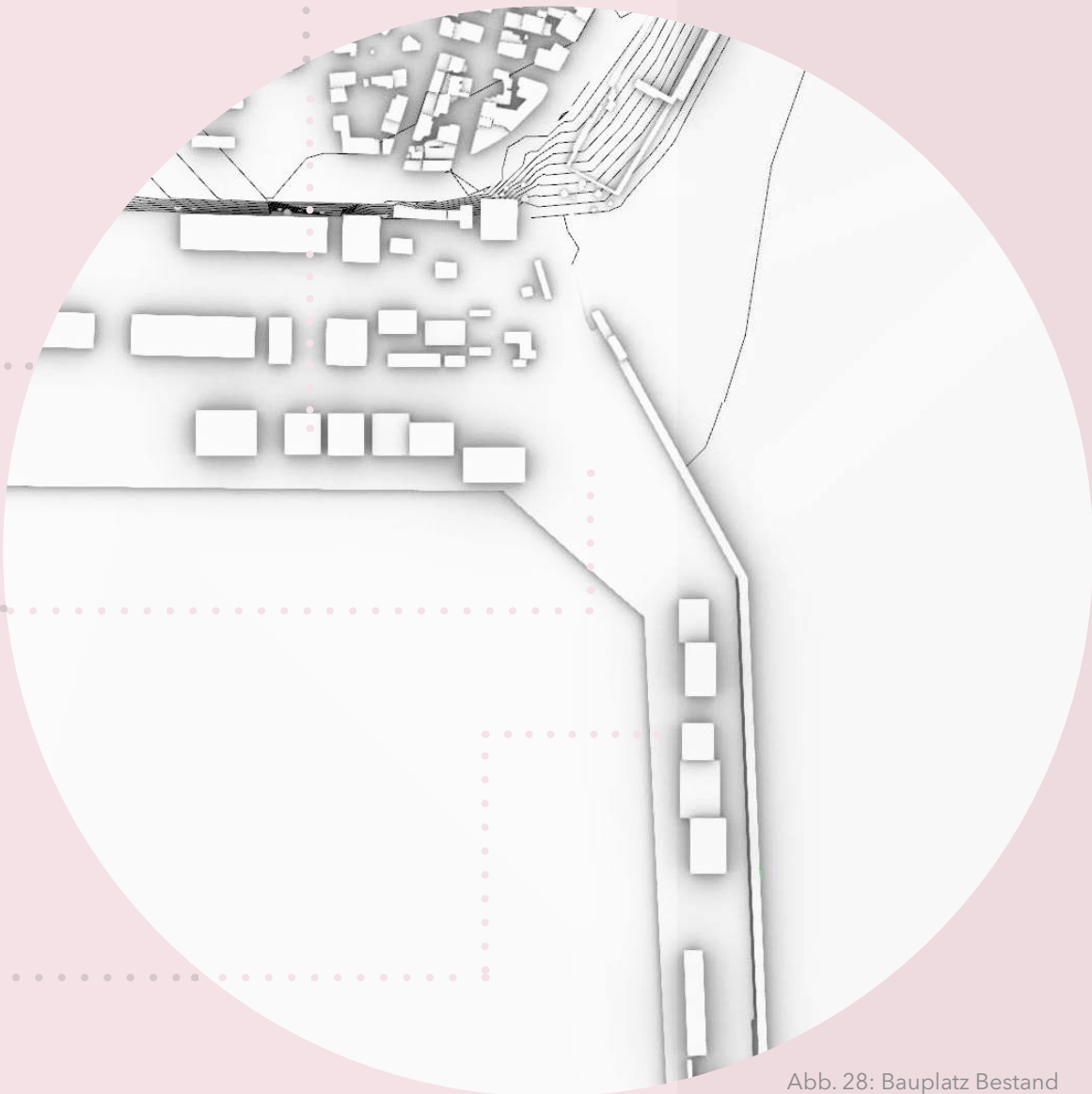


Abb. 28: Bauplatz Bestand

Das nächste sind die viele Lokale an den beiden Seiten von den Parkplätzen, was heutzutage das Ziel von den Fußgänger ist. Und das Lätze sind das Hafen und den tämporeren Freizeitpark.

3

Ziele der Arbeit

- Die Kunst durch die Architektur an der Meeresküste in Varna präsentieren. Durch die Integration neuer Funktionen an diesem bedeutenden Ort in Varna Interesse für Kunst wecken.

- Eine repräsentative Wegeführung erstellen, die architektonisch kleine Ausstellungs- und performative Räume schafft. Diese Räume als Ziehmittel zu einem weiteren Ziel nutzen.

- Das Hauptziel in der Form von einem Sammelpunkt schaffen
- ein offener Raum, der sowohl der Schüler als auch den Fußgängern und den Besuchern von Konzerten als multifunktionaler Freiraum dient. Ein Raum, der natürlich der umgebenden Landschaft folgt und diese weiterentwickelt.

- Verschmelzung der unterschiedlichen Gebäudetypologien, um voneinander leben zu können. Eine Interpretation einer Tanzschule, die Teil ihrer Funktionen mit einer Kunst- und Performancezentrum teilt.“

- Nachhaltigkeit als Thema für Konstruktion und weitere Gestaltung des Entwurfes.

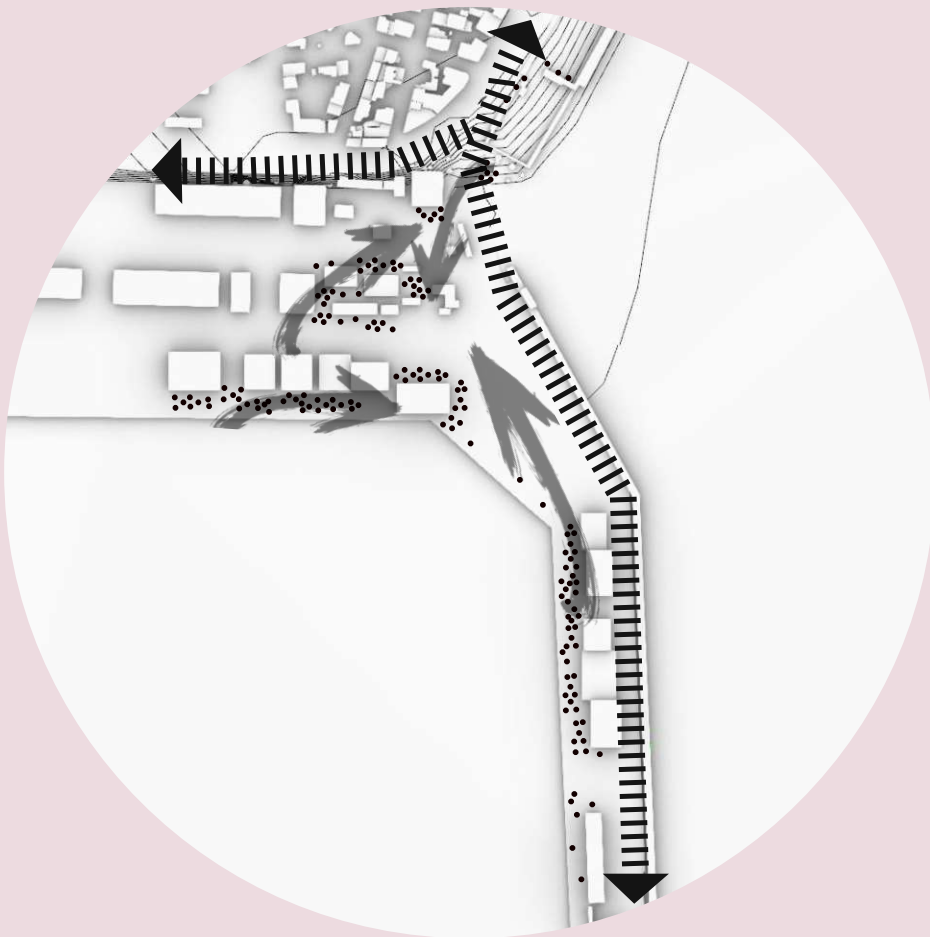
- Integration flexibler Elemente für einen dynamischen Raum und die Anpassungsfähigkeit an verschiedene Bedürfnisse.

4

Methodik

04.1 FAKTOREN UND KONZEPTENTWICKLUNG
04.2 VARIANTEN
04.3 RAUMORGANISATION
04.4 KONSTRUKTION
04.5 VARIABILITÄT
04.6 FASSADE

04.1 ZIRKULATION



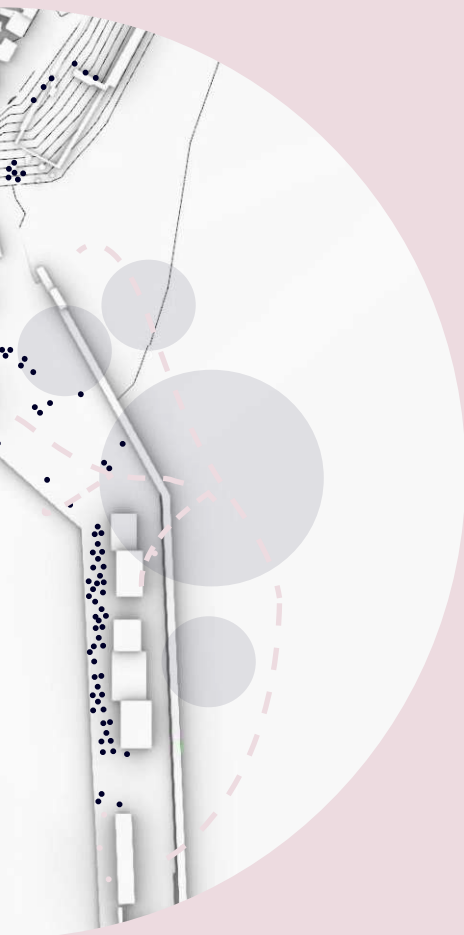
Bewegungssytuatun
Bestand



Neues Beweg
Bewegungspl

Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, eine neue Funktion zu entwickeln, die mit der Entfaltung junger Menschen verbunden ist und zur kulturellen Entwicklung der Stadt beiträgt. Daher werden die belebtesten Bereiche des Platzes ausgewählt und als Ausgangspunkt für die Gestaltung der Wege genutzt.

Die aktuelle Zirkulation befindet sich momentan nur westlich. Das erste Ziel ist auch die andere Seite zu aktivieren und die Straßengränze zu überwiegen.



ungungsziel und
räume erstellen



Die Zirkulation ändern

Abb. 29: Konzeptdiagramm Zirkulation

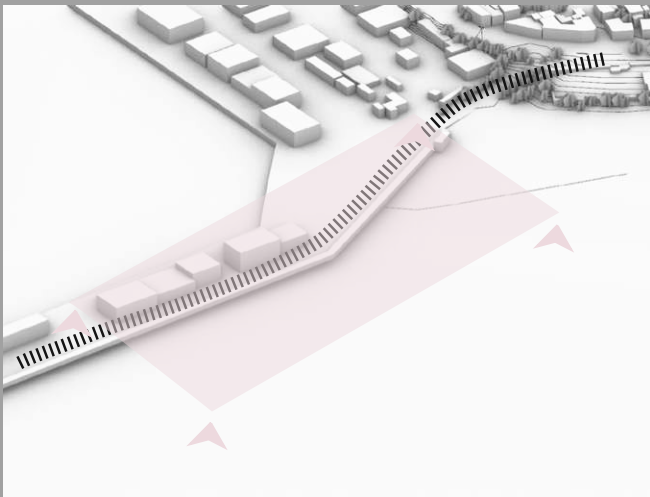


Kleine Ausstellungs- Performative Räume



Der große Sammelort

VOLUMENPRINZIPIEN



Überwindung der Straßenbegrenzung durch Anhebung des Erdgeschosses

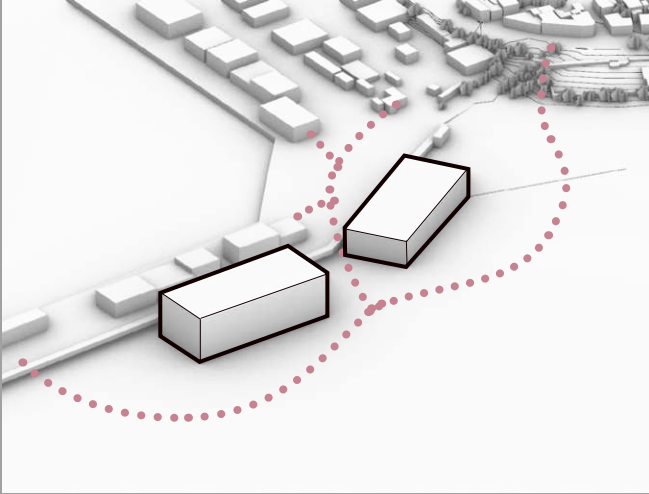


Verbindung der Wege

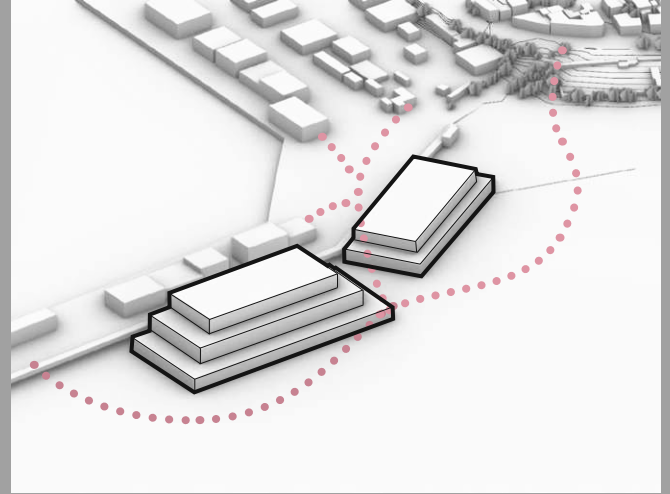
SONNENVERLAUF



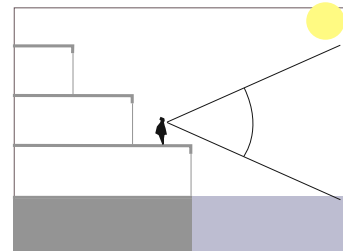
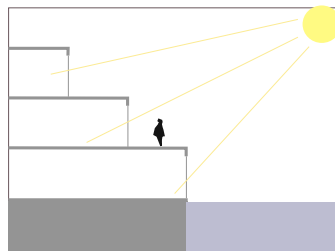
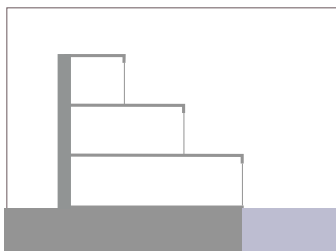
Abb. 30: Konzeptdiagramm Volumenentwicklung



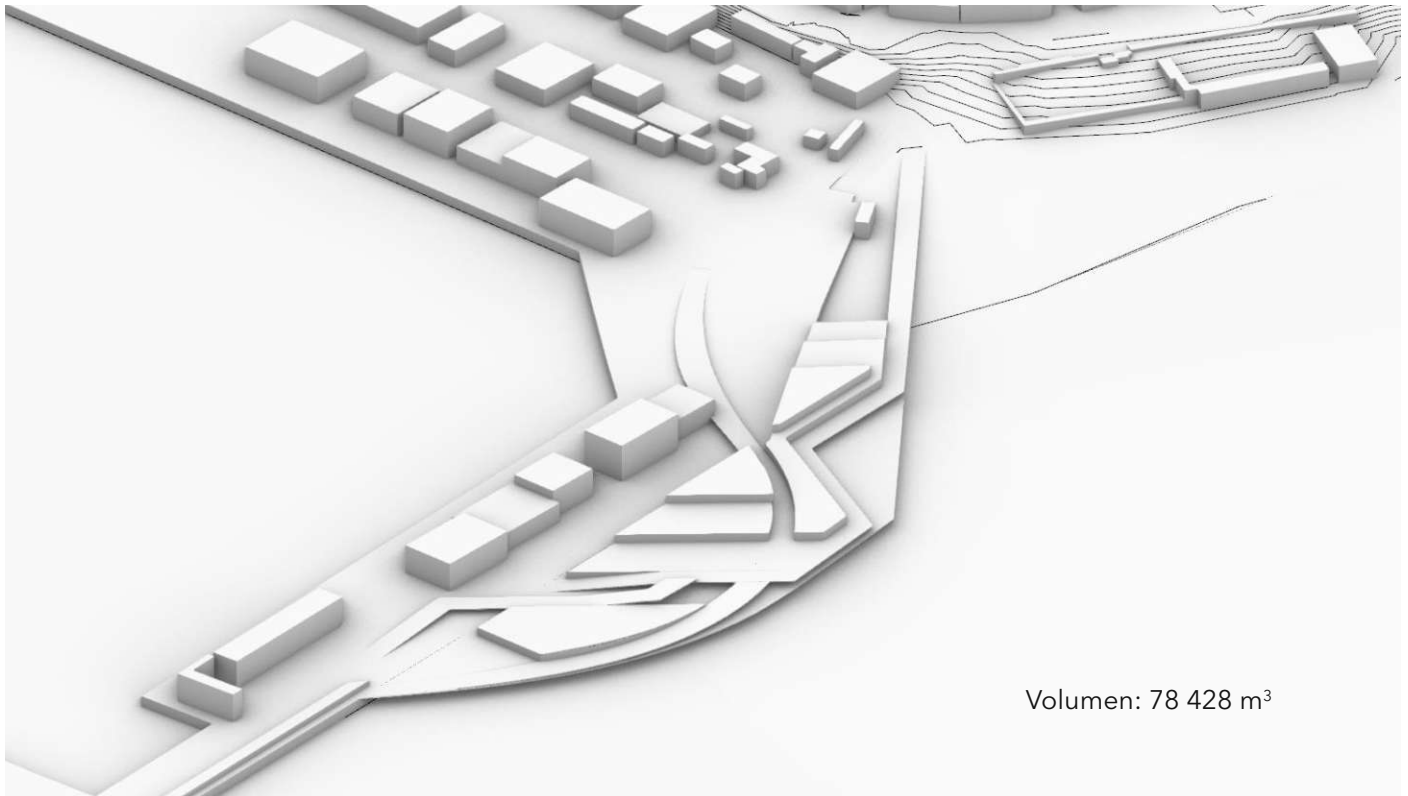
Schaffung von Volumen zwischen den Wegen



Terrassierung der Volumina in Richtung Meer, um offene Räume mit mehr Qualitäten zu



04.2 VARIANTEN



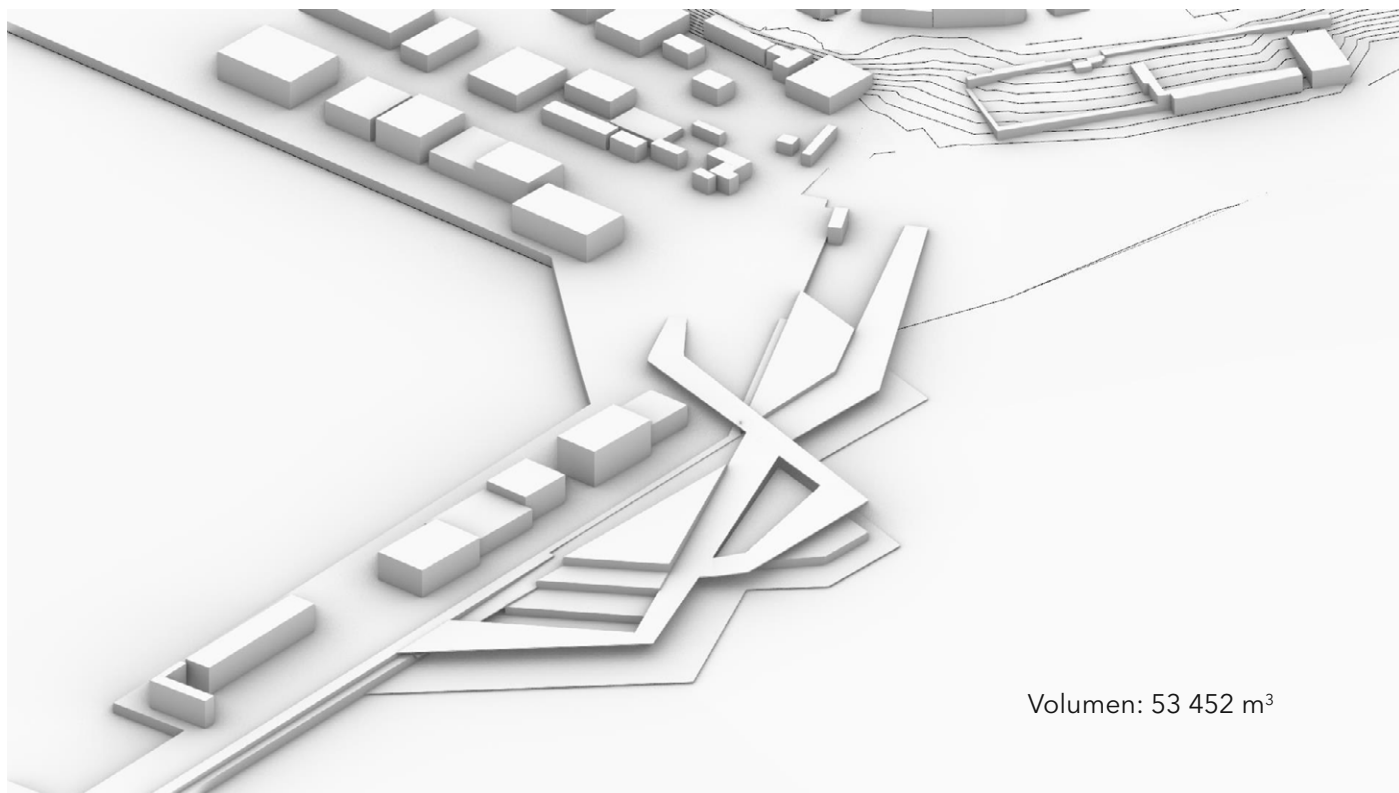
VARIANTEN VOLUMEN

Nach einer vielfältigen Herangehensweise an die Geometrie der Volumina und der Anpassung an den Bauplatz wurden drei verschiedene Formen entwickelt, jede mit einzigartigen Hauptqualitäten.

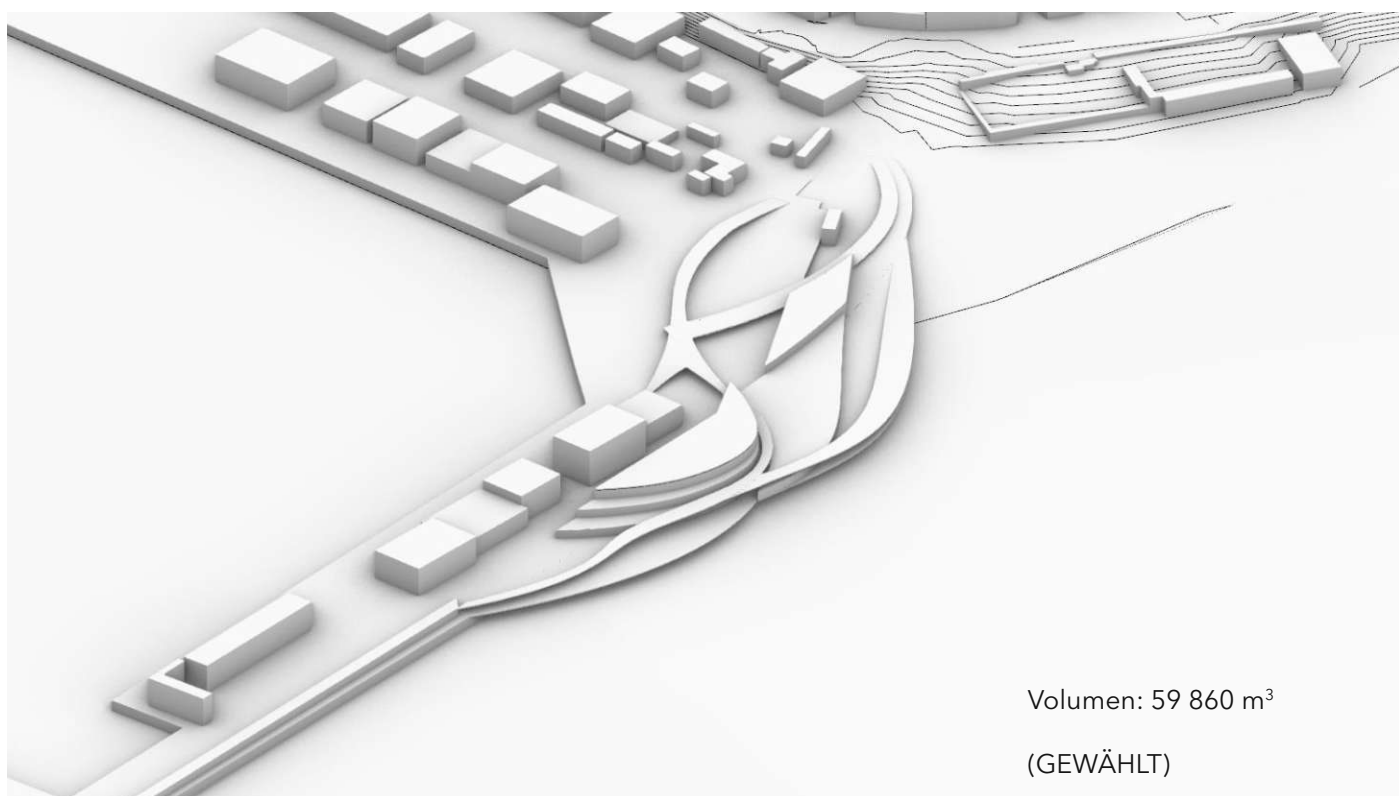
Variante 1 präsentiert eine Option mit mehreren Volumina und einer Vielfalt an Formen. Allerdings wirken sie nicht einheitlich und harmonisch miteinander. Die Wege zeigen scharfe Ecken, die sich nicht natürlichen Erweiterungen der Landschaftsstruktur und der Umgebung anschließen.

Variante 2 hat die gleiche Situation mit den Ecken. Hier sind lange gerade Wege geschaffen, die nicht optimal als raumbildend sind.

Variante 3 zeigt nur organische Formen, die am besten mit der Landschaft kommutieren und eine einheitliche Reaktion an der Entwicklung von den neuen Wegen sind.



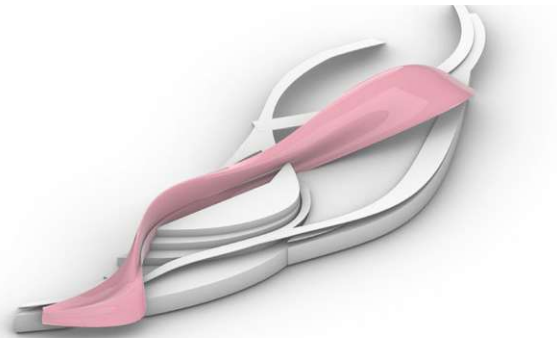
Volumen: 53 452 m³



Volumen: 59 860 m³

(GEWÄHLT)

Abb. 33: Volumenentwicklung



VARIANTE 1



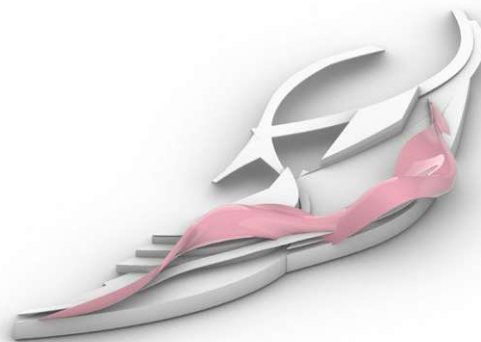
VARIANTE 2



VARIANTE 4

VARIANTEN FORM FREIRAUMBEREICH

Um die Aufmerksamkeit auf die schon ausgewählten Punkte zu lenken, wird eine architektonische Form erstellt. Diese nicht nur verteilt den Weg auf der Brücke auf vier getrennte Einheiten, sondern auch gilt als räumliche Trennung. Bei der Suche nach der passende Form von dieser Konstruktion sind ebenfalls unterschiedliche Geometrien ausprobiert, die auf unterschiedliche Weise auf den Weg reagieren und unterschiedliche Räume bilden. Der effizienteste Ansatz ist die letzte Variante, bei der die Schalen separat sind und vier gut begründete Räume bilden.



VARIANTE 3



VARIANTE 5

geschlossen, über den
Eingangsbereich der
Schule



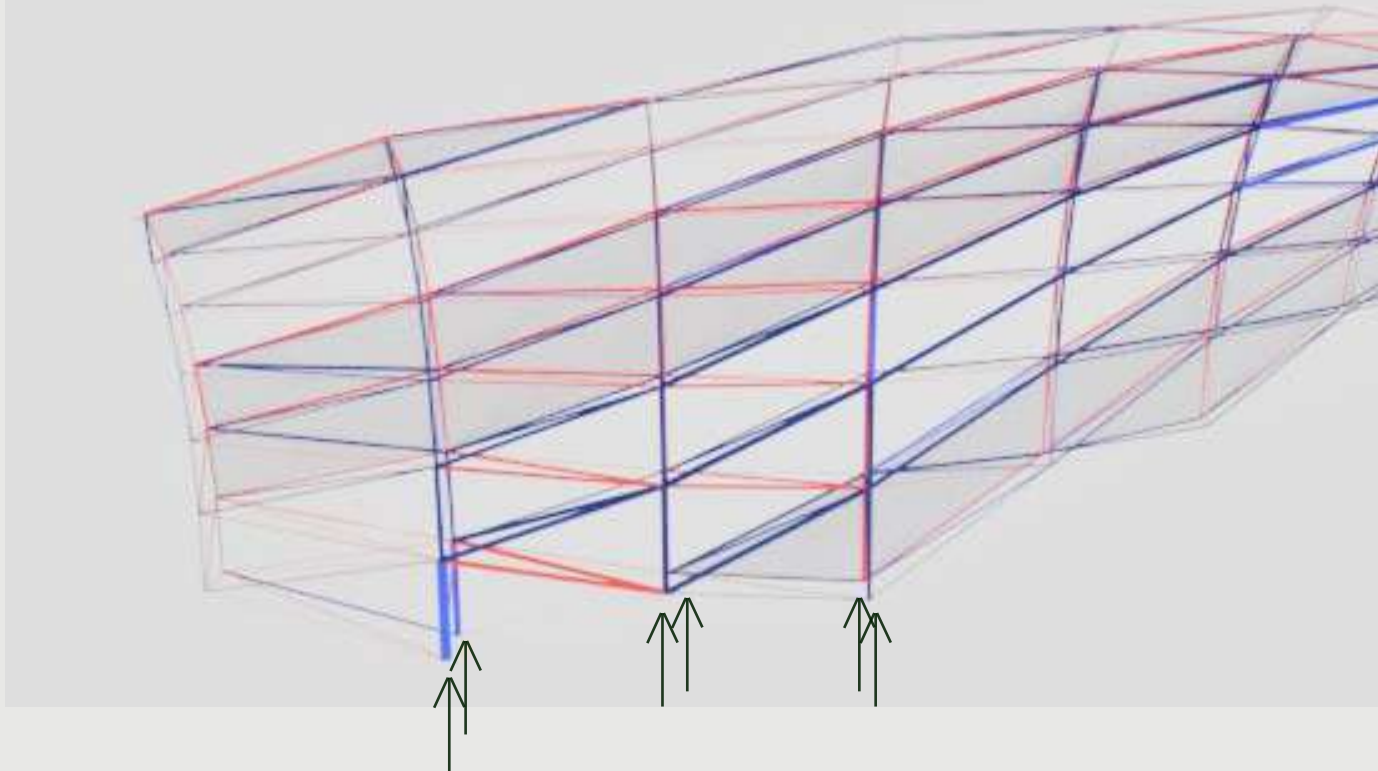
offen, über die Brücke

VARIANTE 6 (GEWÄHLT)

Abb. 34: Kostruktion offene performative Räume

04.3. KONSTRUKTION

KONSTRUKTION UND MATERIALITÄT FREIRAUMBEREICH



Die kleine Konstruktionen and er Brücke werden in Form von gekrümmtes Mesh, die frei stehend von der Brücke ist, gebildet. Für bessere Verteilung den Kräften sind die Auflagenpunkte immer am Boden und nicht auf der Brücke. Damit die Konstruktion optimal dimensioniert ist, sind die Abstände von den beiden Schichten der Raumfachwerk unten größer als oben.

Jede größere Übertragung hat unten 6 Auflagepunkte, wo die Konstruktionsstärke größer ist (in den Fall oben gibt es zwei solche Situationen).

Das zeigt auch die Berechnung von Phenotyp. Diese färbt in blau Druck und in rot Zug und berechnet die optimale stärke der Stahlstäbe S235 mit der charakteristische Schneelast für Varna $1,2 \text{ kN/m}^2$ und das Gewicht vom begrünnten Paneelen (Balkendecke $0,60 \text{ kN/m}^2$ + extensive Begrünung 10 cm - $0,16 \text{ kN/m}^2$). Die Stärke von den Konstruktion ergibt sich auf von 40 cm Durchmesser bei den Auflager (nur ca. 6 Teile) bis 4 cm oben.

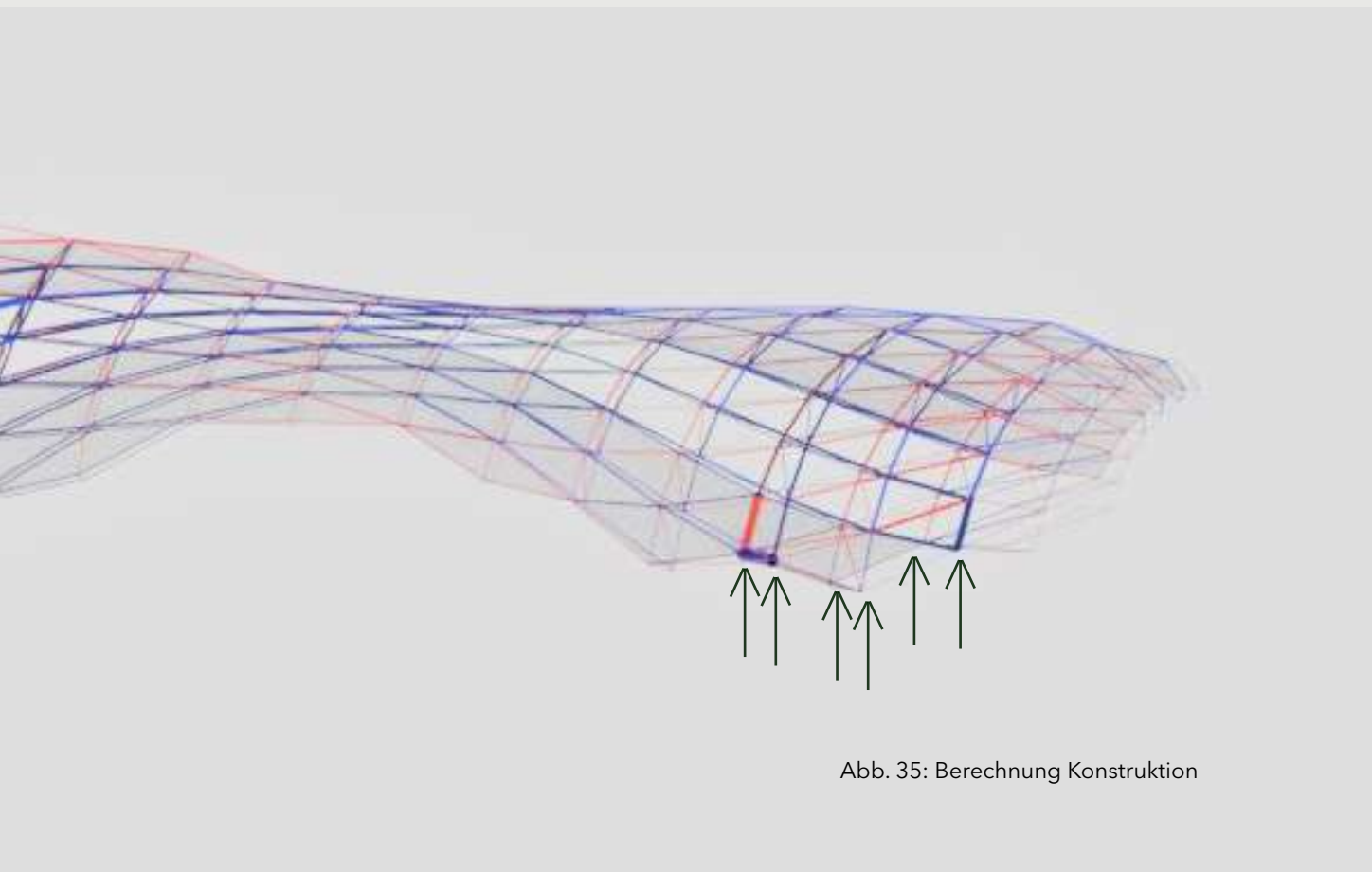


Abb. 35: Berechnung Konstruktion

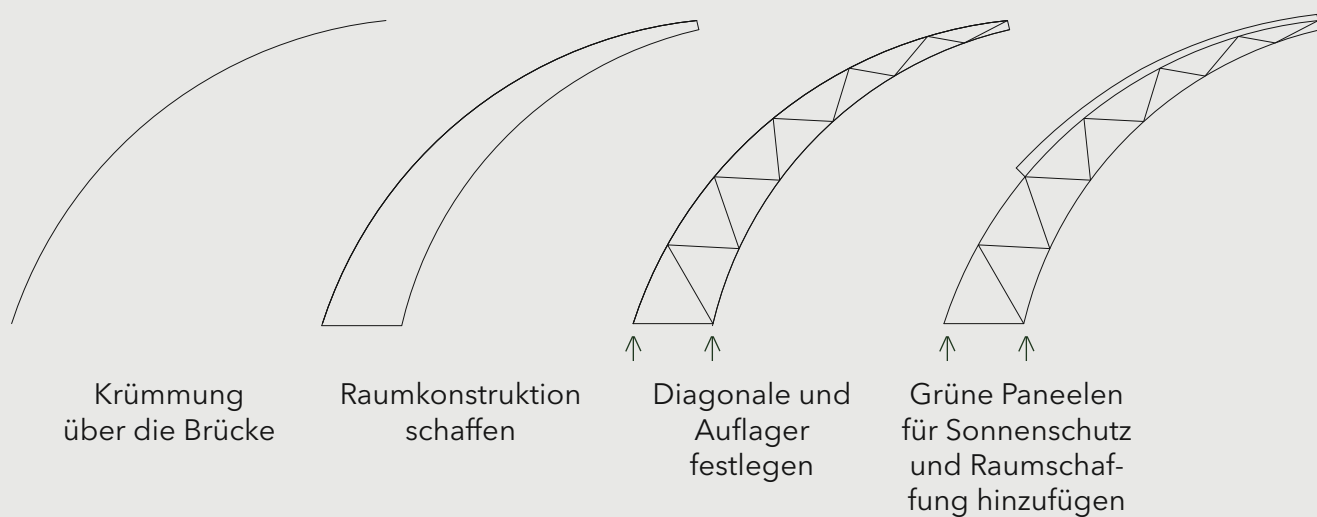


Abb. 36:
Konstruktion offene performative Räume Entwicklung

KONSTRUKTION UND MATERIALITÄT FREIRAUMBEREICH

Bei dem Aufbau von den grünen Paneelen werden zwei unterschiedliche, aber auch identische Varianten gewählt. Für die Paneele, die eine größere Neigung haben ist eine zusätzliche Lattungsschicht vorhanden.



Abb. 37: Paneel mit Neigung $> 30^\circ$

Vegetationsschicht 10 cm

Holzkorb

Drainage 4 cm

Abdichtung

Balkendecke 10 cm

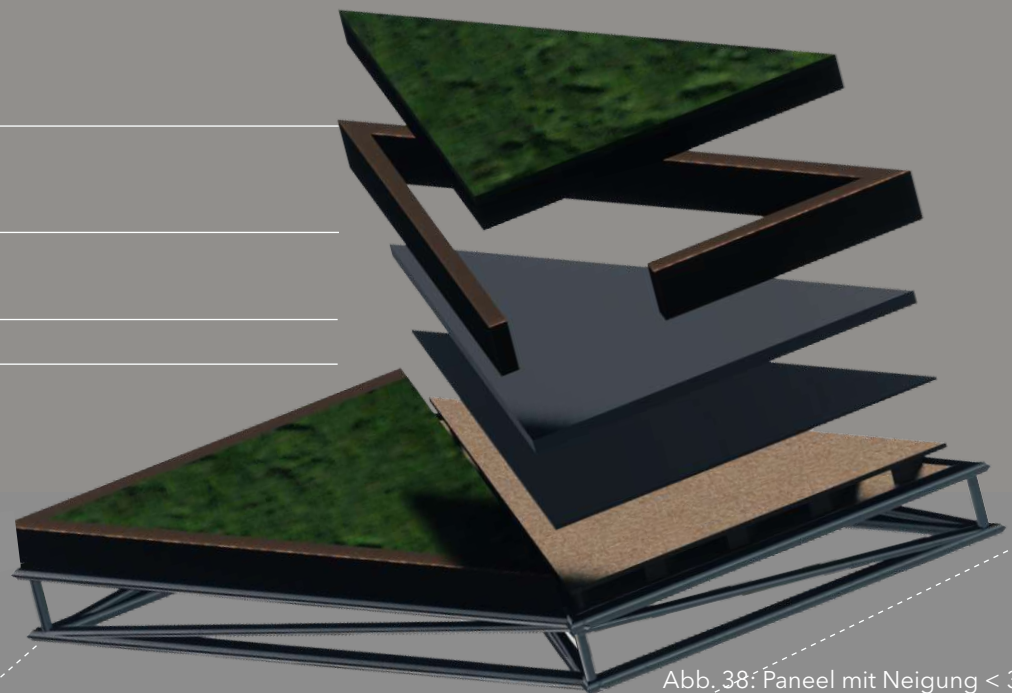


Abb. 38: Paneel mit Neigung $< 30^\circ$

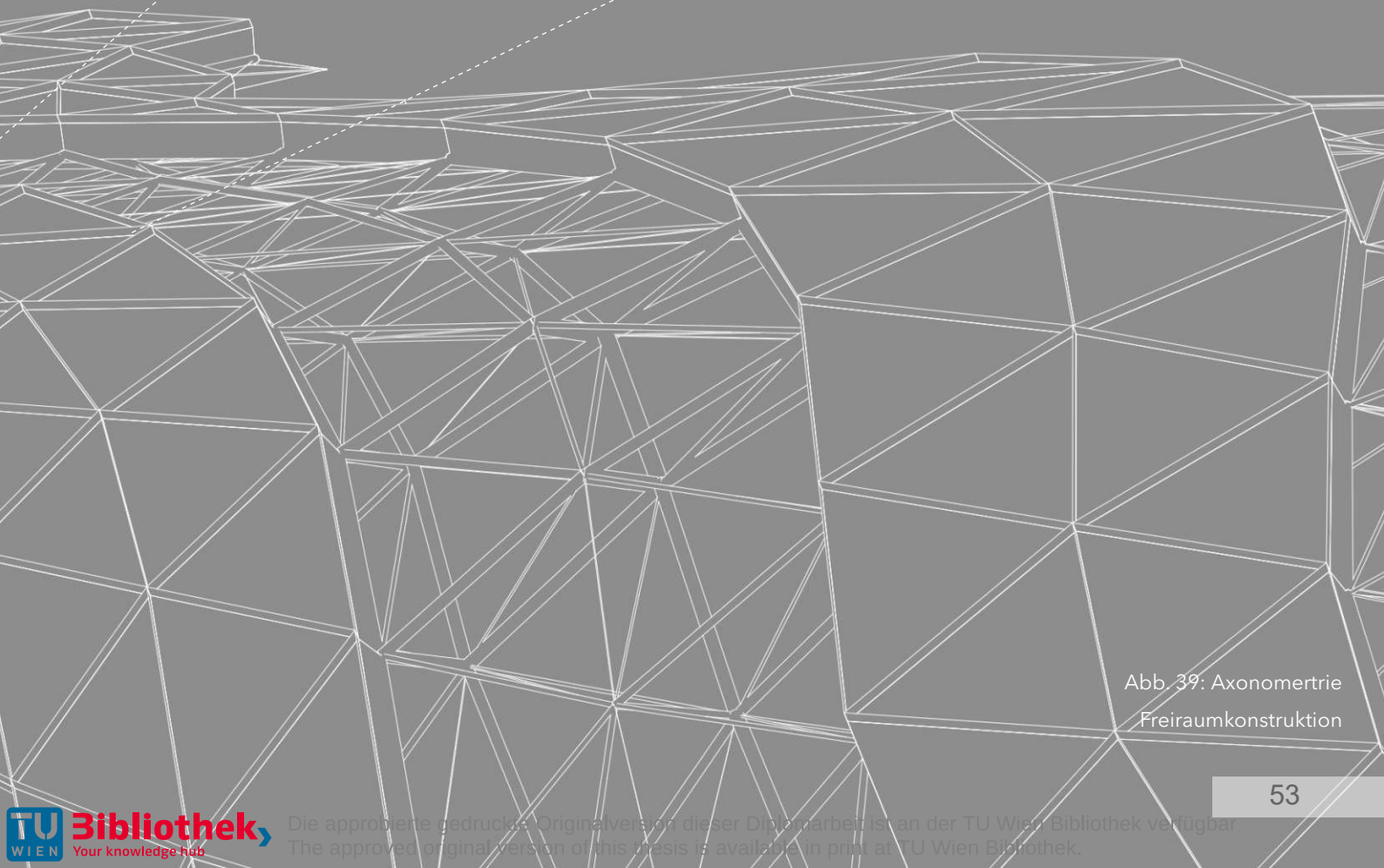
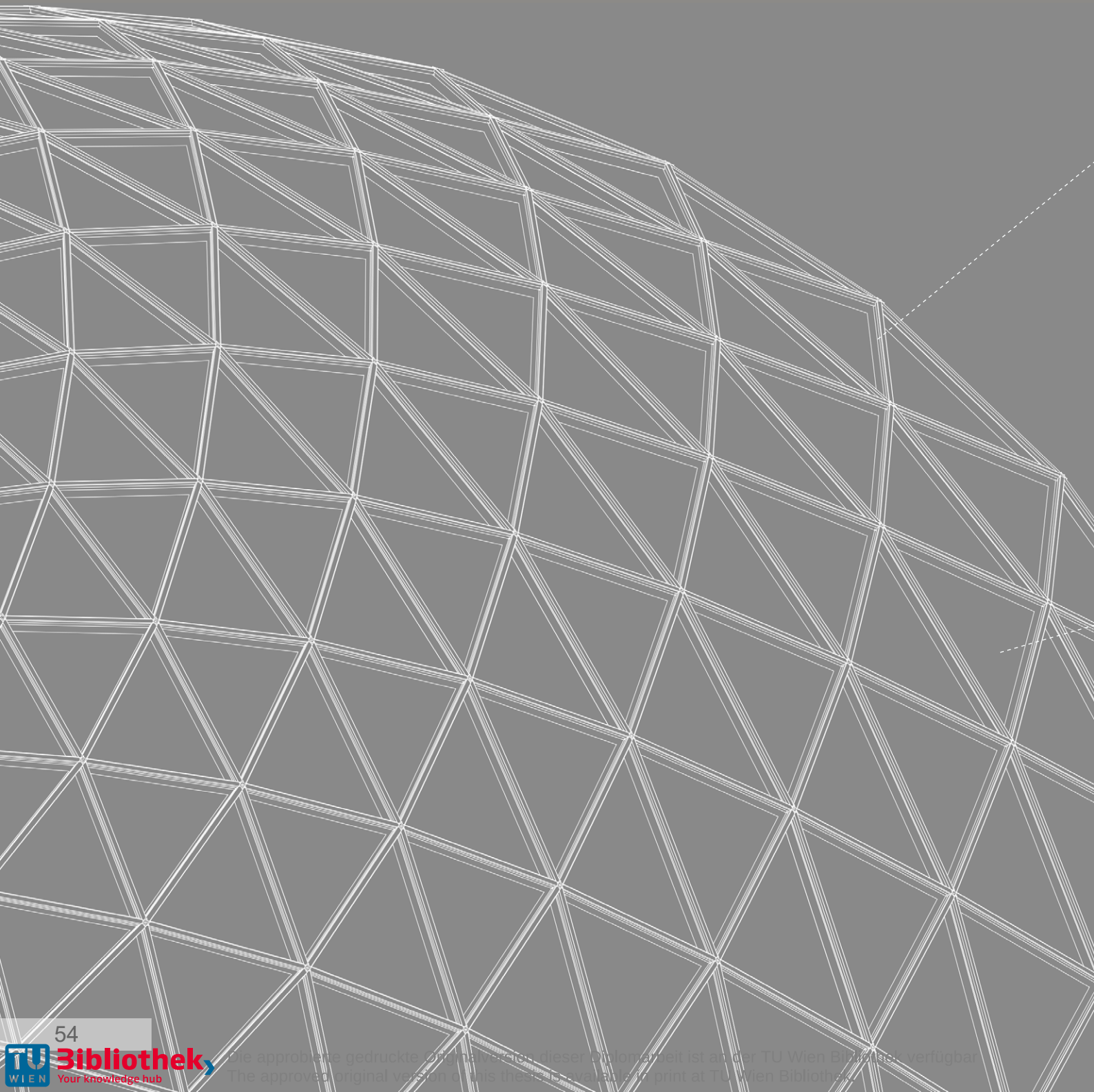


Abb. 39: Axonometrie
Freiraumkonstruktion

KONSTRUKTION UND MATERIALITÄT KUPPEL SCHULE



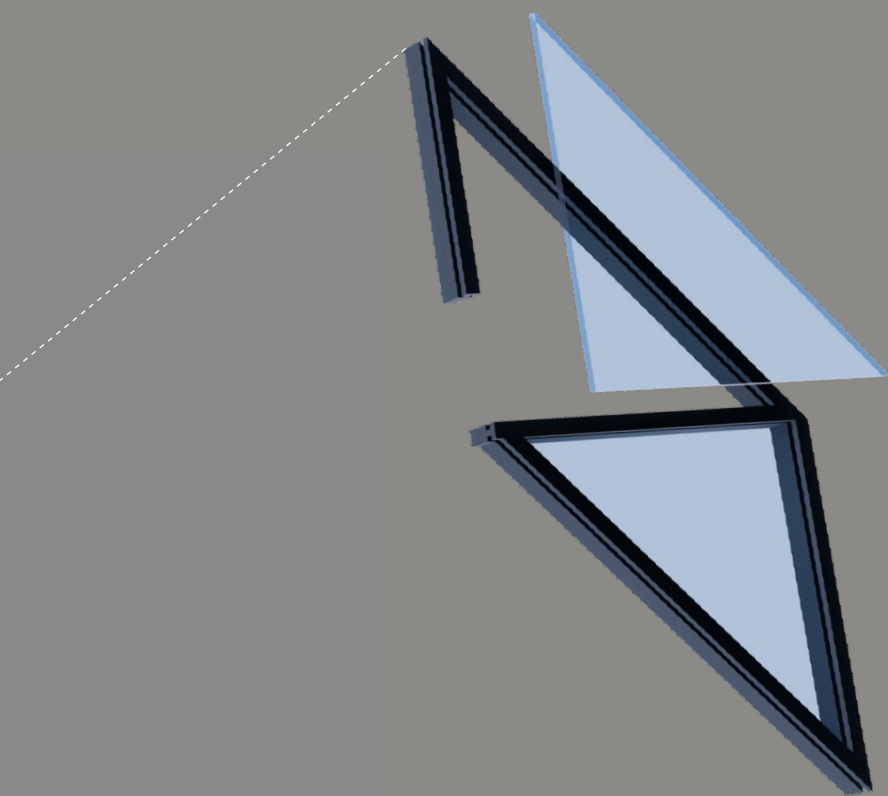


Abb. 41. Paneel Kuppel
Eingang Schule

Bei dem gekuppelten Teil ist der Pfosten-Riegel-Prinzip gewählt, wobei alle Querschnitte gleich bleiben, um eine Homogenität im Raum zu schaffen. Aufgrund der Nordausrichtung werden hier keine Grünflächen geplant.

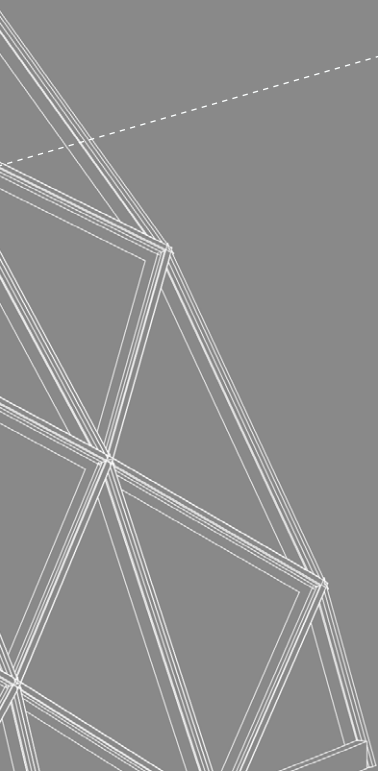
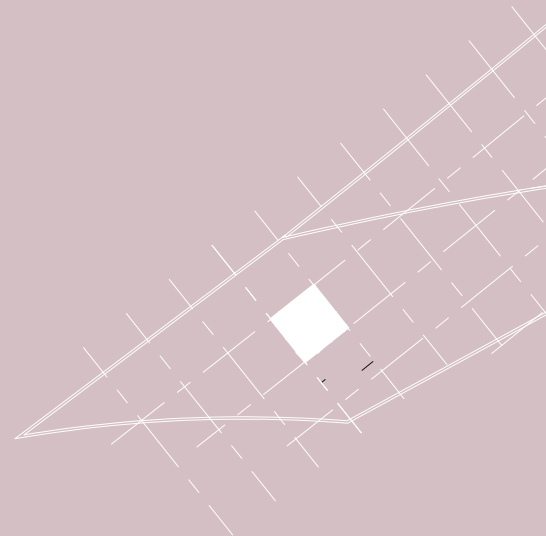
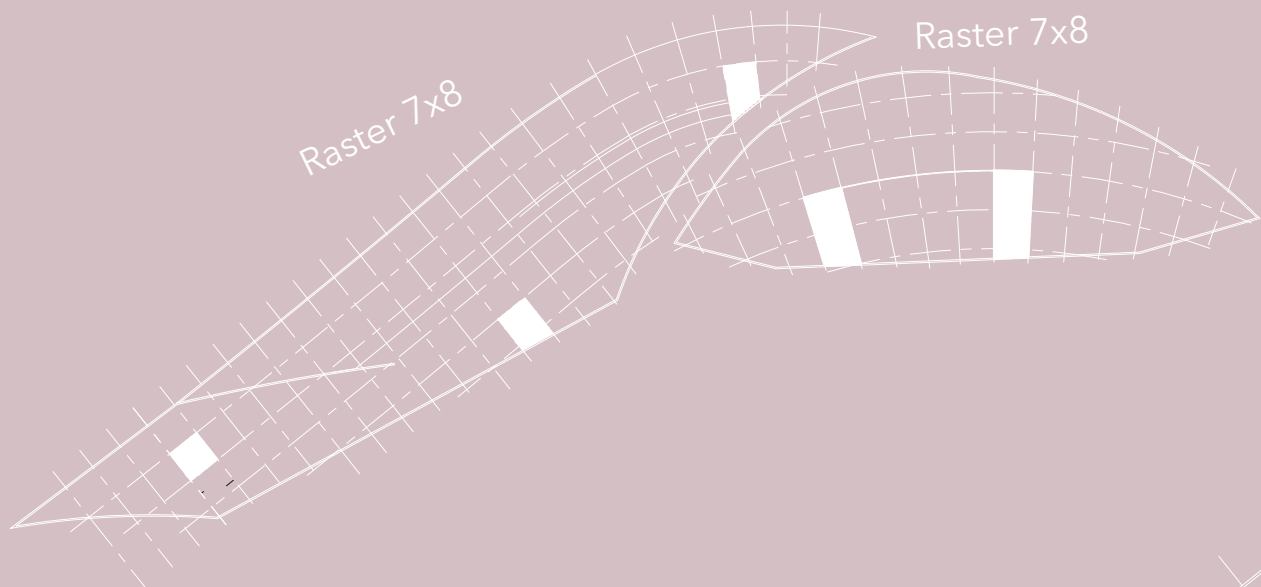
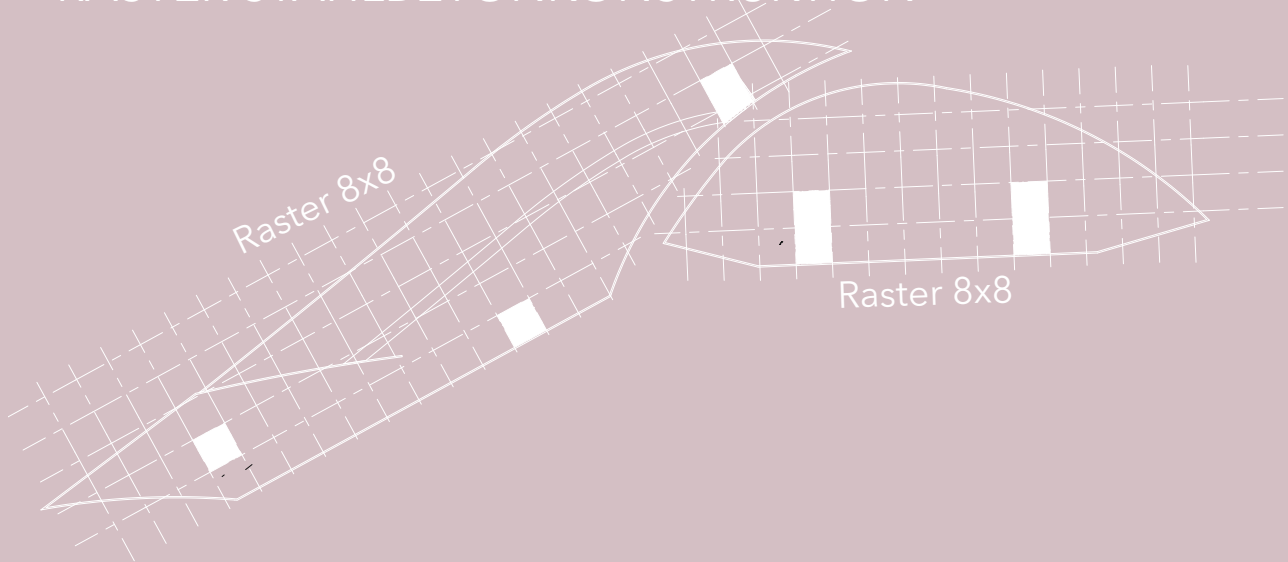


Abb. 40: Axonometrie
Kupperkonstruktion

RASTER STAHLBETONKONSTRUKTION



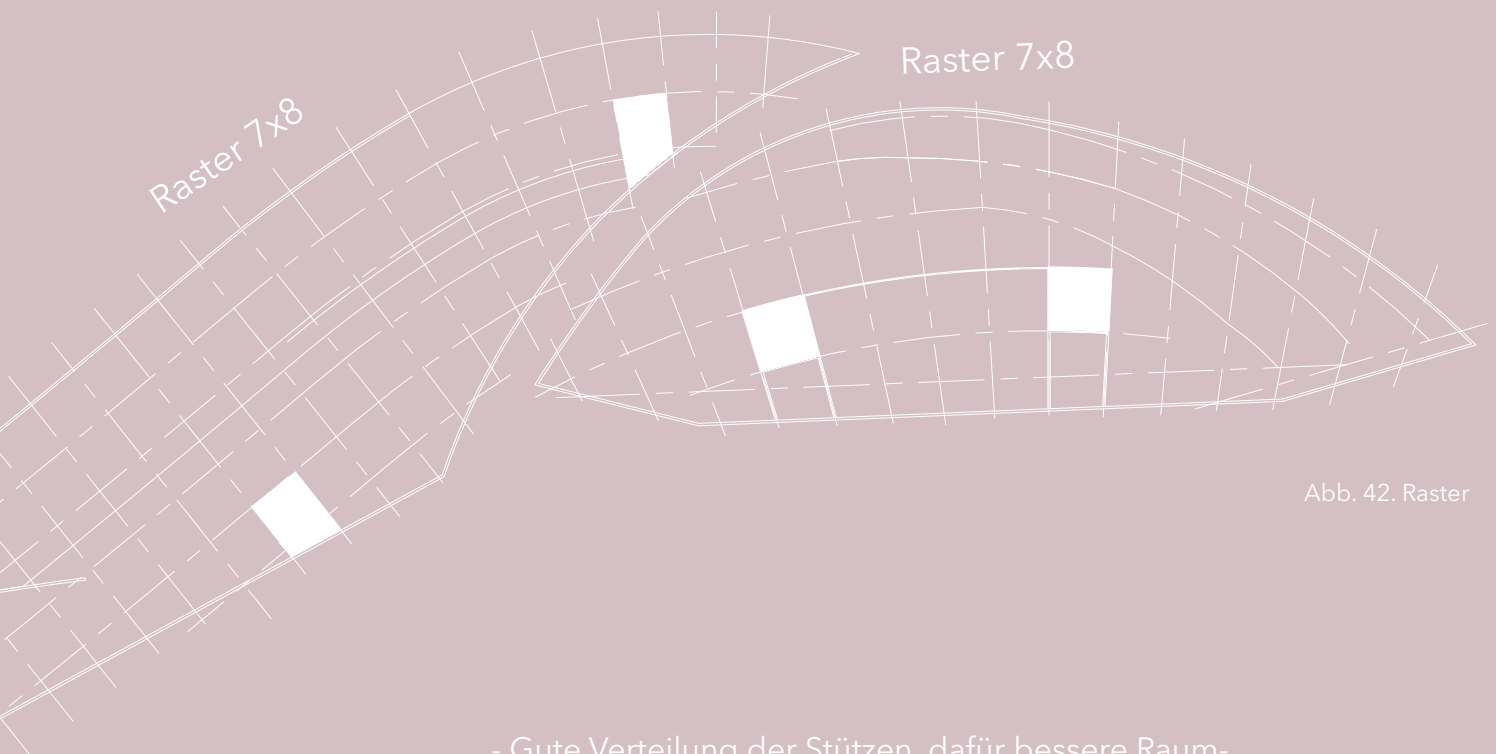
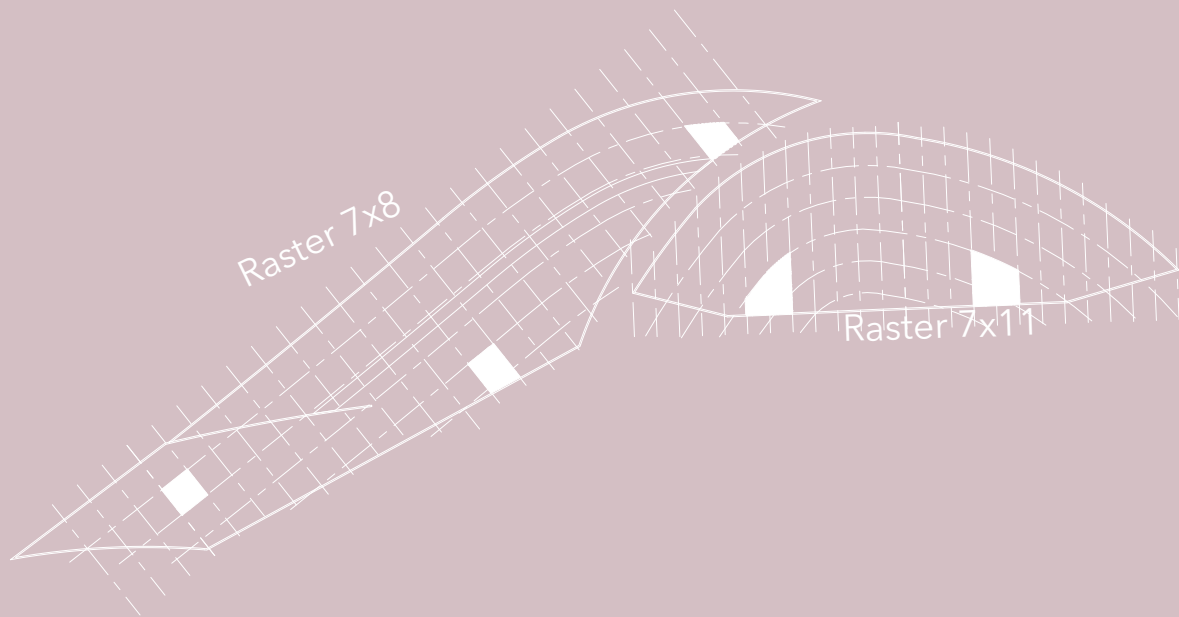


Abb. 42. Raster

- Gute Verteilung der Stützen, dafür bessere Raumverteilung

KONSTRUKTION UND MATERIALITÄT GEBÄUDE

Kuppel Schule
Eingangsbereich -
Pfoste-Riegel

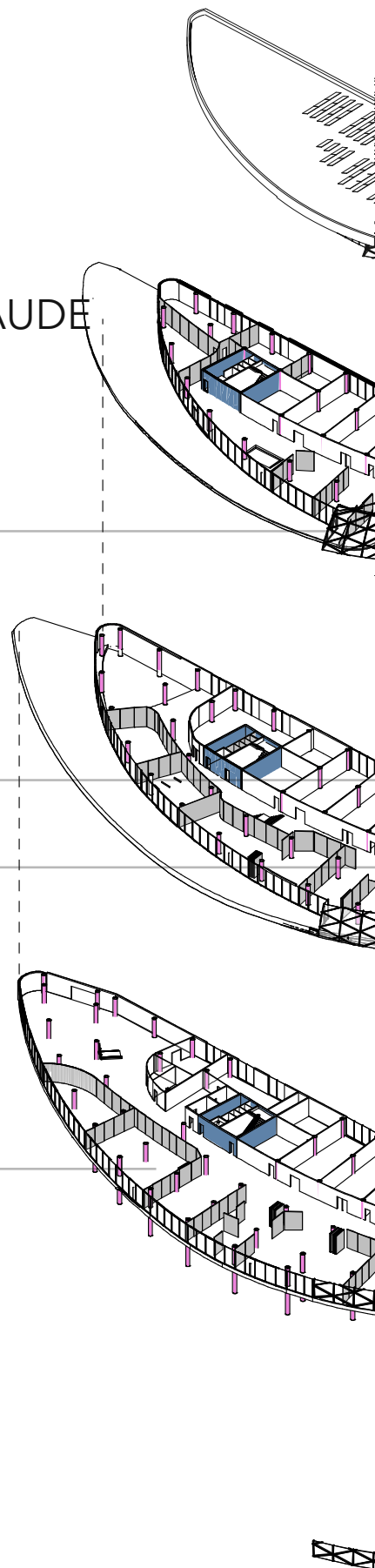
Wände fix

Fassade Strasse -
HPL Platten

Stahlbetonstützen $\varnothing$ 50 cm

Stahlbetonwände Kern - Wände 20 cm

Fachwärmträger Hallen
Wände UG 20 cm



NACHHALTIGKEIT

Flexible Wände
Skelletbau
PV-Anlagen

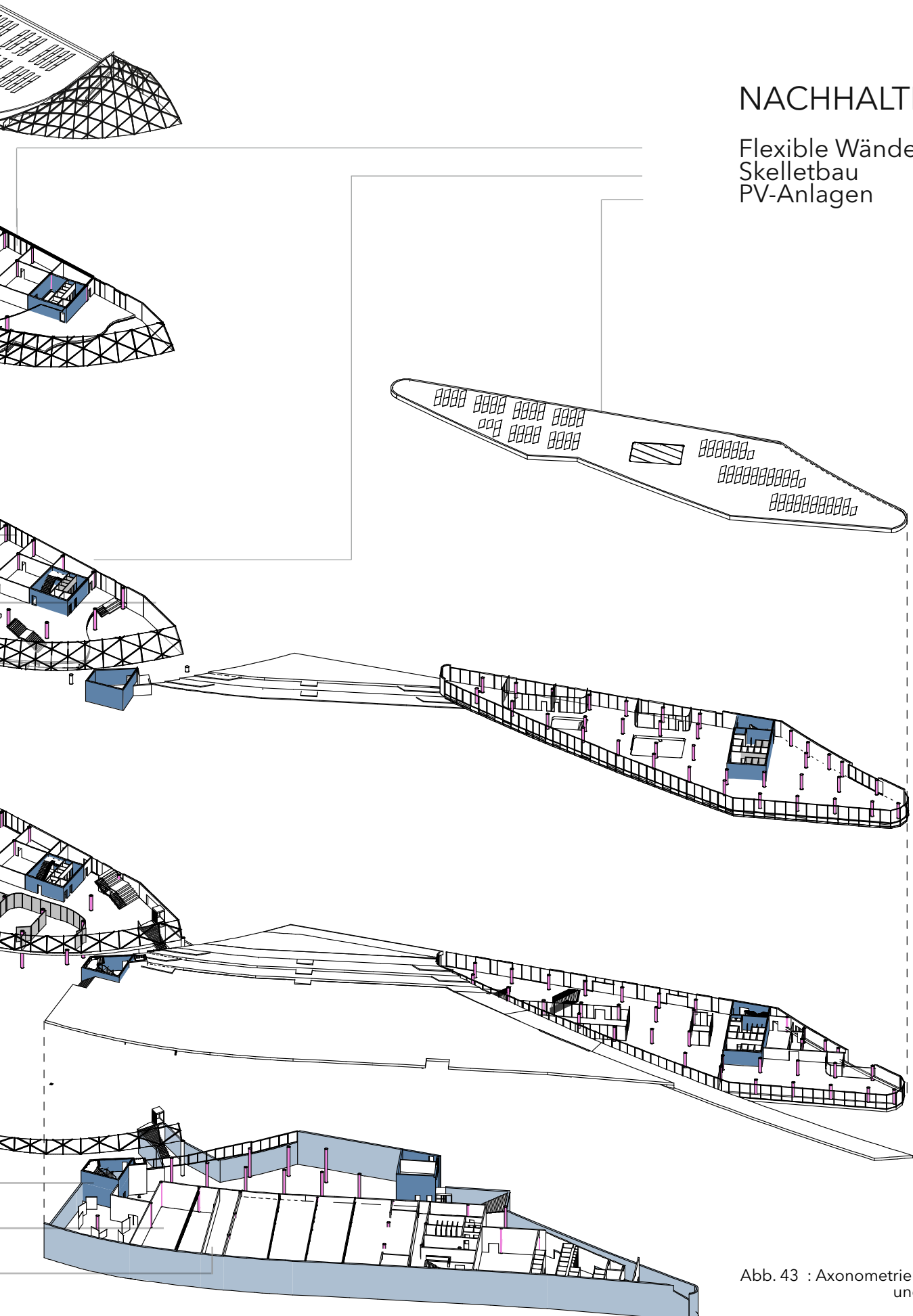


Abb. 43 : Axonometrie Konstruktion und Materialität

04.4 RAUMPROGRAMM

Dusche Herren
Dusche Damen
Garderobe Herren
Garderobe Damen
Tanzsaal

Tanzmodul

Tanzschule

Lehrräume

Technik

Sanitär

Nebenräume

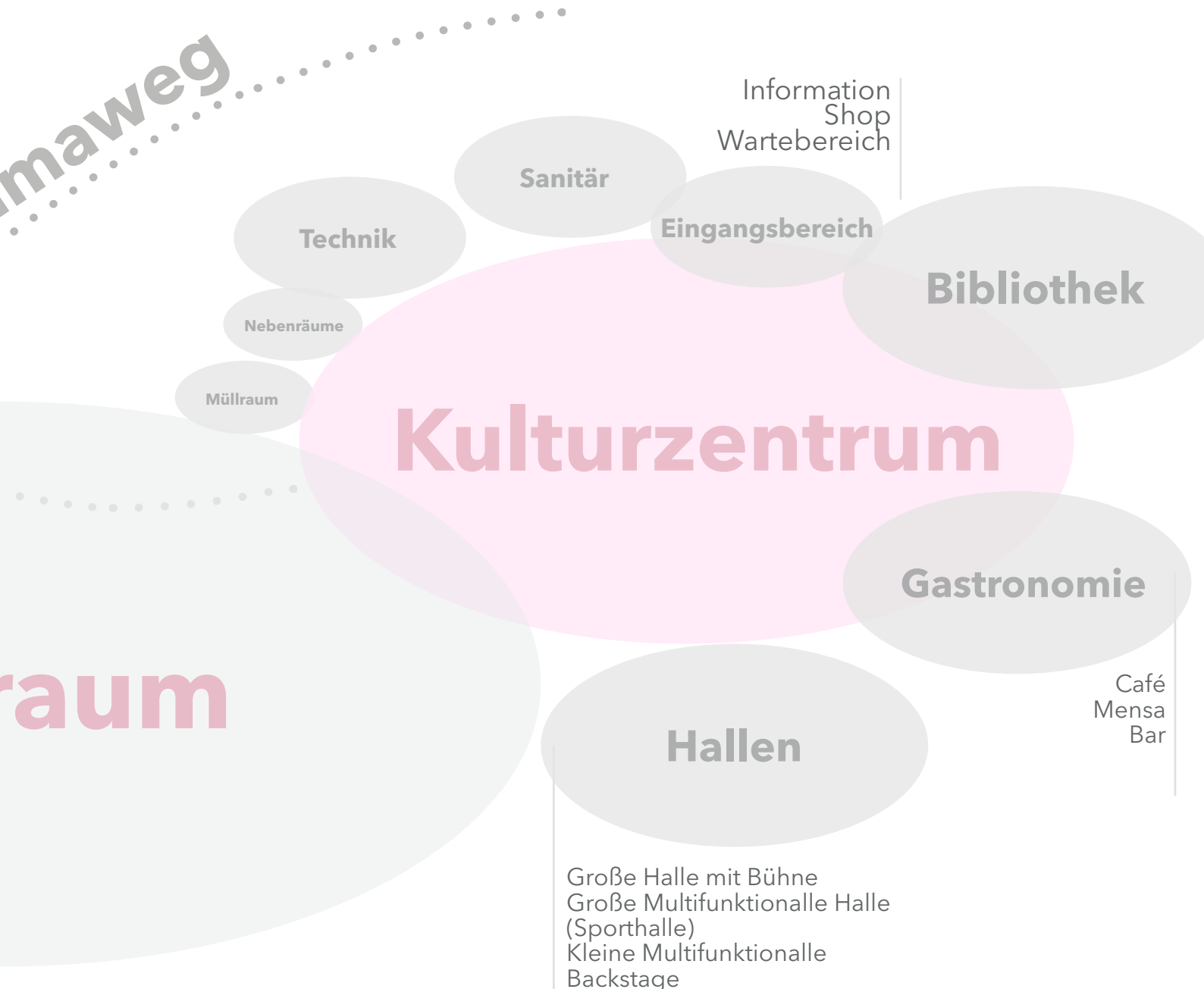
Müllraum

Freir

Panora

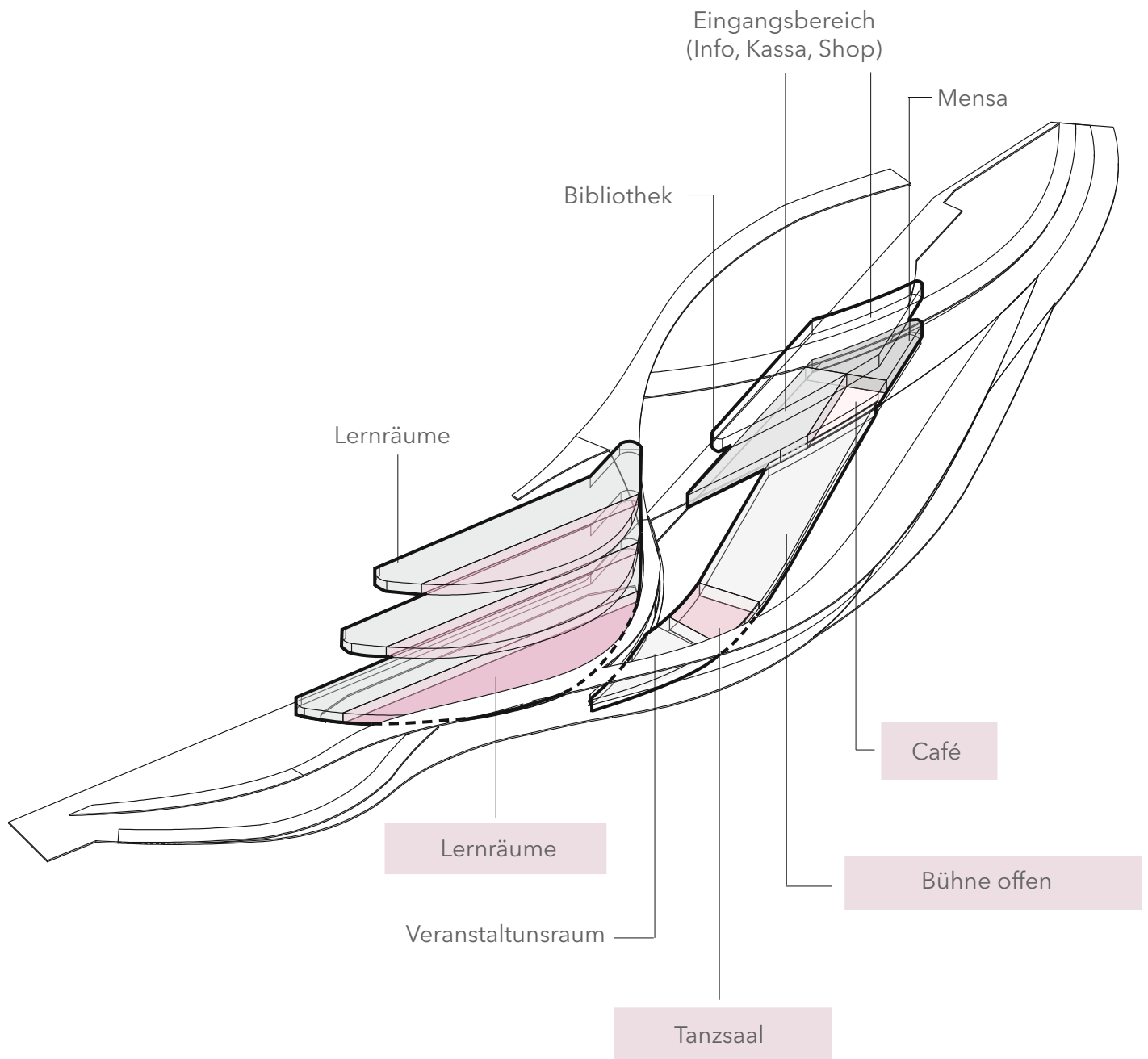
Panoramaweg

...maweg



FUNKTIONSDIAGRAMM SCHULE (TAG)

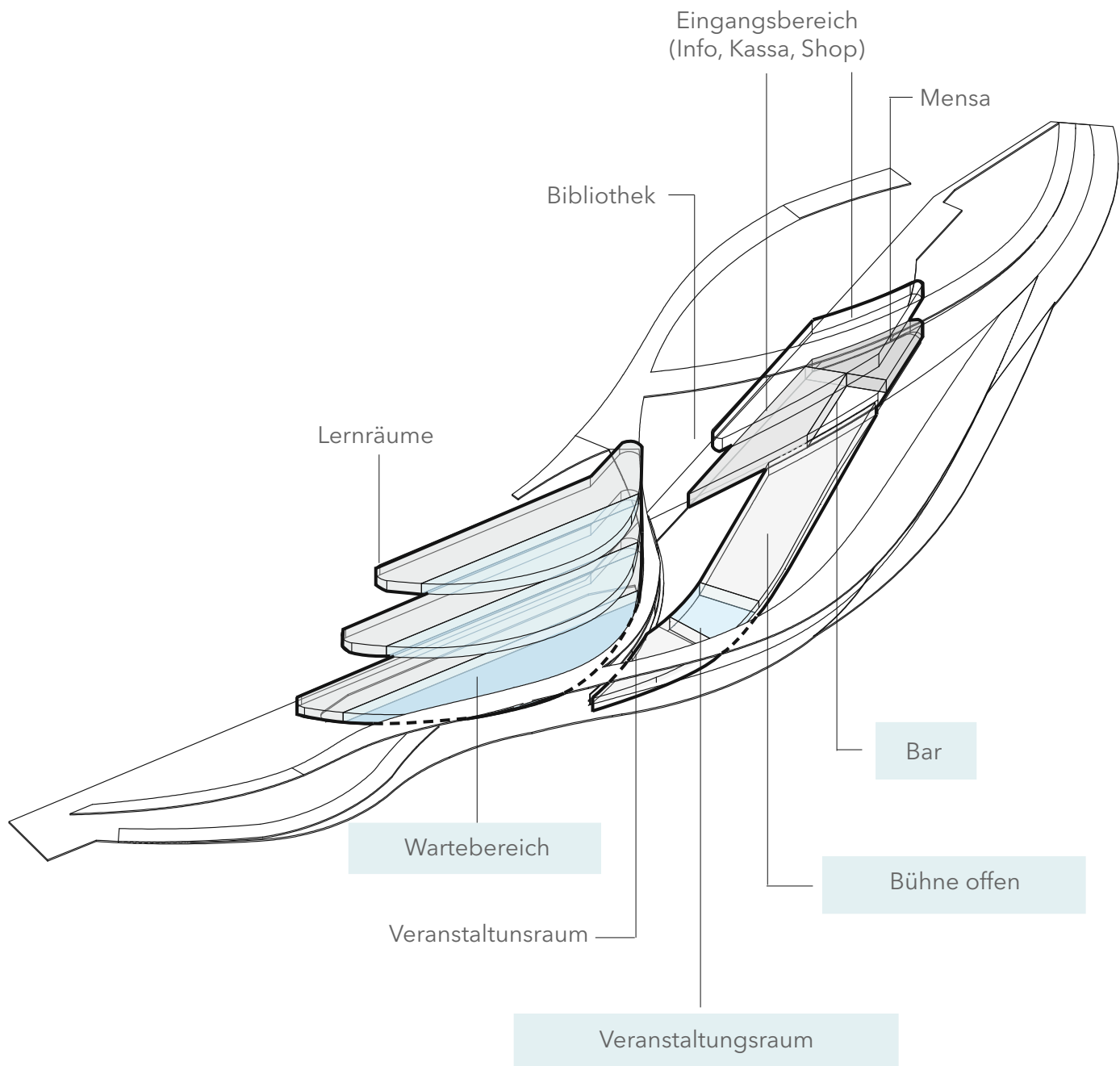
HAUPTFUNKTIONEN



Das Schiebewandkonzept ermöglicht es einigen Räumen, zu unterschiedlichen Tageszeiten unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten zu haben. Die private Tanzschule hat die Möglichkeit ab Nachmittag der Öffentlichkeitsnutzung zu dienen. Die fixe Wände mit besserem Schallschutz werden die Tanzräumen gestalten. Dort könnten dann verschiedene öffentliche Tanzkurse oder andere Kurse abgehalten werden. Die Lernräume mit den flexiblen Wände bilden einen Wartebereich zu schaffen.

FUNKTIONSDIAGRAMM PERFORMATIVE- UND VERANSTALTUNGSRÄUME (ABEND)

HAUPTFUNKTIONEN



Auch im Gastronomiebereich werden verschiedene Konsumoptionen angeboten, die den ganzen Tag über genutzt werden können. Zum Aktivitätsraum gehört auch ein Saal, der tagsüber von Studierenden und abends für Konzerte genutzt wird.

Abb. 44 : Axonometrie Änderung Tag-Nacht

AXONOMETRIE RAUMPROGRAMM

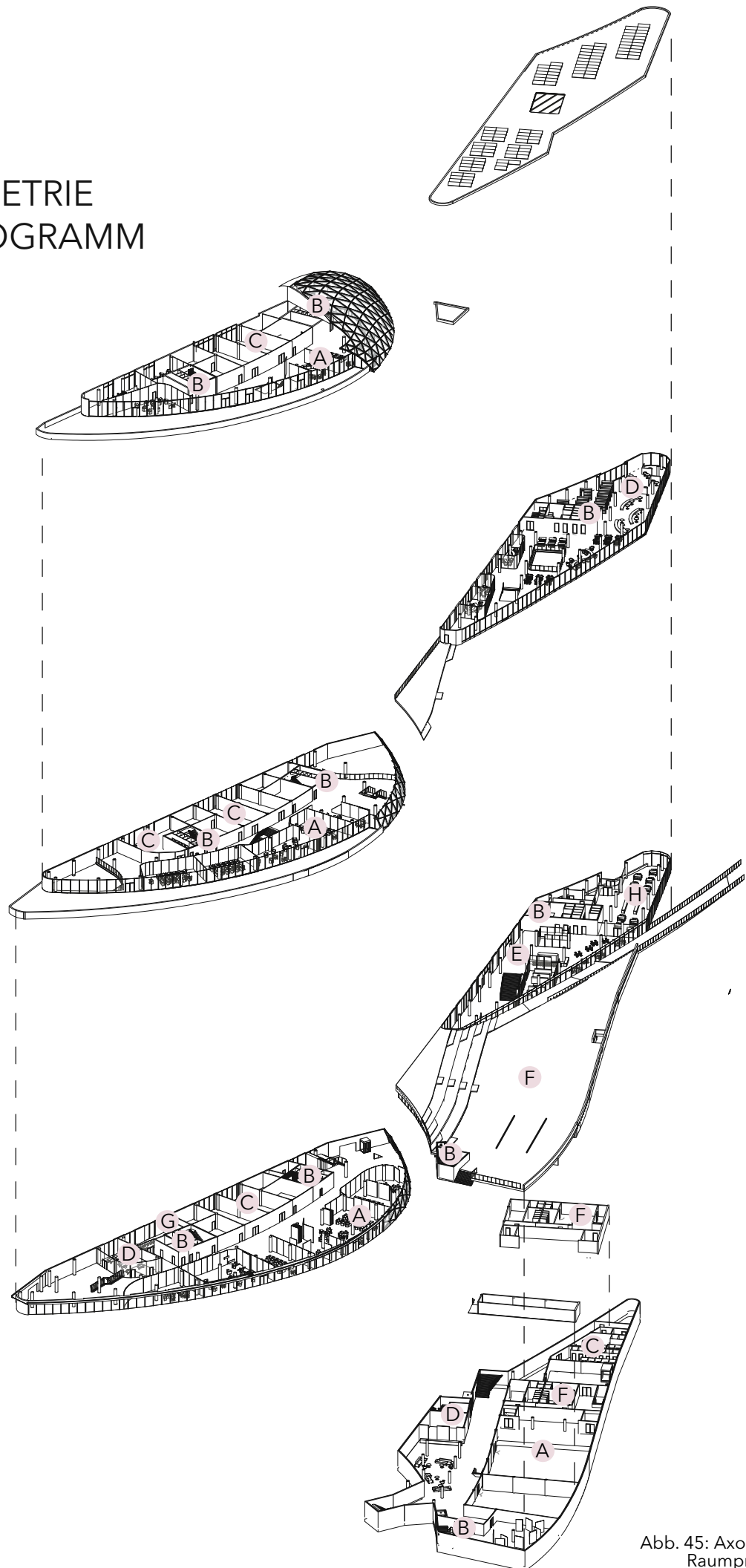


Abb. 45: Axonometrie
Raumprogramm

2. OG

- | | | | |
|---|---|---|---|
| A | Lernräume (Tag)
Wartebereich (Nacht) | C | Modul Tanzen
- Dusche
- Garderobe
- Tanzraum |
| B | Kern
- WC
- NB
- Notausgang | | |

1. OG

- | | | | |
|---|---|---|------------|
| A | Lernräume (Tag)
Wartebereich (Nacht) | D | Bibliothek |
| B | Kern
- WC
- NB
- Notausgang | | |
| C | Modul Tanzen
- Dusche
- Garderobe
- Tanzraum | | |

EG

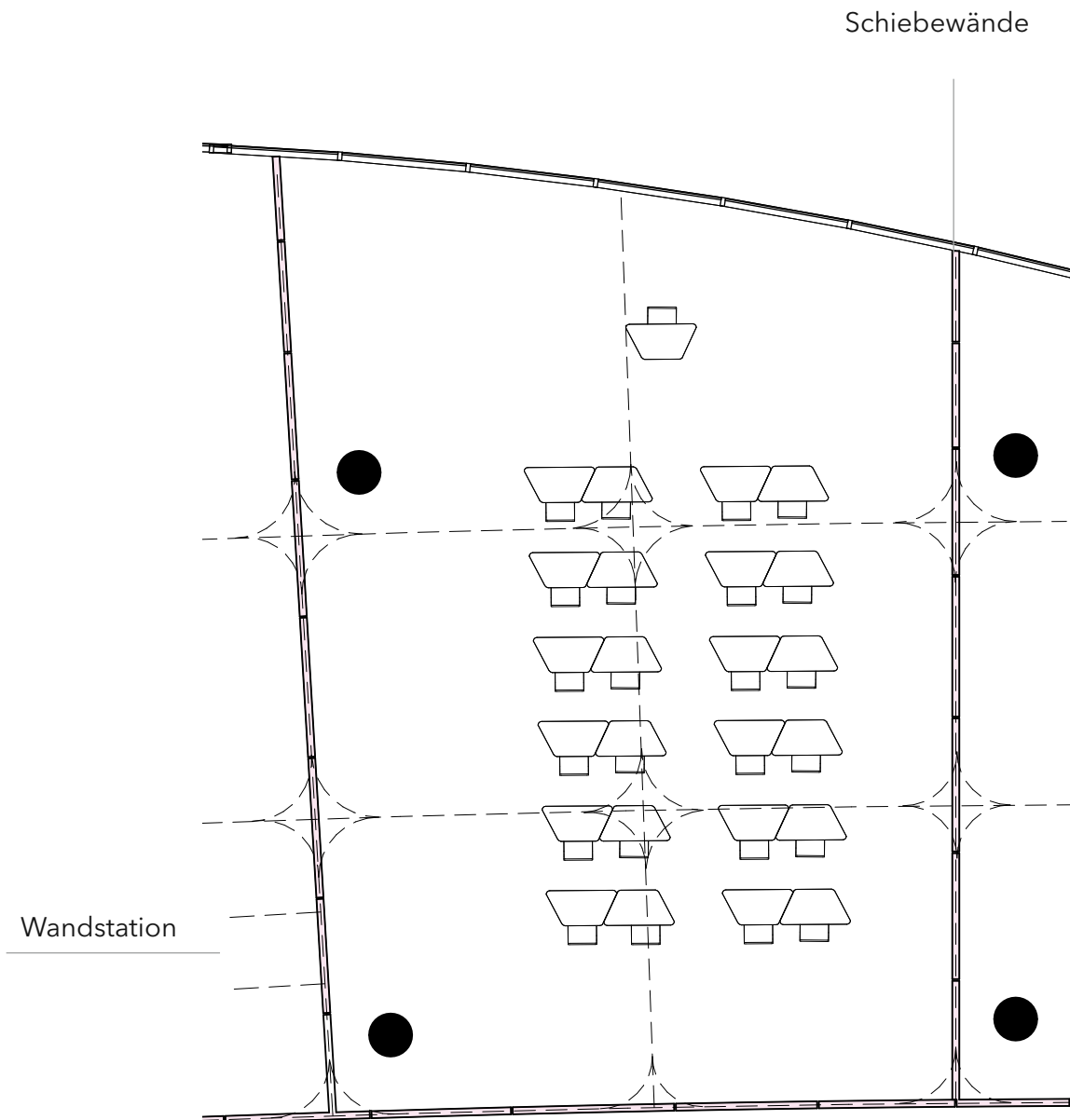
- | | | | |
|---|--|---|---|
| A | Lernräume (Tag)
Wartebereich (Nacht) | E | Eingangsbereich
- Info
- Kassa
- Laden
- Cafe |
| B | Kern
- WC
- Notausgang | F | Offene Bühne (groß) |
| C | Modul Tanzen
- Dusche
- Garderobe
- Tanzraum x2 | G | Technik und NB |
| D | -Lerhrzimmer und
Sekretariat | H | Mensa |

-1 UG (+ Zwischenebene)

- | | | | |
|---|--|---|--|
| A | Hallen
- Backstage
Geschlossene Bühne
mit Garderobe, Dusche,
Lager und Technikraum
- Veranstaltungsraum 1
- Veranstaltungsraum 2 | D | -Wartebereich mit
Garderobe |
| B | Kern
- Notausgang | F | -Backstage offene Bühne
mit Garderobe, Dusche |
| | | G | -Technikraum
- |

04.5 VARIABILITÄT

KLASSENZIMMER



Die erste Variante ist die Funktion von Klassenzimmer, wo alle Wände als Raumtrennung genutzt werden. Das ist passend für die Standartunterrichten.

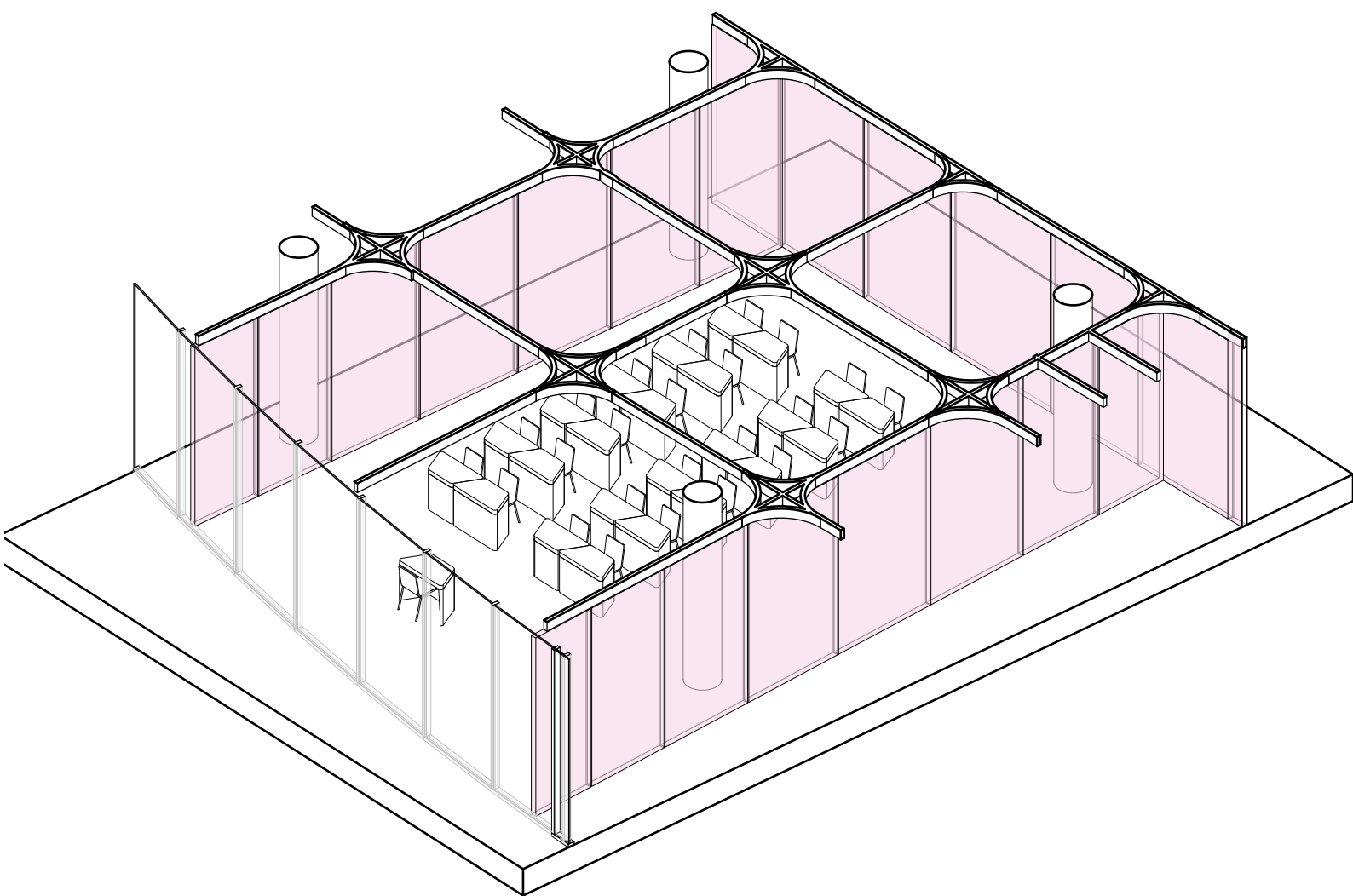
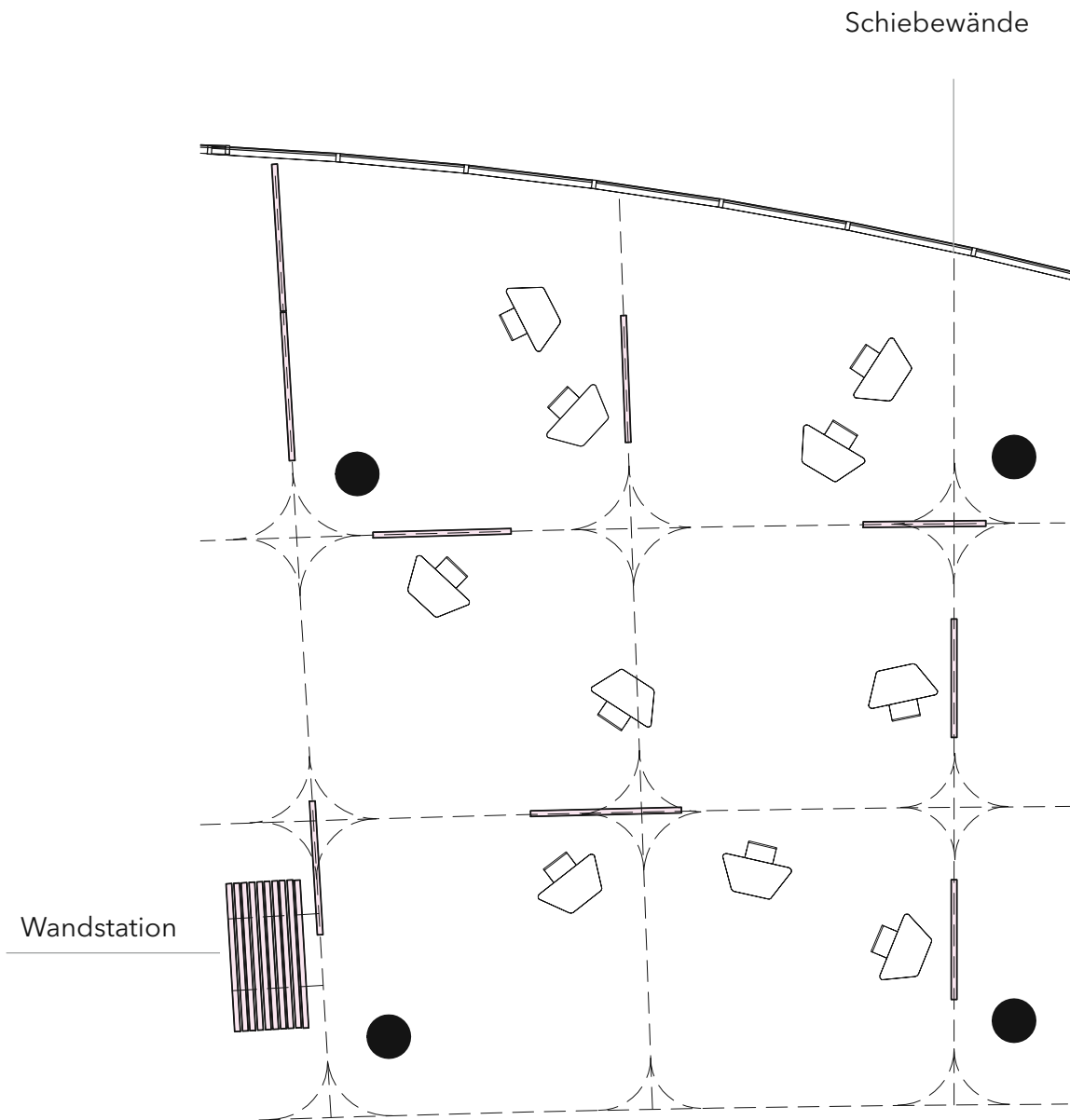


Abb. 46: Erklärung Funktion Schiebewände 1

LERNRAUM FREI



Die zweite Variante ist die Funktion von Klassenzimmer, wo die Wände fiktive Räume bilden. Das ist passend für freie Klasse, Einzelarbeiten oder längere Pausen.

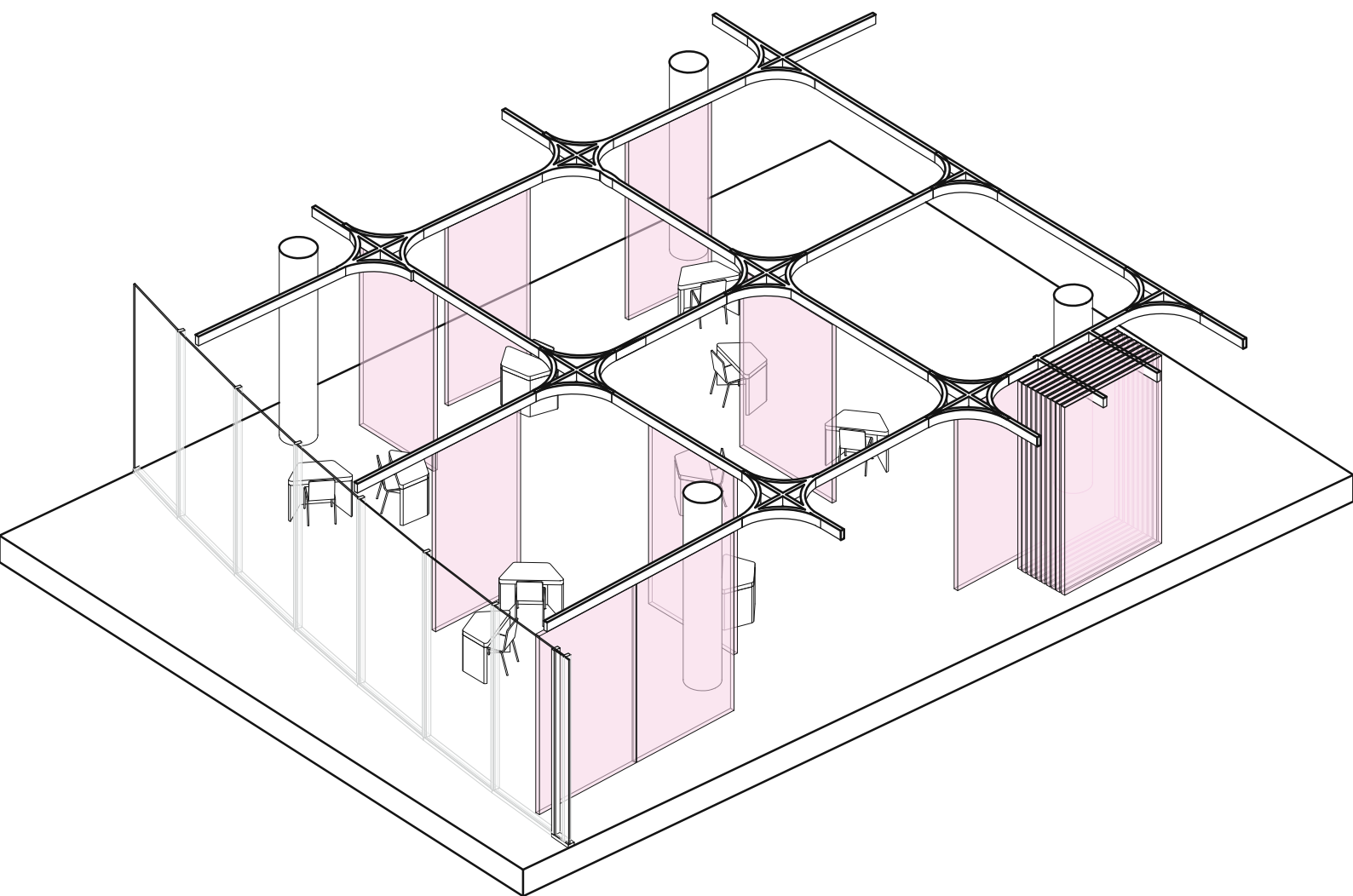
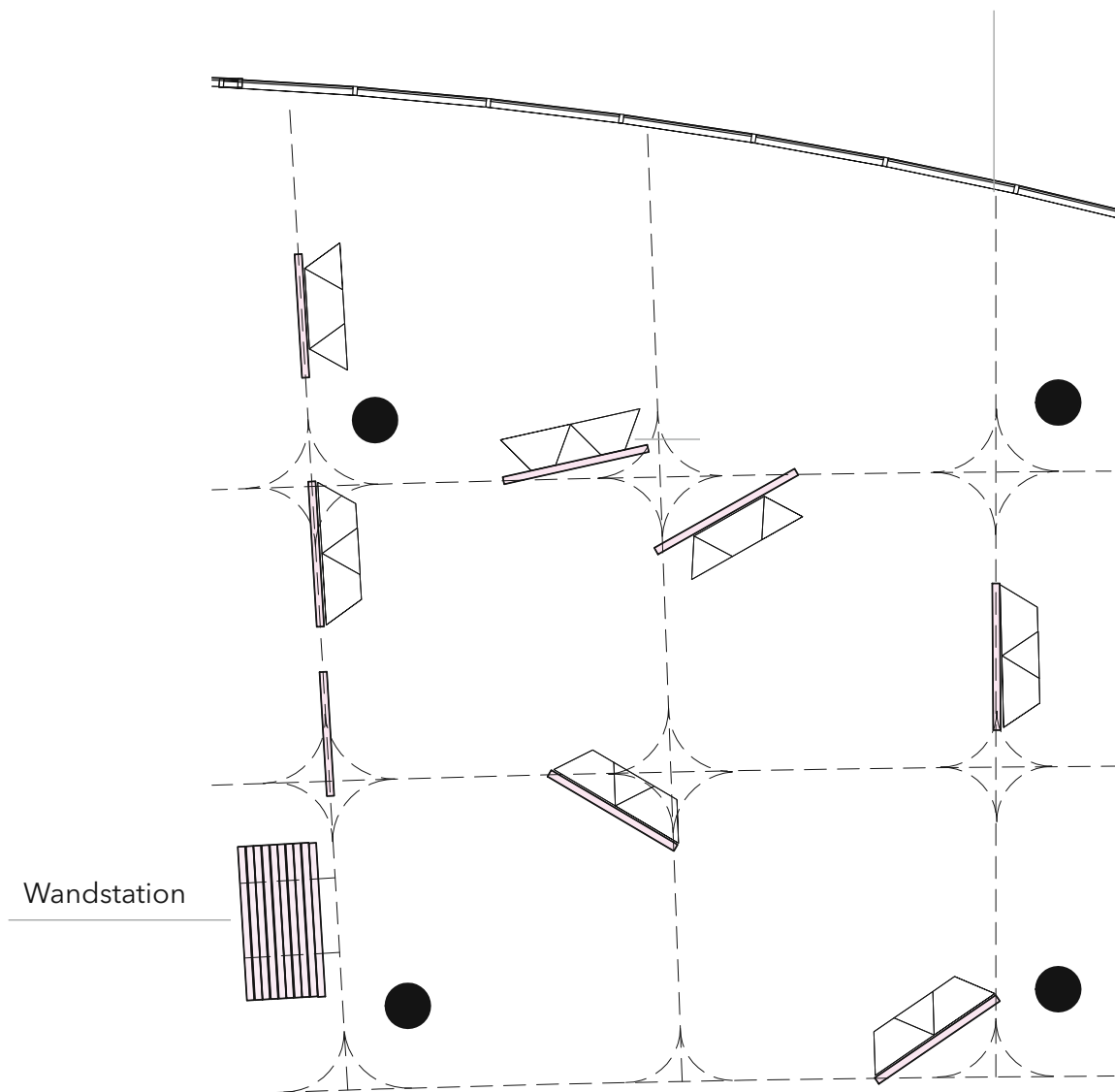


Abb. 47: Erklärung Funktion Schiebewände 2

WARTEBEREICH

Schiebewände



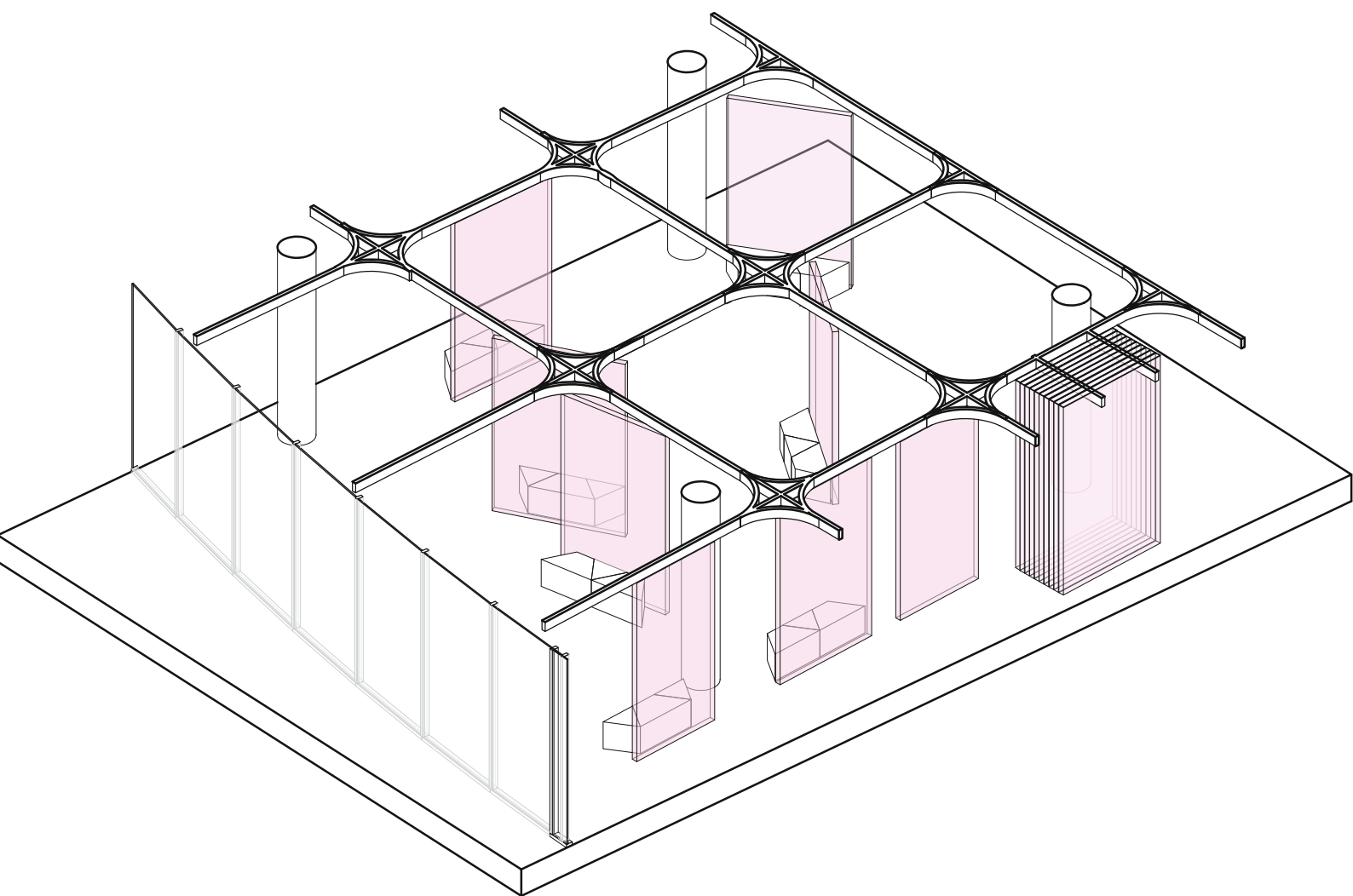


Abb. 47: Erklärung Funktion Schiebewände 3

5 Ergebnis

05.1 LAGE

05.2 GRUNDRISSSE

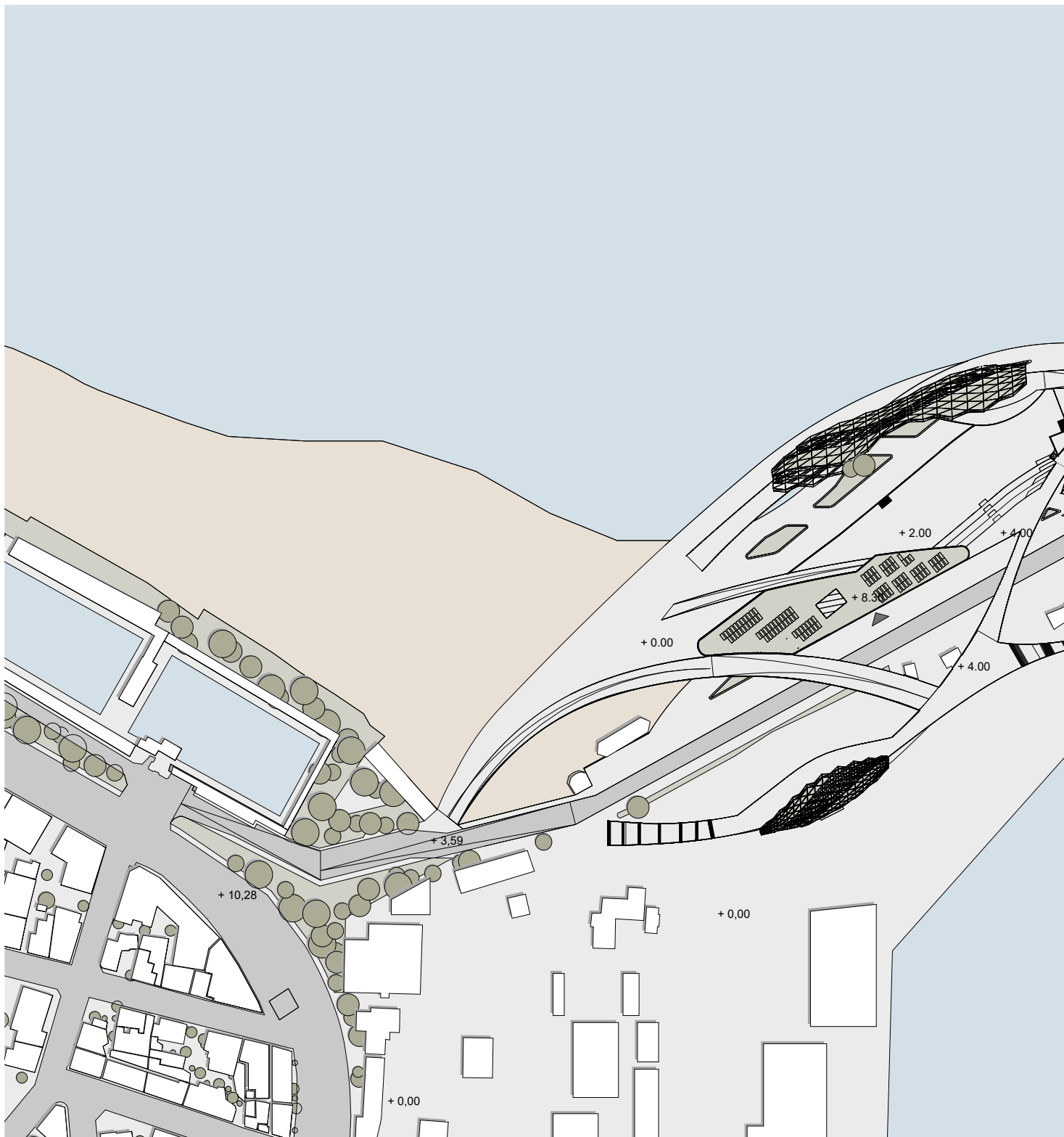
05.3 SCHNITTE

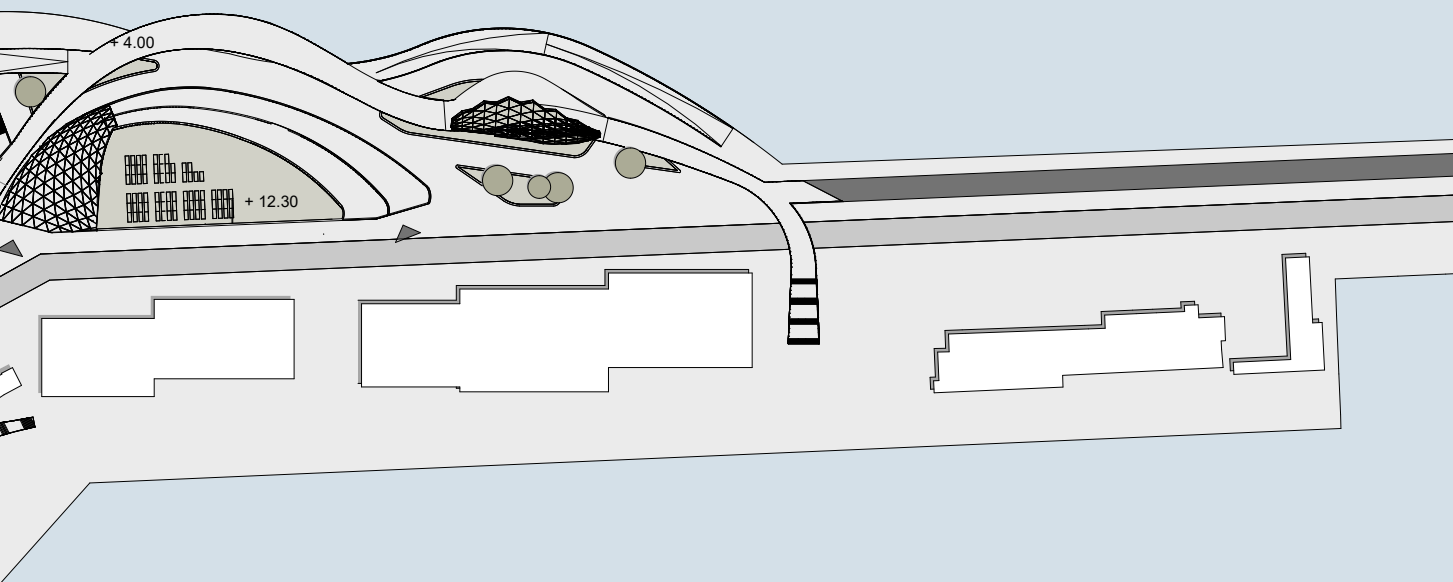
05.4 ANSICHTEN

05.5 FASSADENSCHNITT

05.6 DETAILS

05.7 VISUALISIERUNG

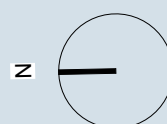




05.1 LAGEPLAN

Pln. 1

0 20 50 100m
1:2000



Kulturtzentrum

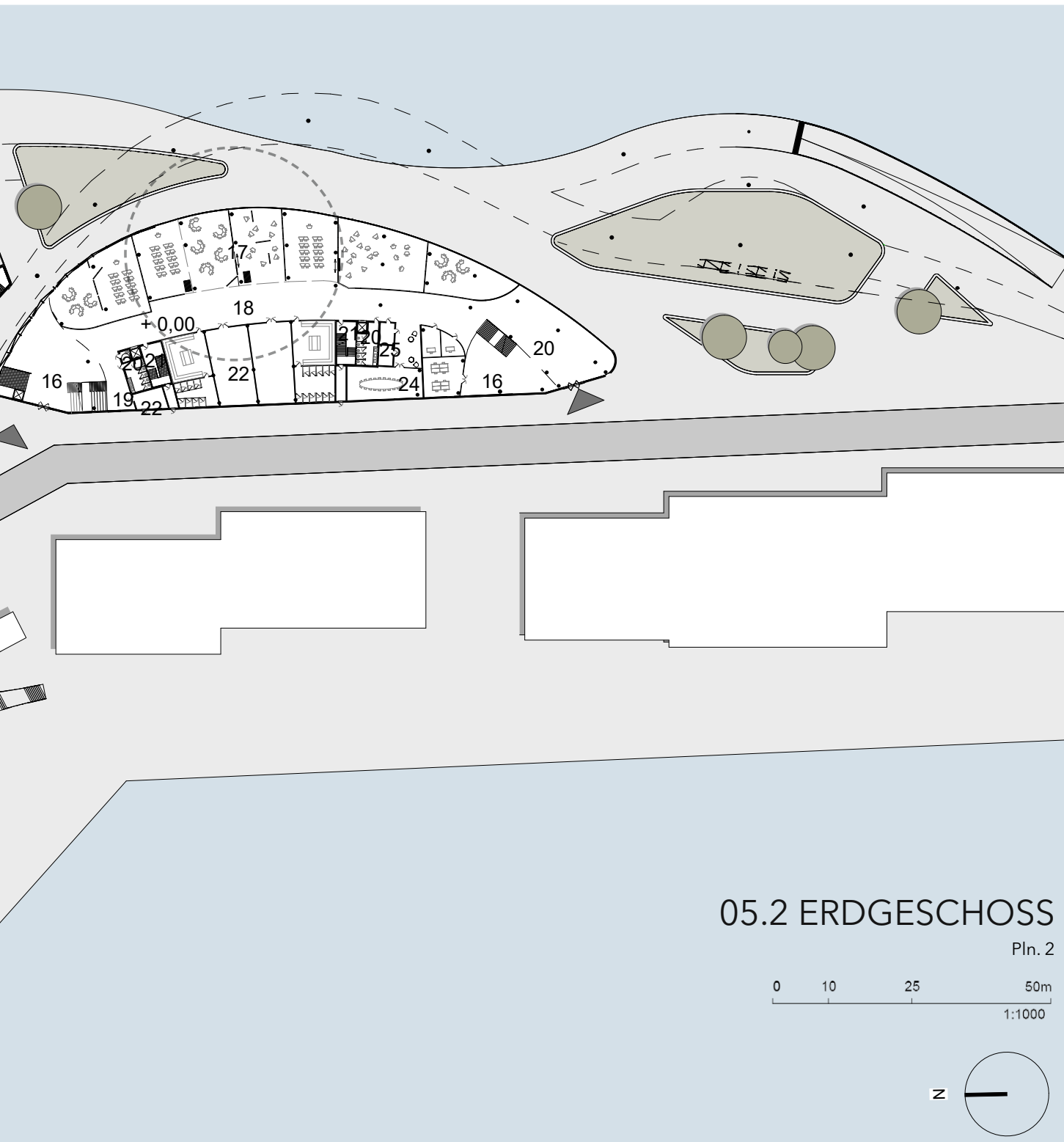
1. Mensa	366 m ²	5. Bar	75 m ²
2. Küchenbereich	78 m ²	6. Shop	95 m ²
3. Cafe	198 m ²	7. Foyer	357 m ²
4. Info	22 m ²	8. Lounge	52 m ²



Tantzschule

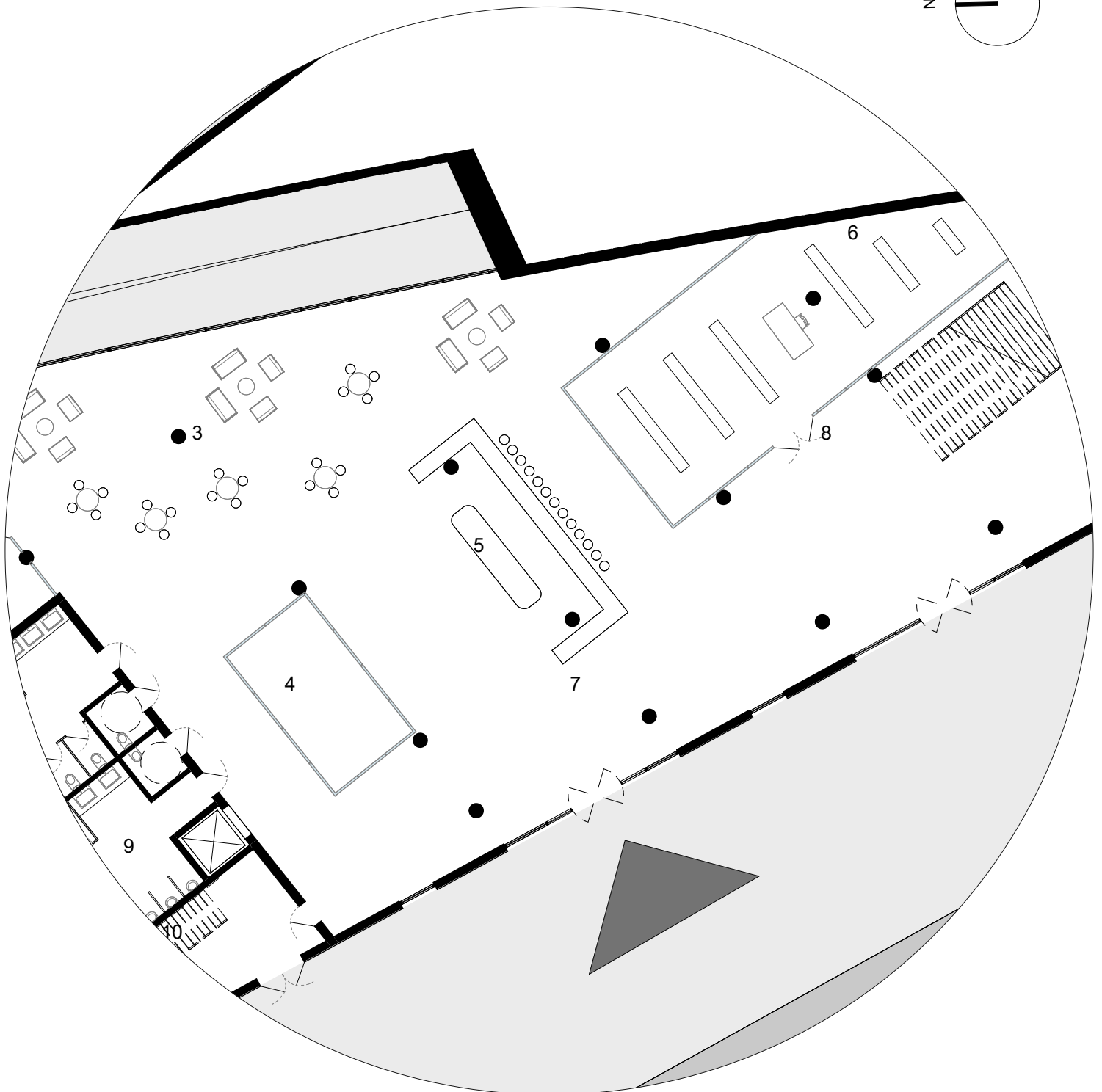
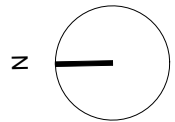
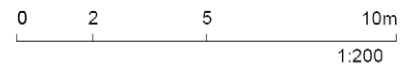
16. Foyer	208 m ²	21. Notausgang	70 m ²
17. Lernräume	914 m ²	22. Müllraum	19 m ²
18. Gang	529 m ²	23. Modul Tanzen	441 m ²
19. Lounge	208 m ²	24. Lehrzimmerbereich	36 m ²
20. WC	50 m ²	25. Technikraum und NB	20 m ²

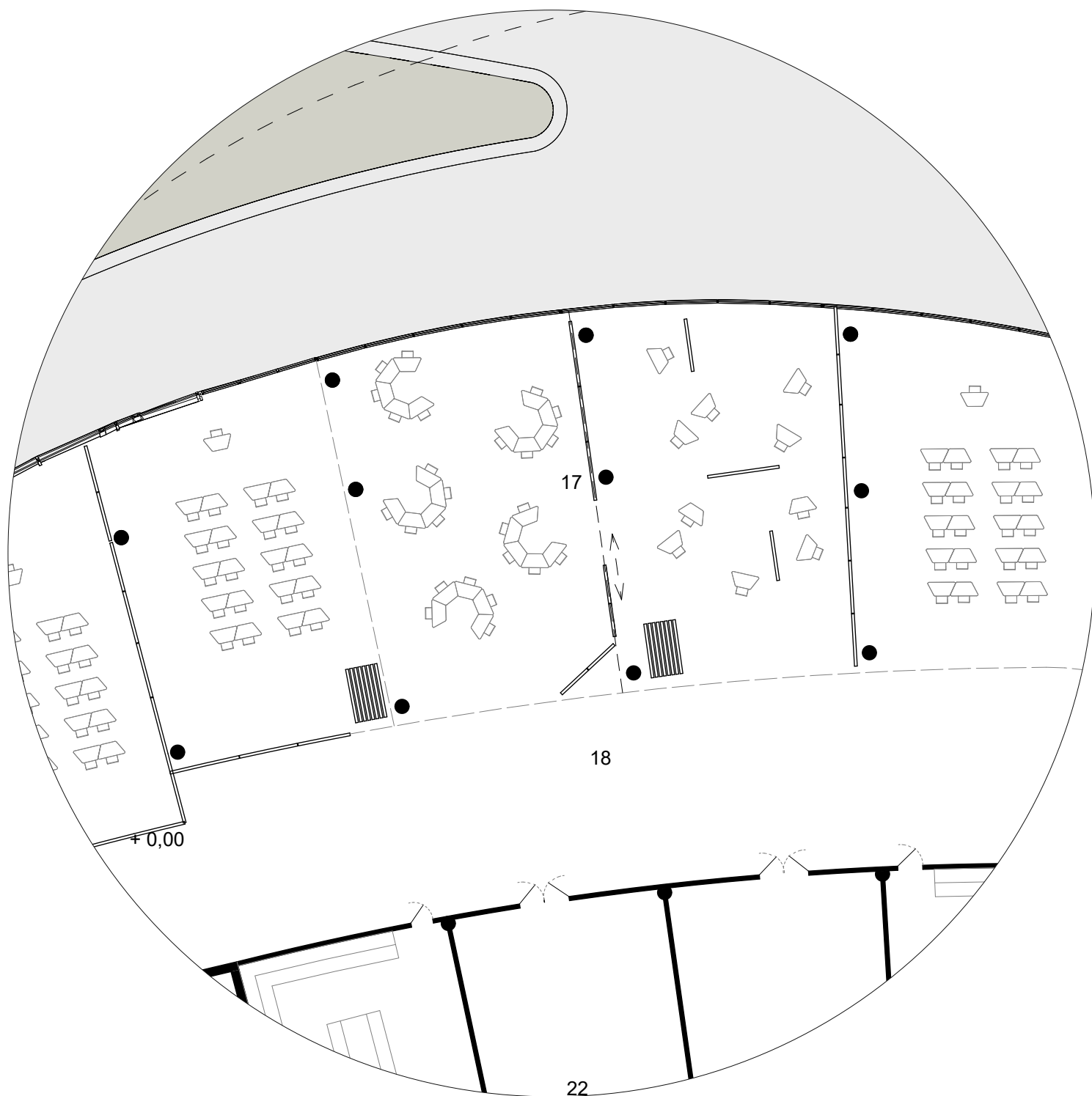
9. WC	73 m ²	13. Backstage Garderobe H	87 m ²
10. Notausgang	45 m ²	14. Gang	80 m ²
10. Notausgang	45 m ²	15. NB und Technik	114 m ²
11. NB	28 m ²		
12. Backstage Garderobe D	86 m ²		



EINGANGSBEREICH KULTURZENTRUM

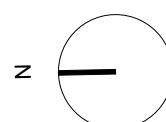
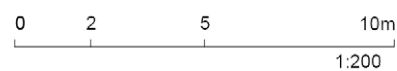
Pln. 3

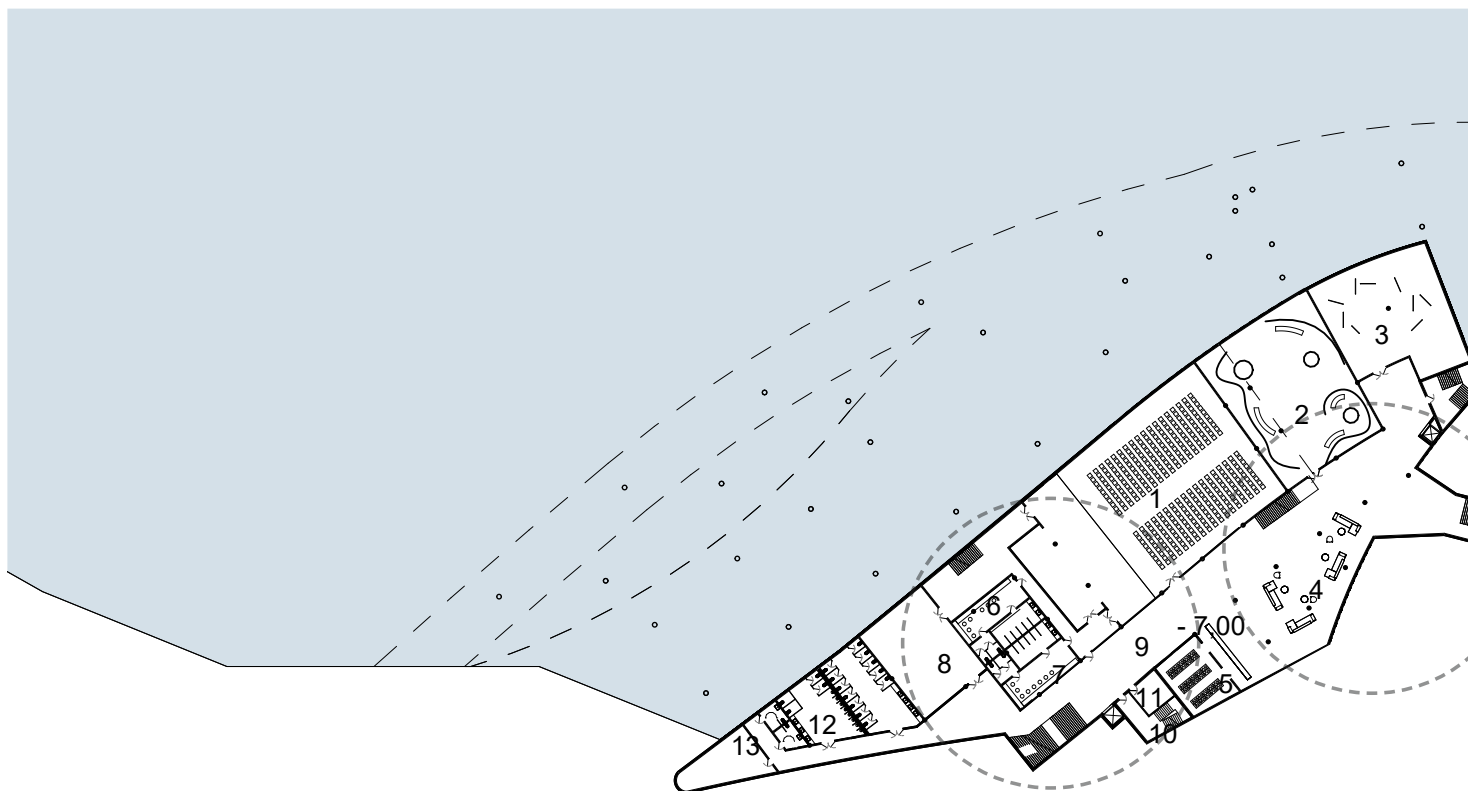




KLASSENZIMMER

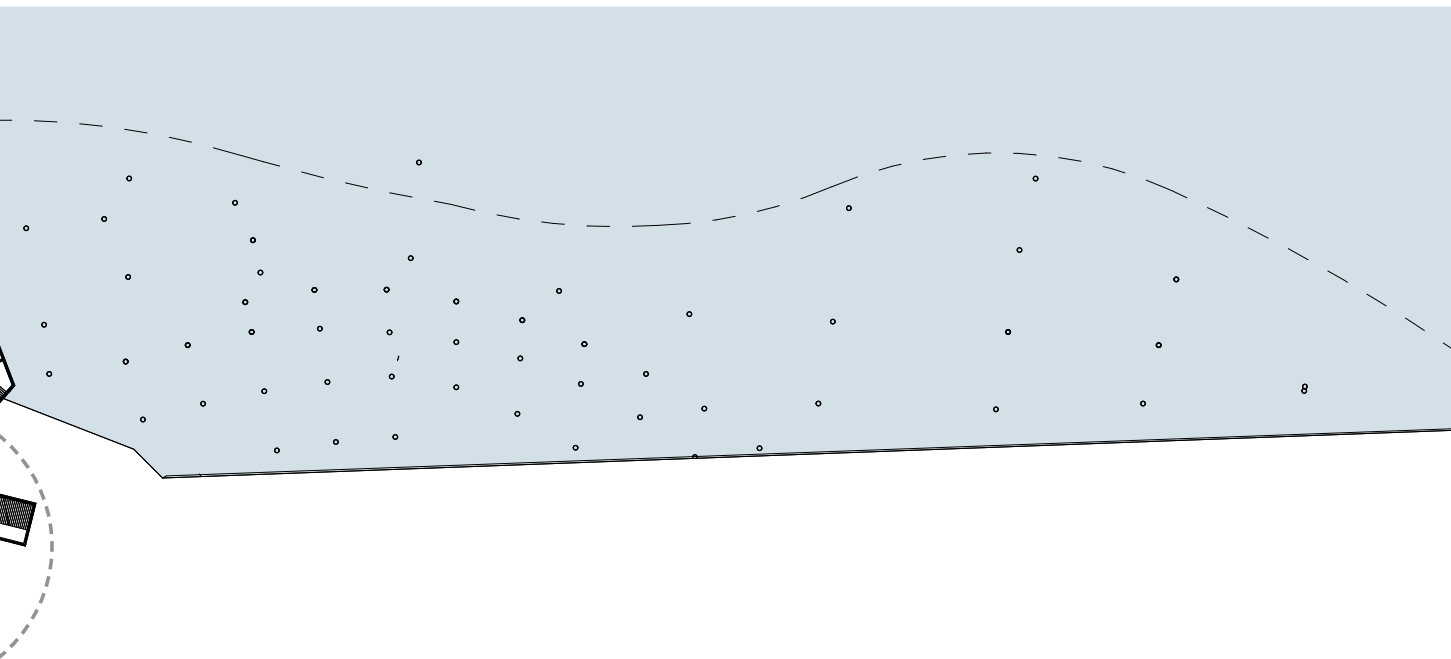
Pln. 4





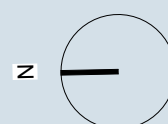
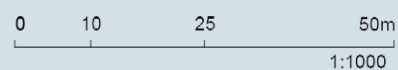
Hallen

1. Saal	669 m ²	5. Garderobe	61 m ²
2. Veranstaltungssaal groß/ Sporthalle	338 m ²	6. Backstage Garderobe D	86 m ²
3. Veranstaltungsraum klein	225 m ²	7. Backstage Garderobe H	87 m ²
4. Wartebereich	211 m ²	8. Lager	146 m ²
		9. Gang	930 m ²

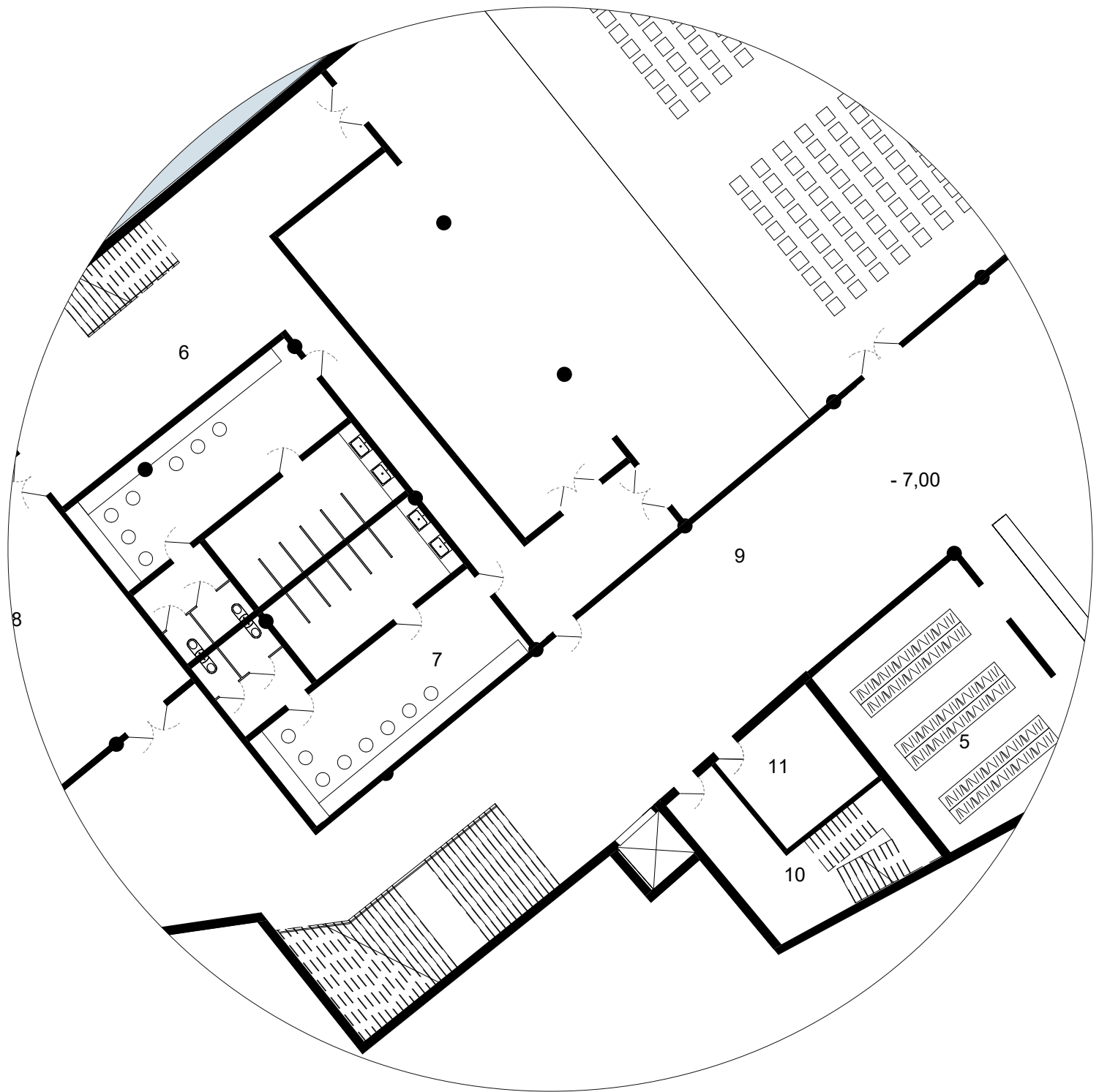


05.2 UNTERGESCHOSS

Pln. 5

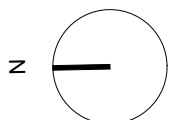
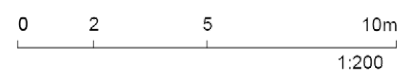


10. Notausgang	45 m ²
11. Nebenräume	28m ²
12. WC	111 m ²
13. Technik	70 m ²



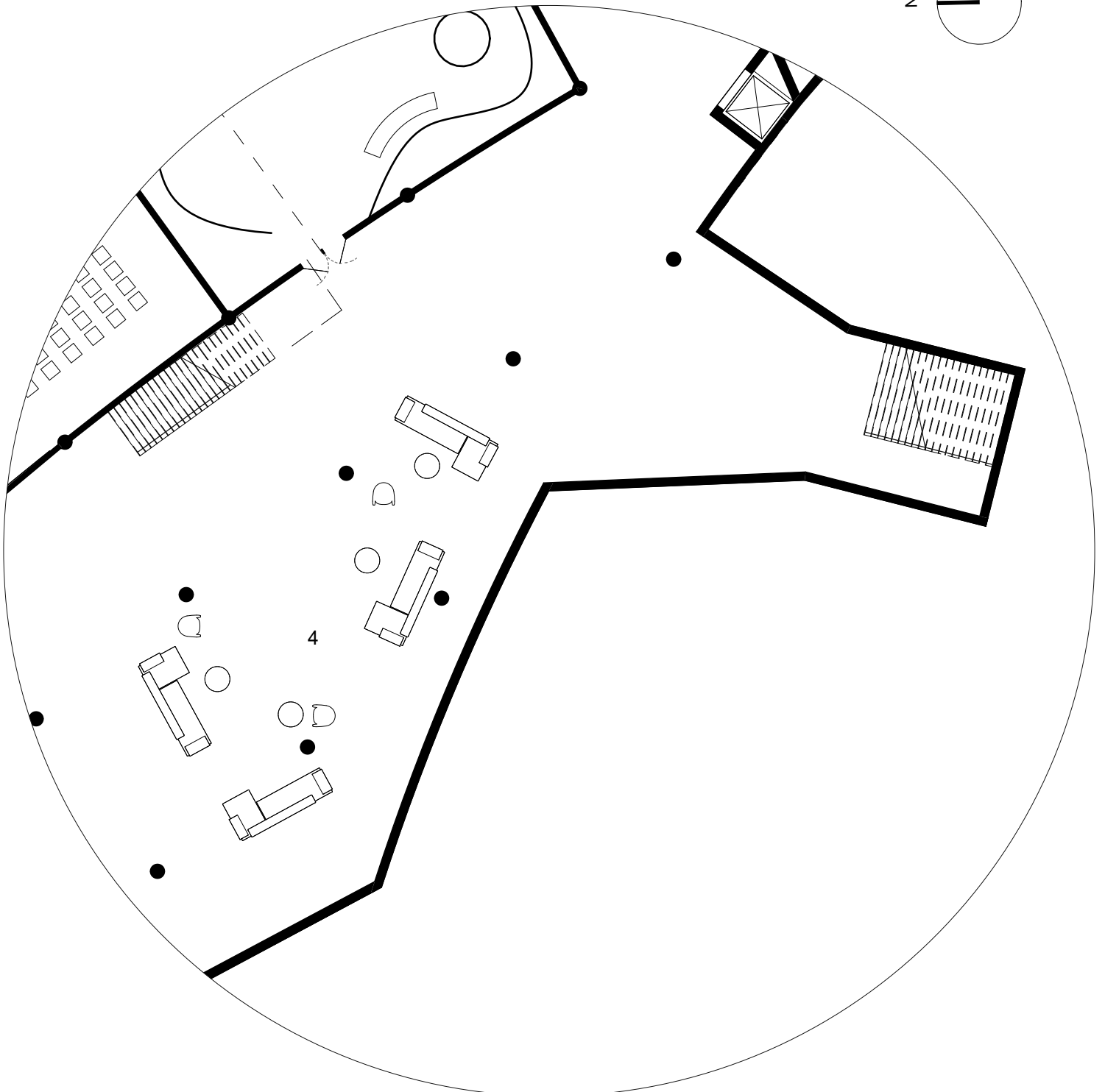
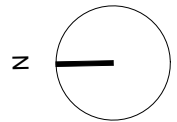
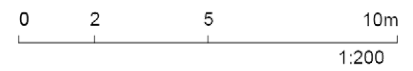
BÜHNE BACKSTAGE

Pln. 6



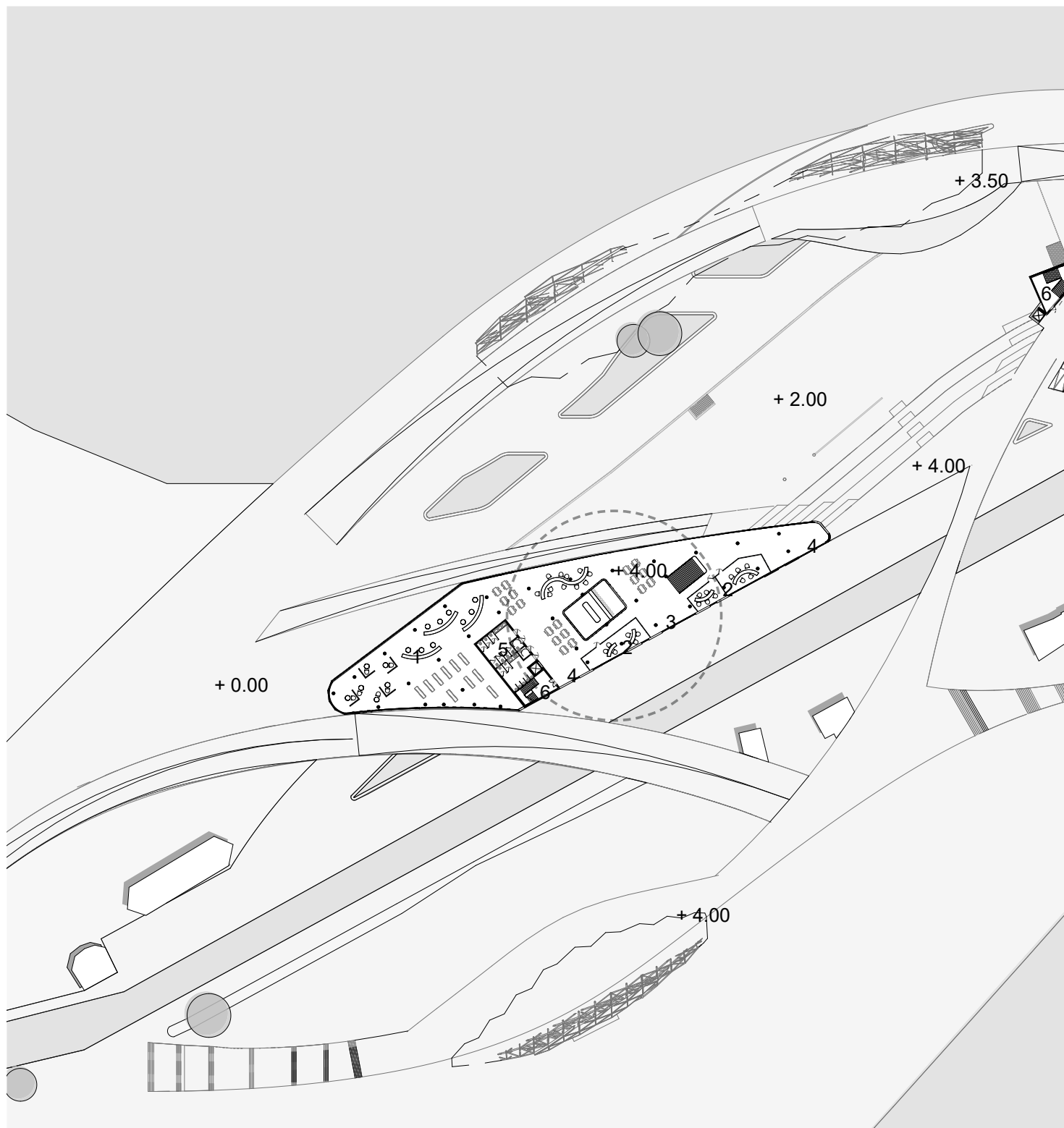
WARTEBEREICH UND VERBINDUNG MIT DER SCHULE

Pln. 7



Kulturtzentrum

1. Bibliothek	821 m ²	4. Gang	250 m ²
2. Besprechungsräume/Information und Kassa am Nachmittag	105 m ²	5. WC und NB	73 m ²
3. Lounge Bereich	70 m ²	6. Notausgang	50 m ²



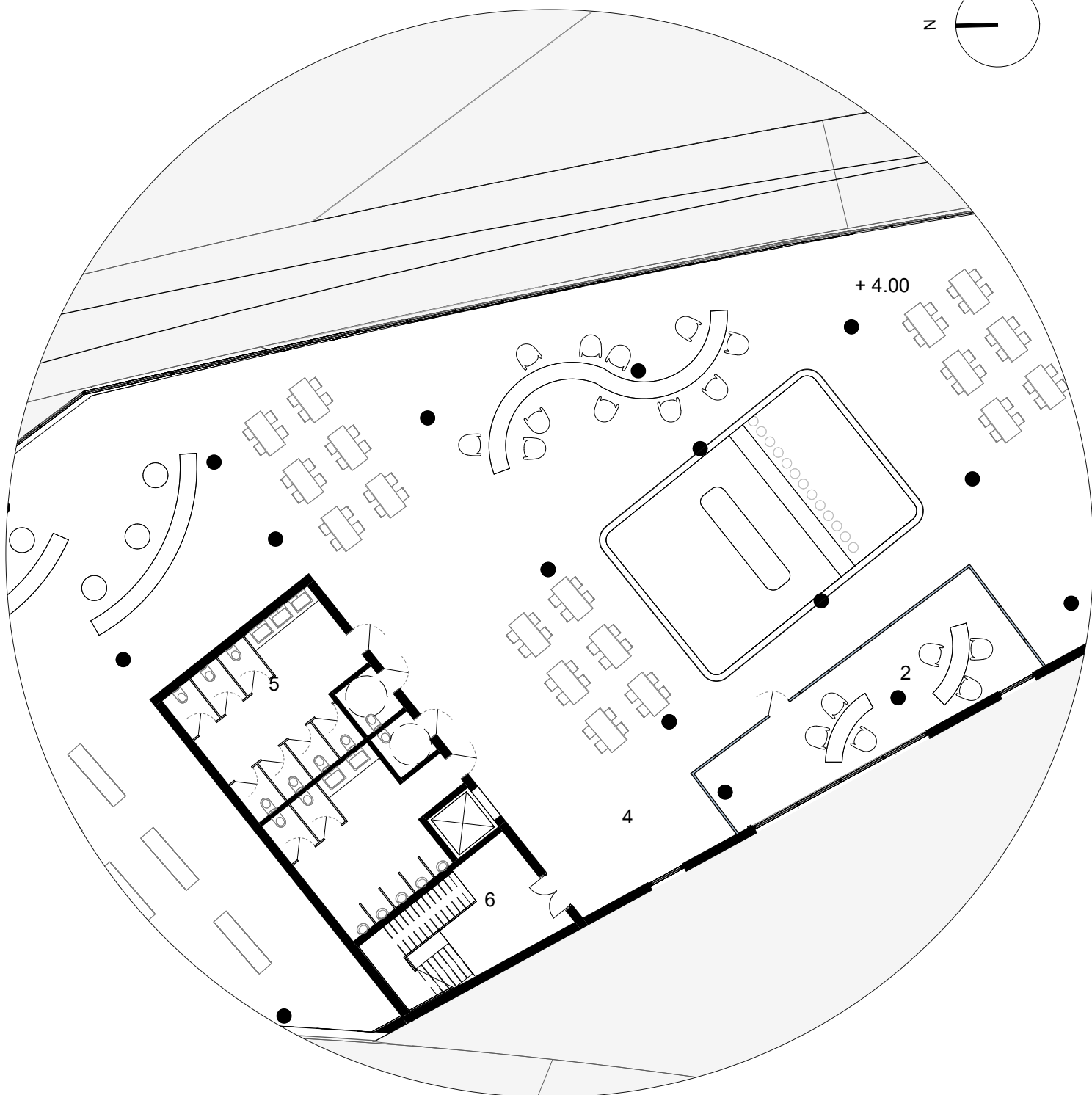
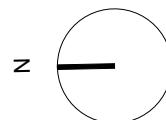
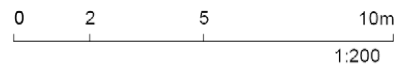
Tantzschule

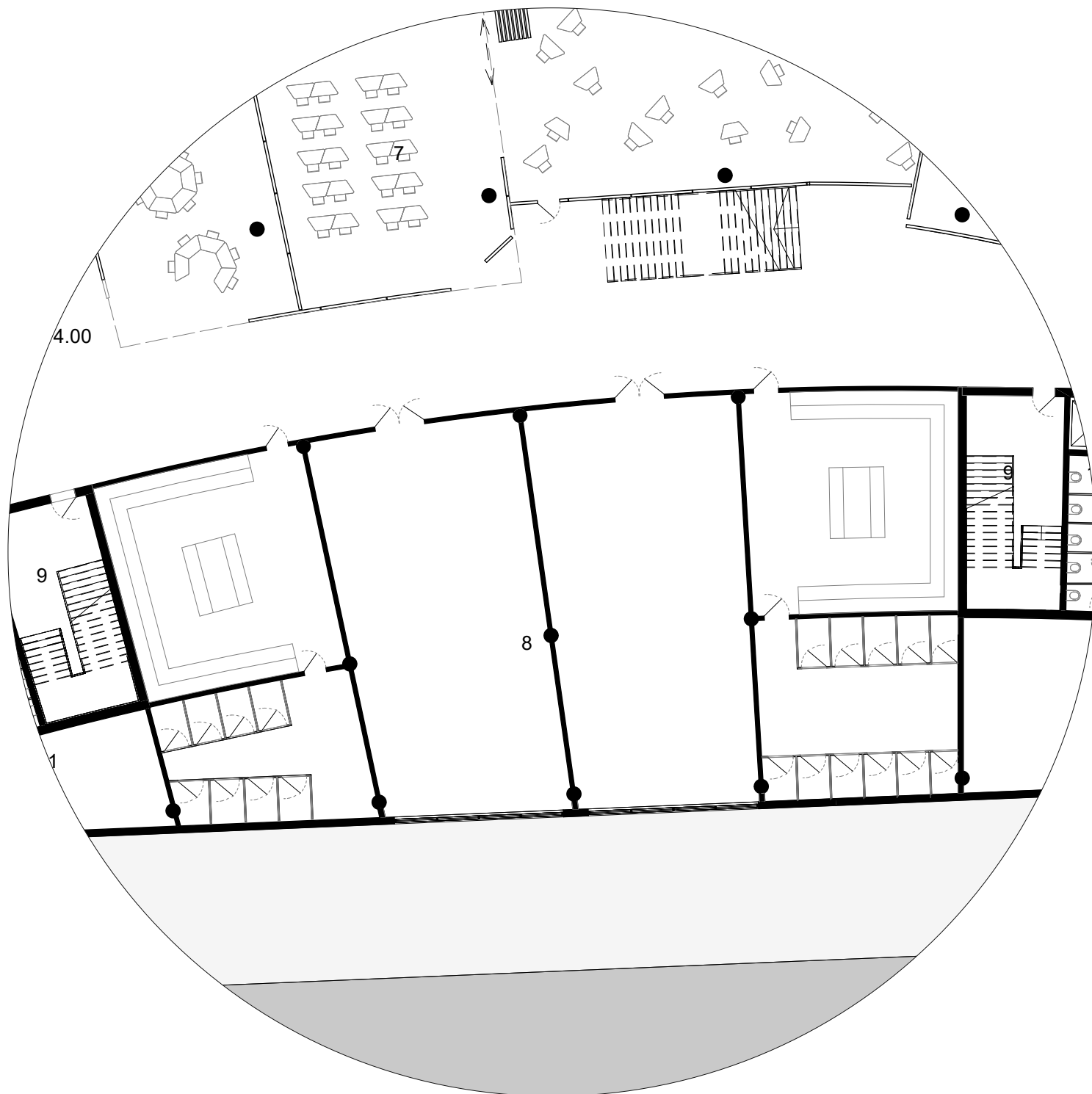
7. Lernräume	447 m ²	11. NB	26 m ²
8. Modul Tanzen	440 m ²	12. Gang	772 m ²
9. Notausgang	70 m ²	13. Lounge Bereich	57 m ²
10. WC	50 m ²		



BIBLIOTHEK

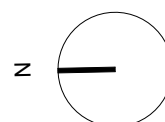
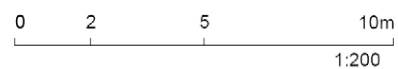
Pln. 9

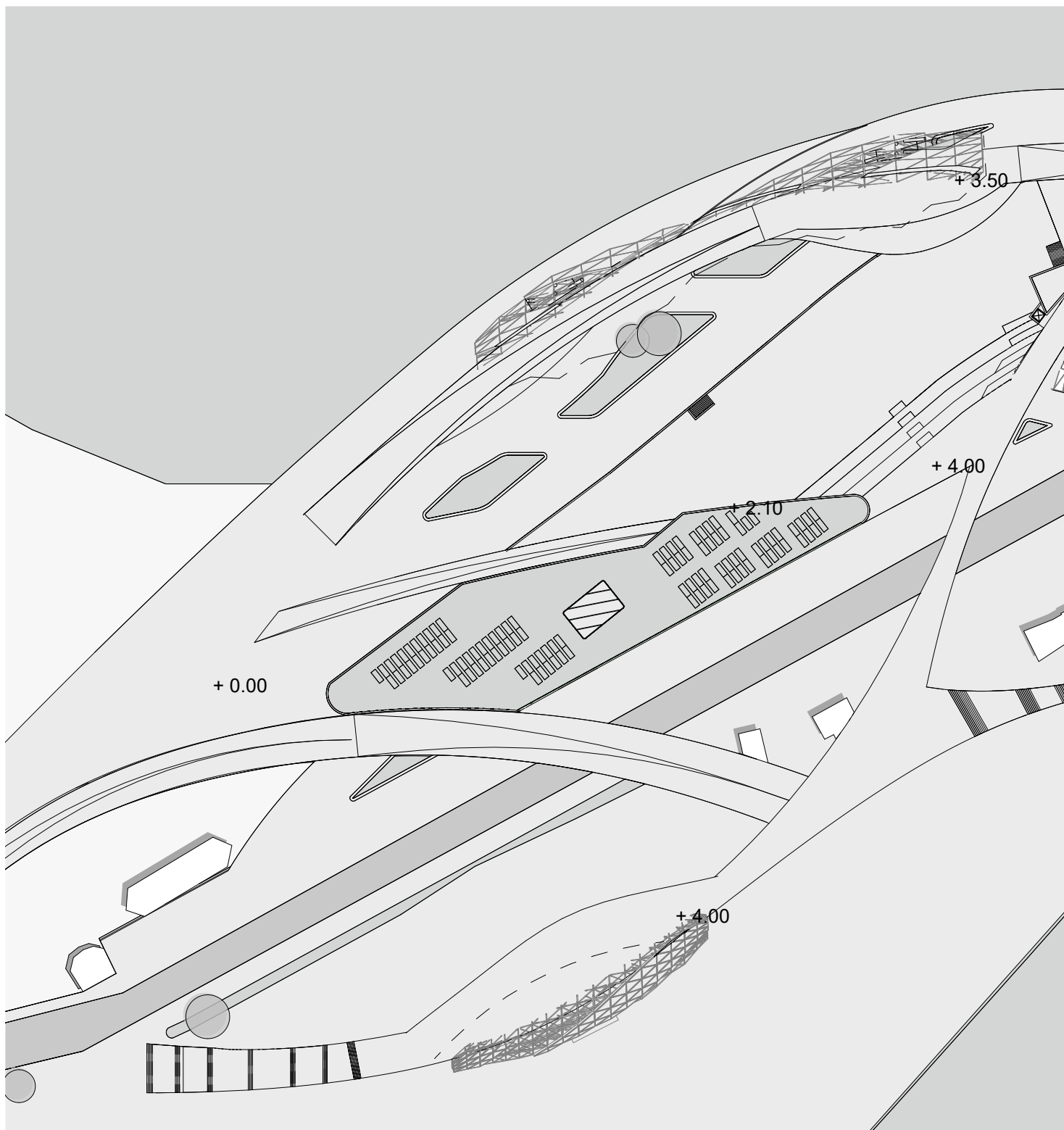




TANZMODUL

Pln. 10





Tantzschule

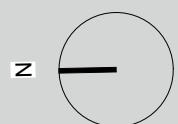
1. Lernräume	132 m ²	4. Gang	450 m ²
2. Modul Tanzen	415 m ²	5. Notausgang	70 m ²
3. Lounge Bereich	134 m ²	6. WC D	50 m ²



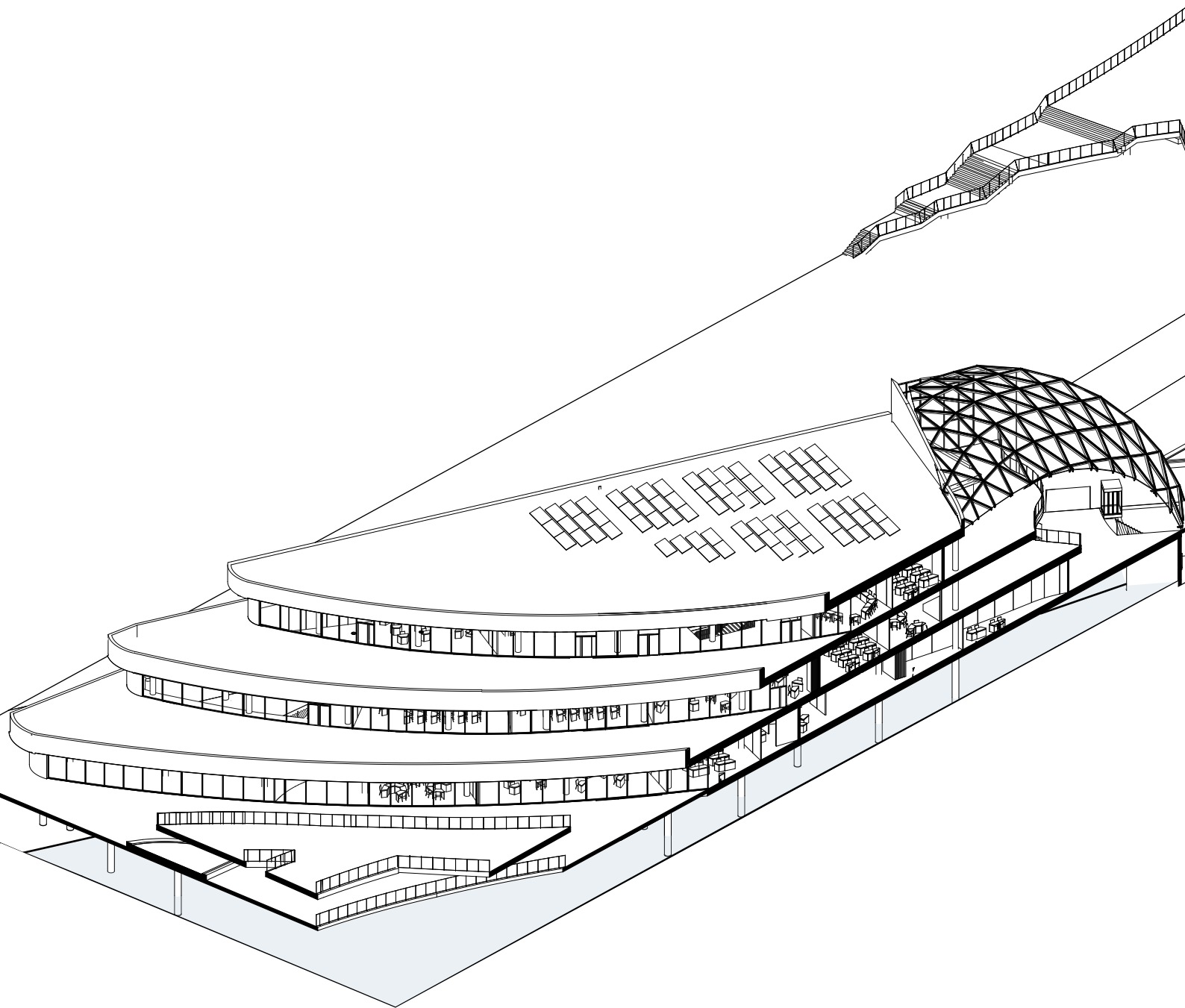
05.2 2. OBERGESCHOSS

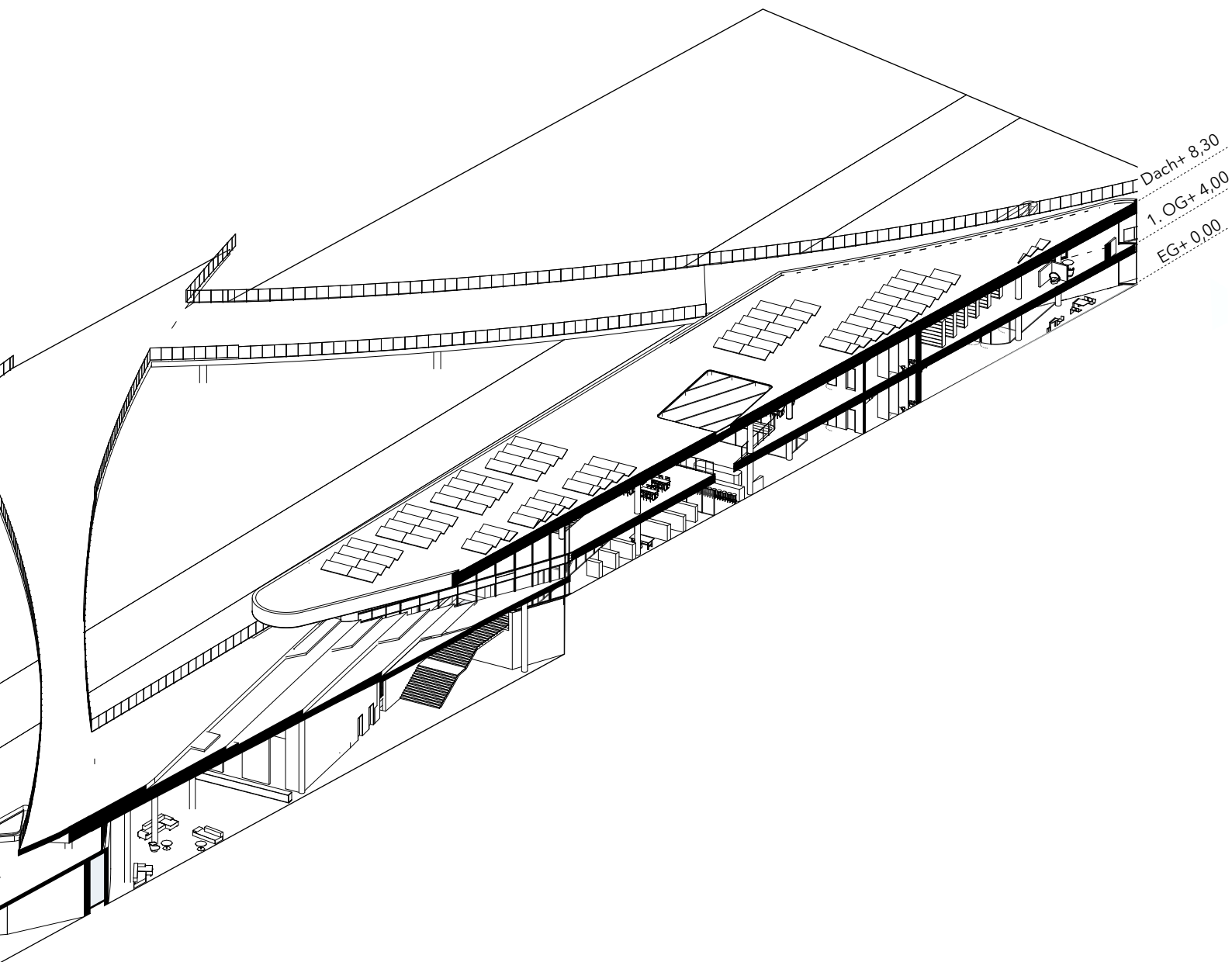
Pln. 11

0 10 25 50m
1:1000



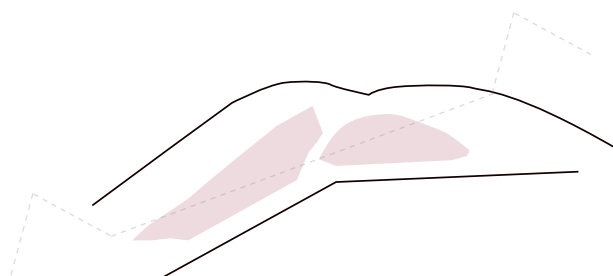
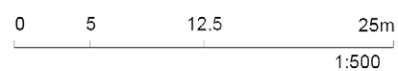
05.2 SCHNITTE

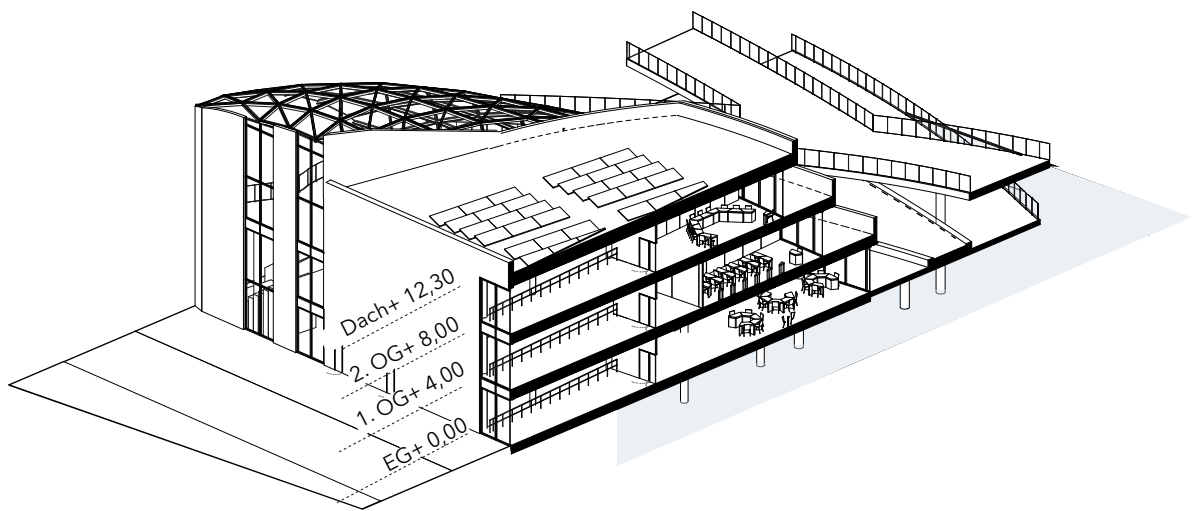




05.3 LÄNGSSCHNITT

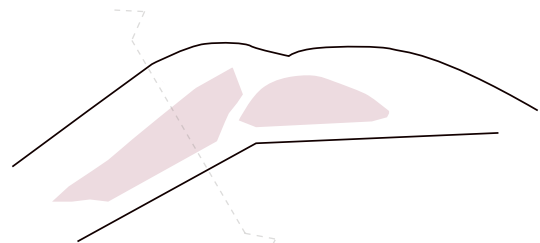
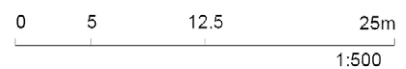
Pln. 12

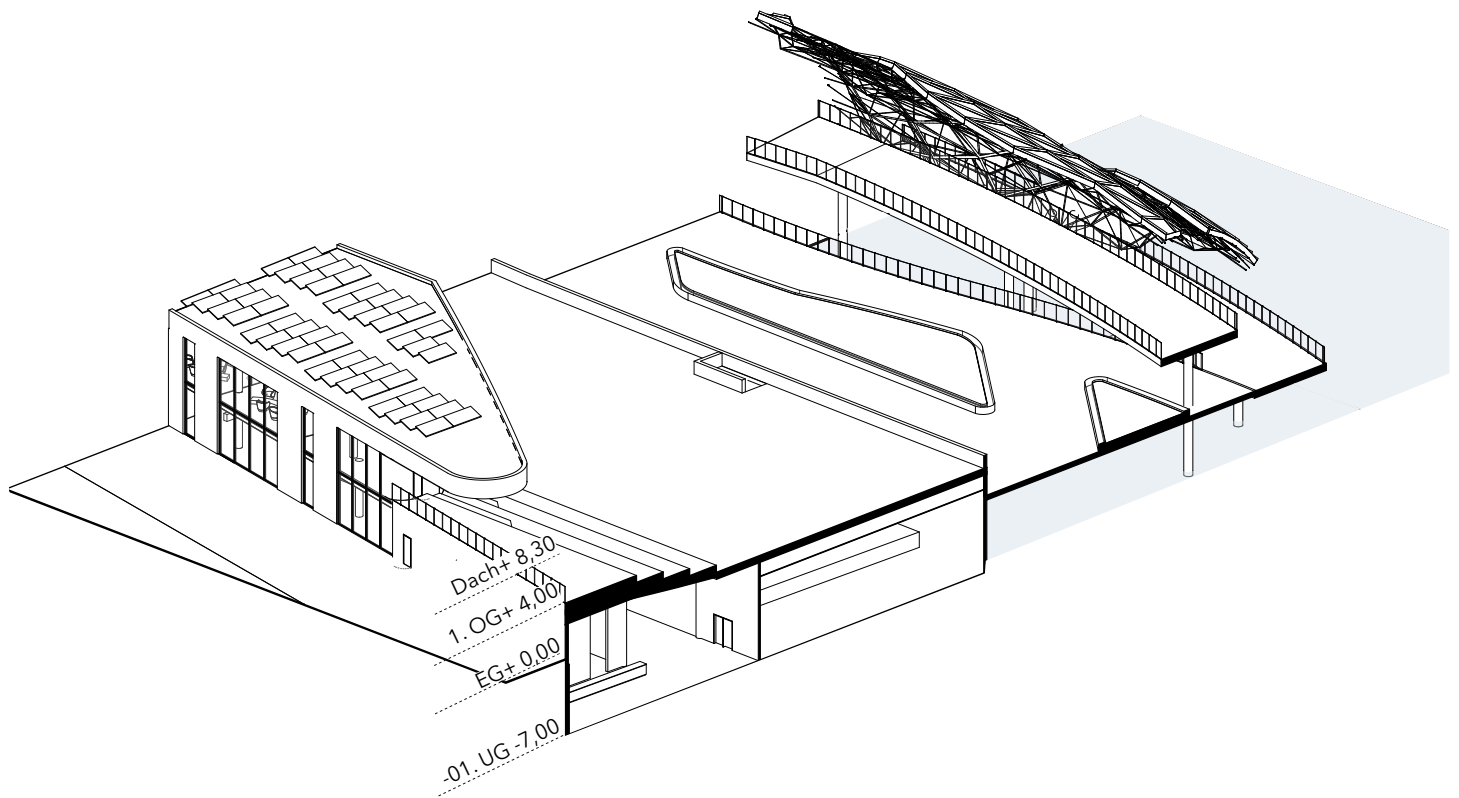




05.3 QUERSCHNITT HALLEN

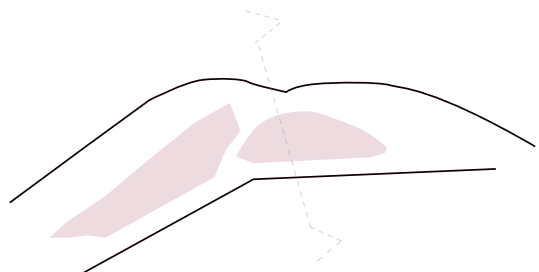
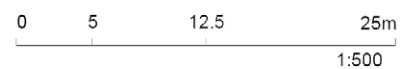
Pln. 13



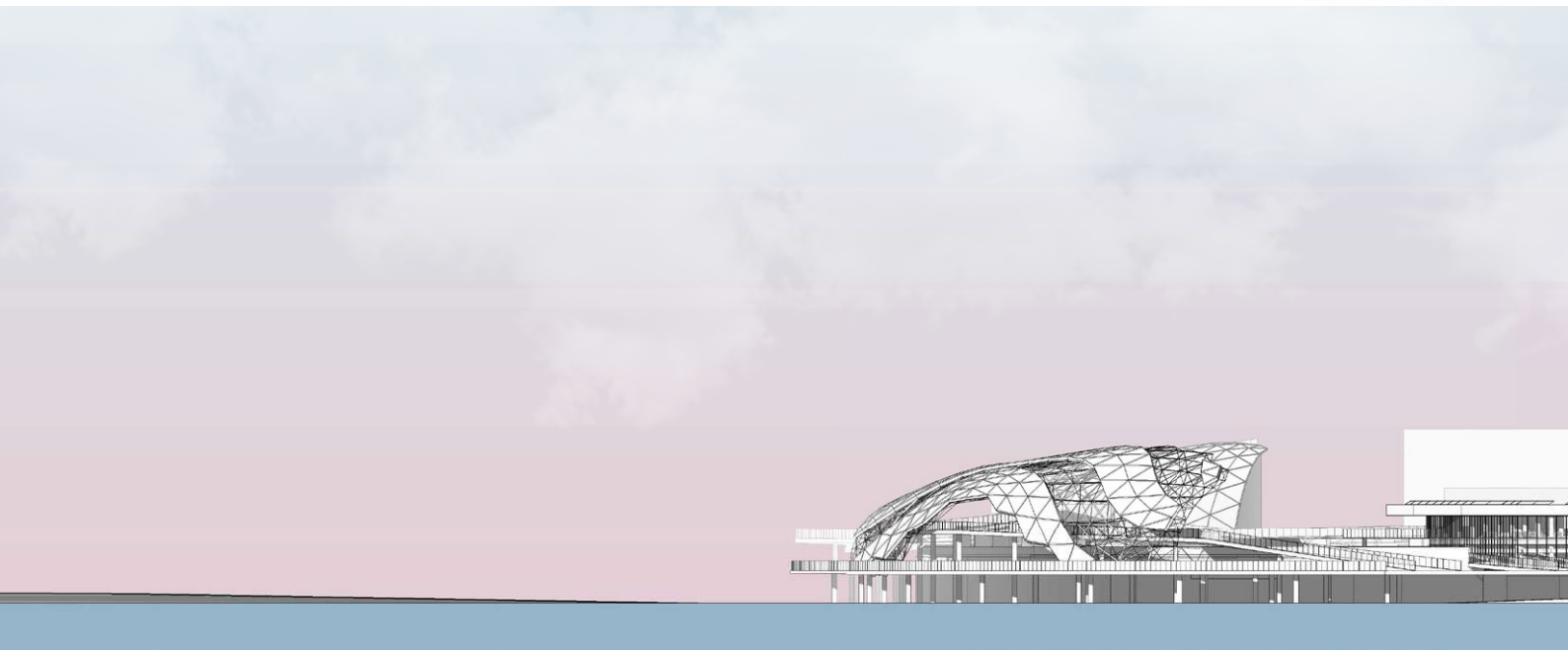


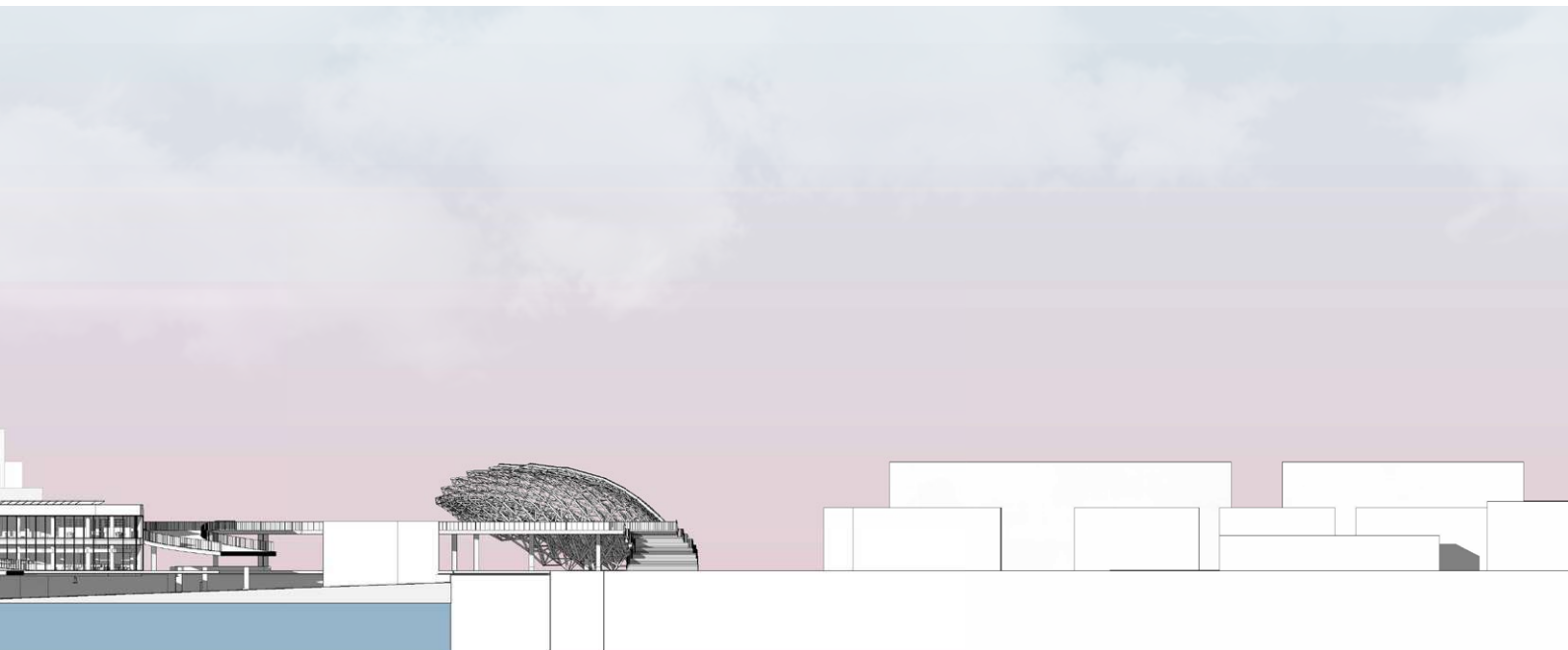
05.3 QUERSCHNITT SCHULE

Pln. 14



05.3 ANSICHTEN





05.4 ANSICHT STADT

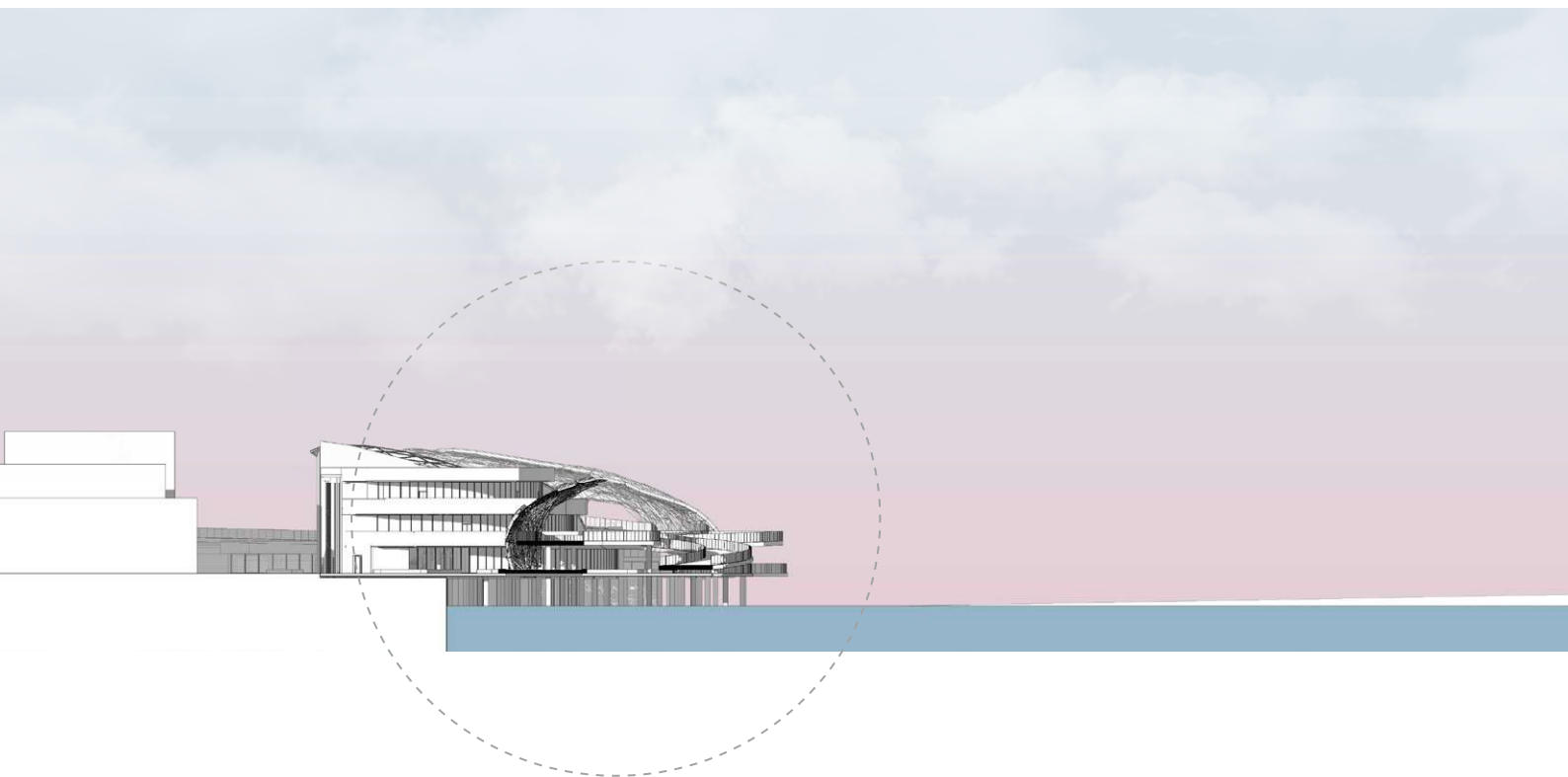
Pln. 15

0 10 25 50m
1:1000

N







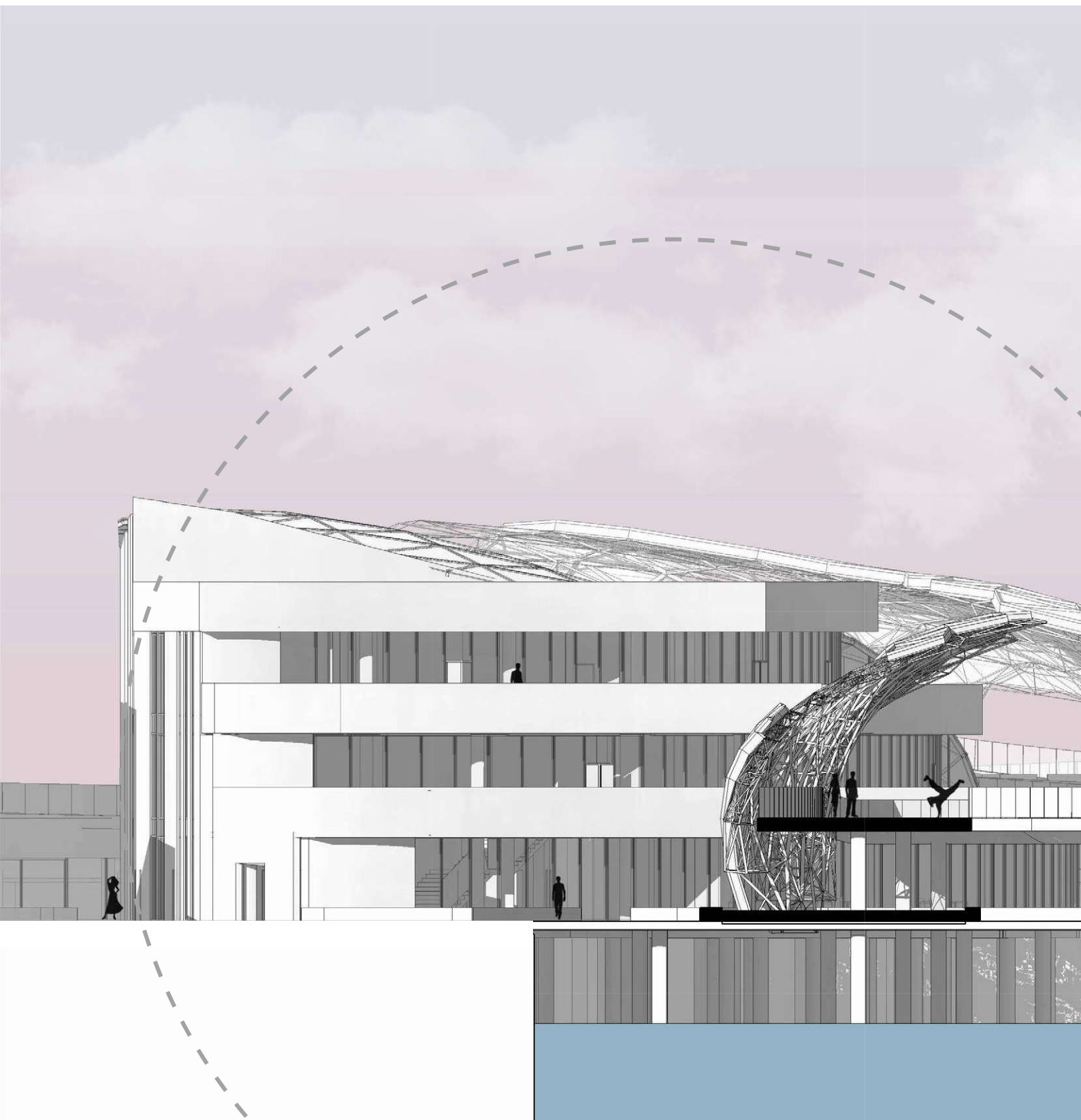
05.4 ANSICHT LEUCHTTURM

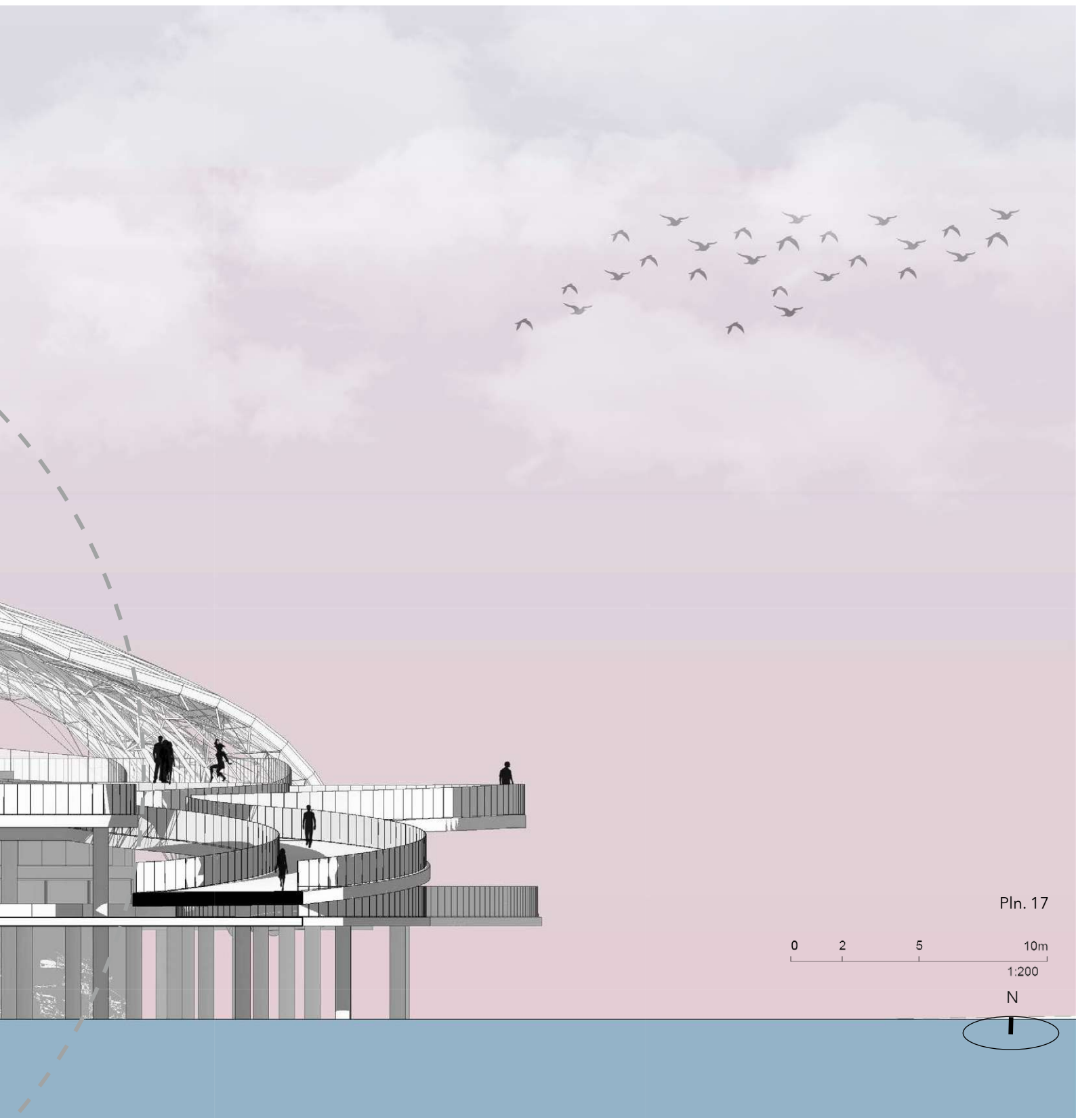
Pln. 16

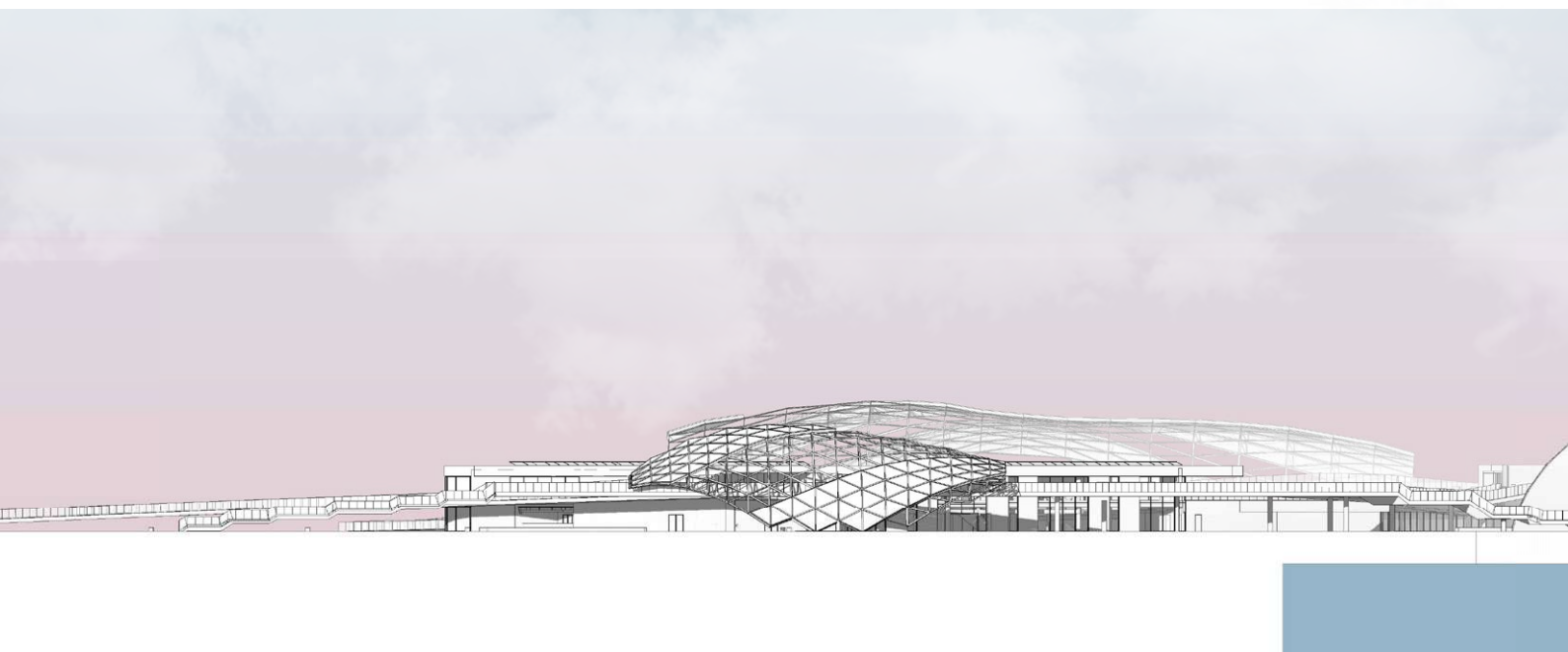
0 10 25 50m
1:1000

N









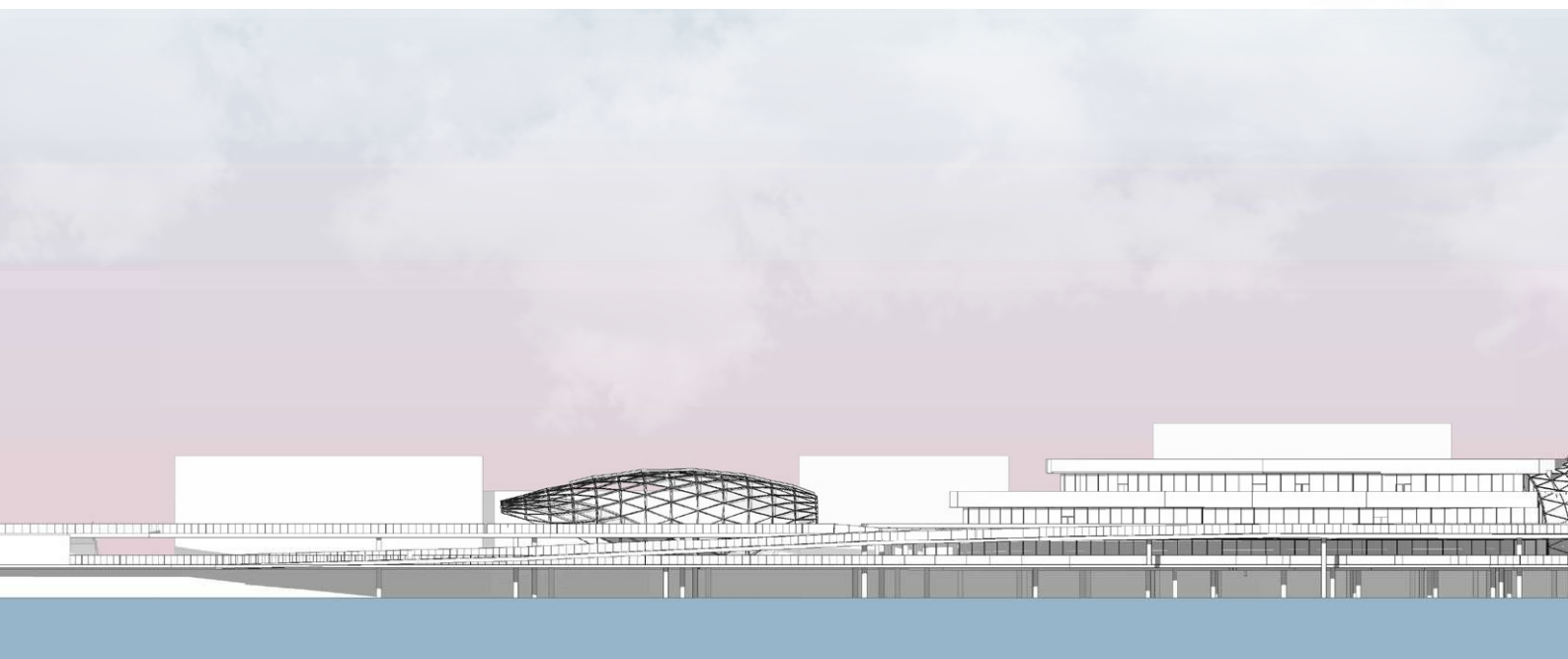


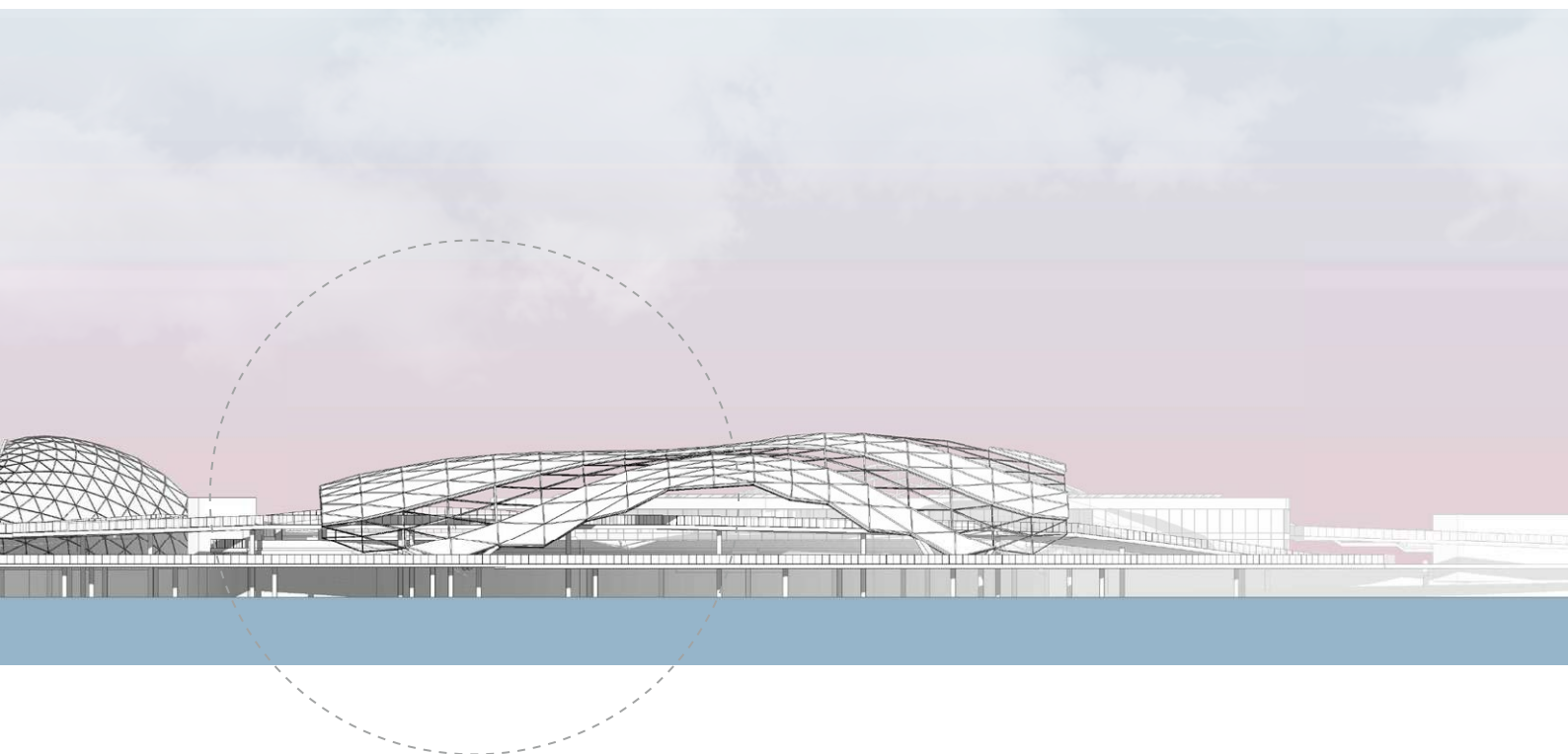
05.4 ANSICHT MEER

Pln. 18

0 10 25 50m
1:1000





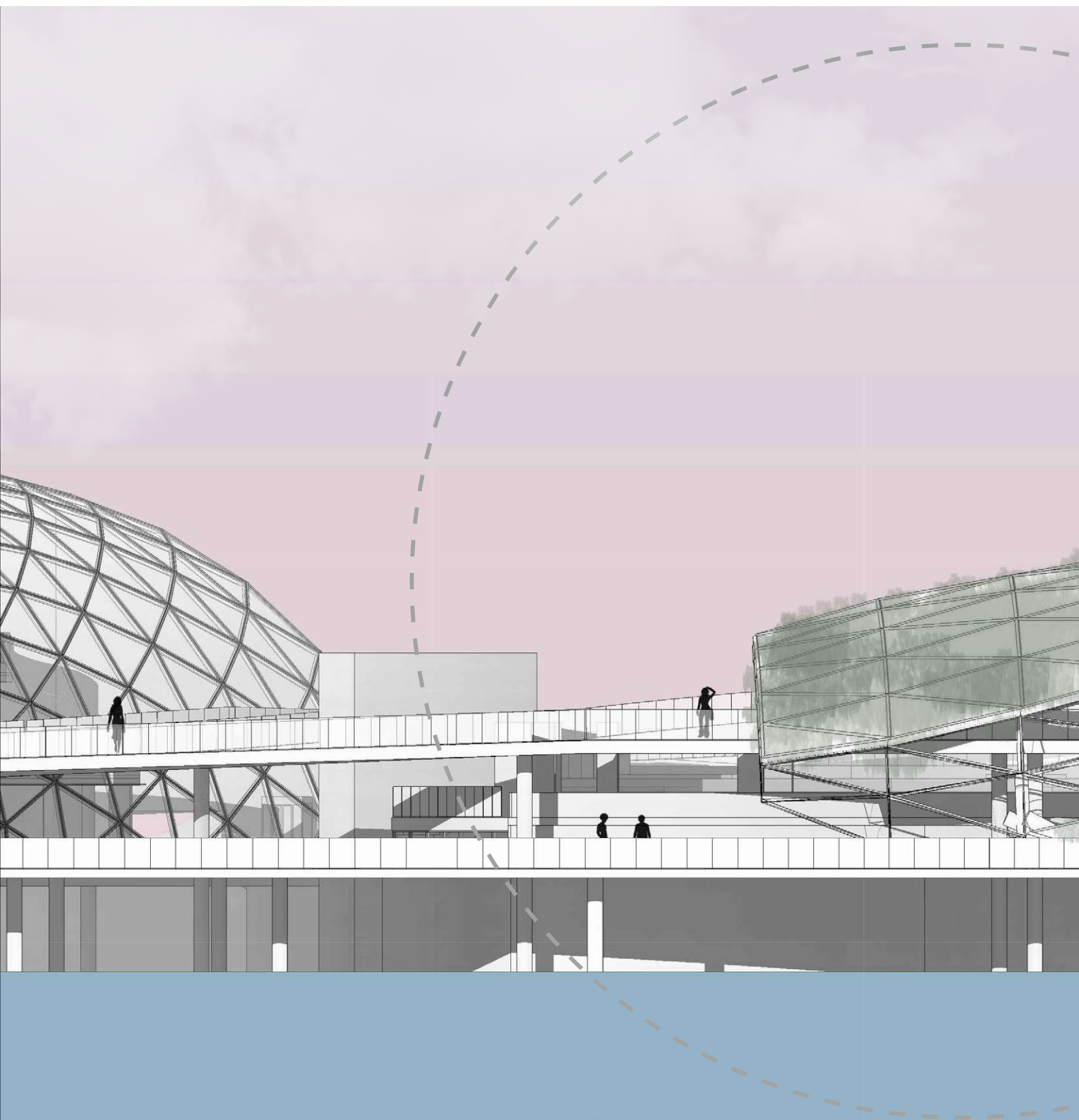


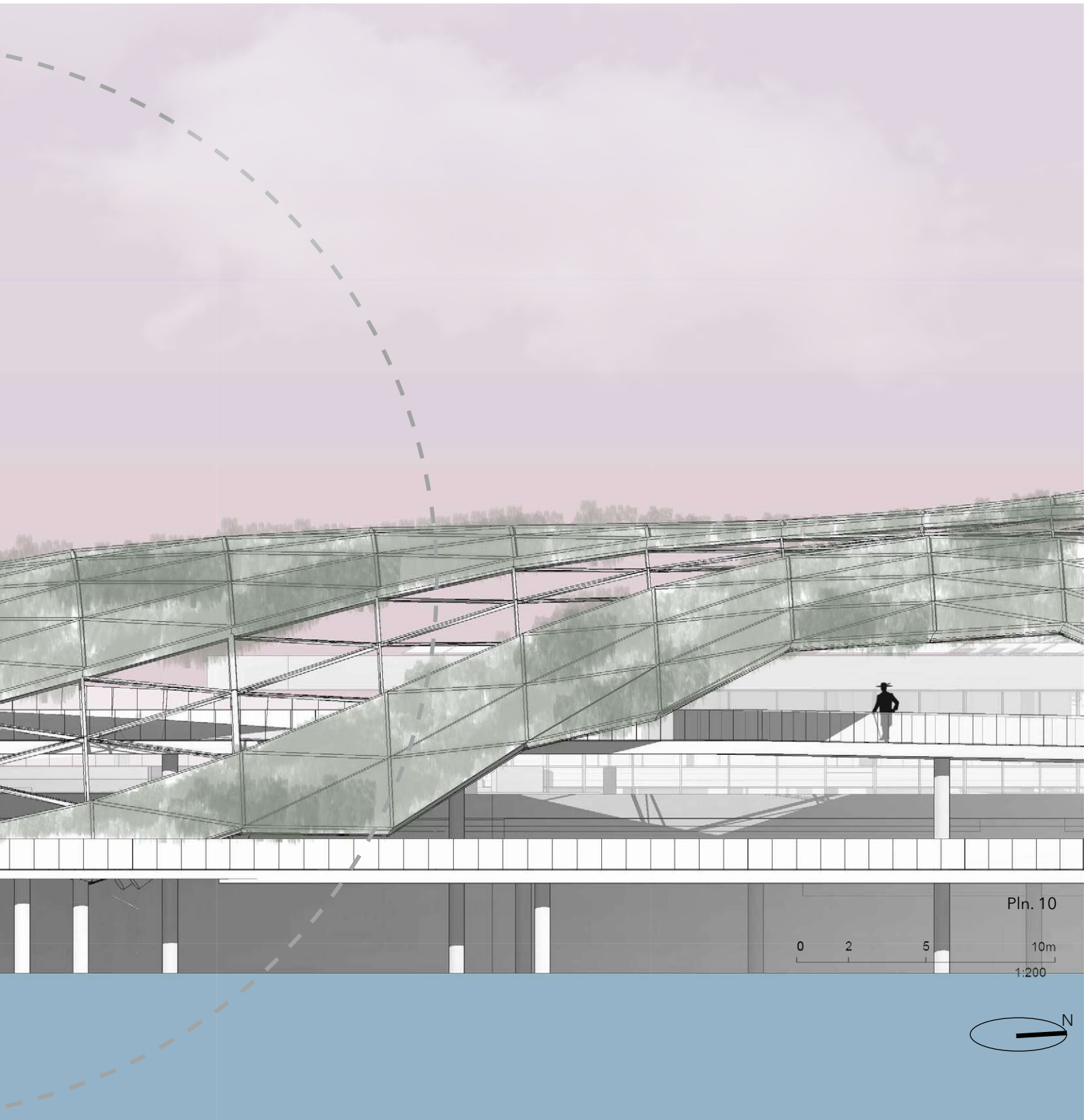
05.4 ANSICHT STRASSE

Pln. 19

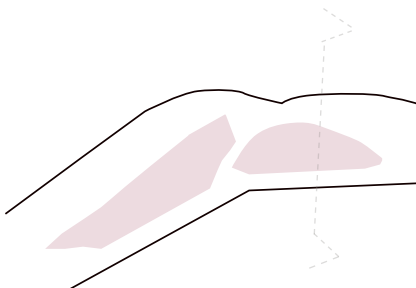
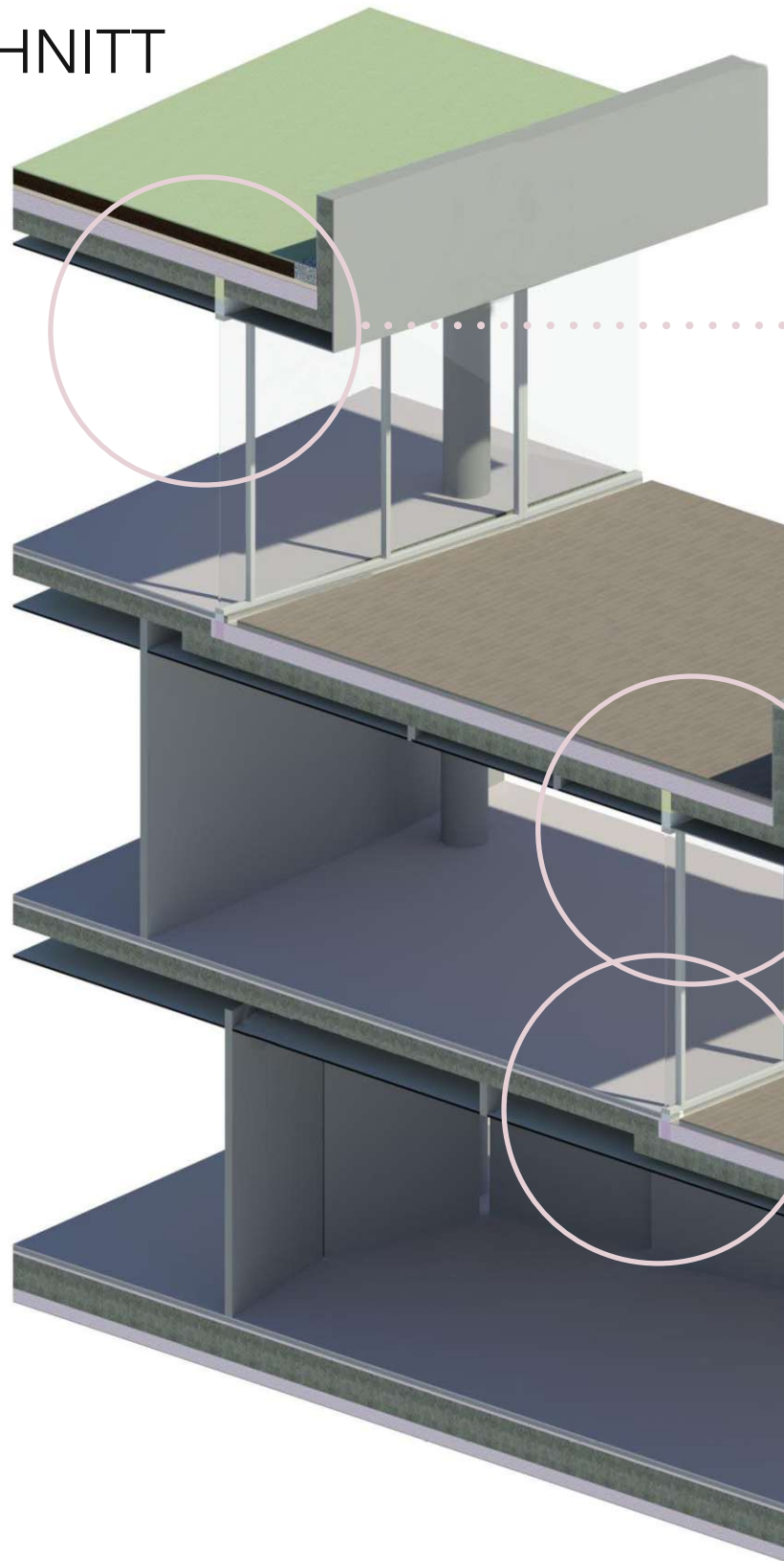
0 10 25 50m
1:1000

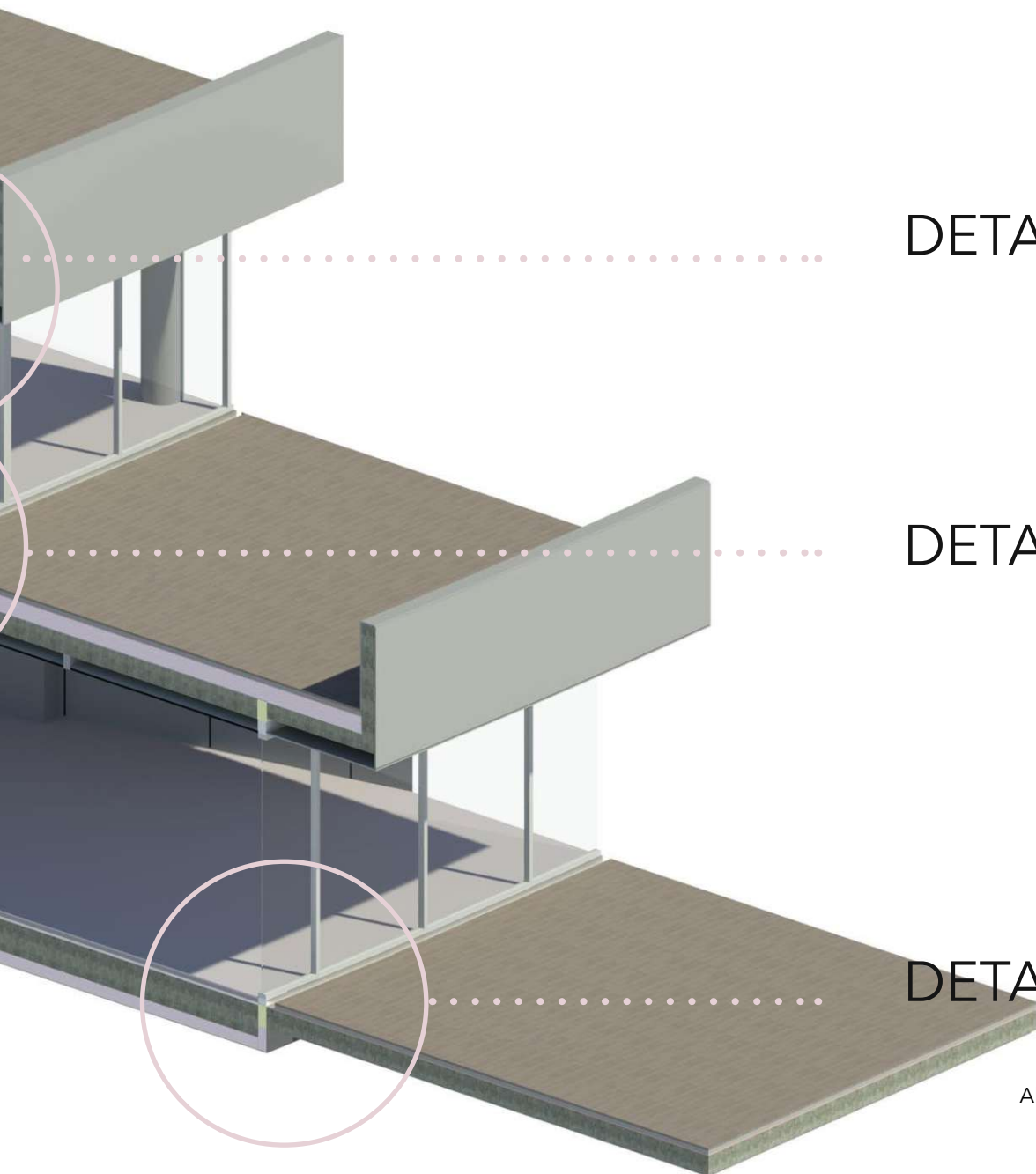






05.5 FASSADENSCHNITT





DETAIL A

DETAIL B

DETAIL C

DETAIL D

Abb. 20: Fassadenschnitt

DETAIL A

DA01 (Gründach)

Vegetationsschicht extensive Begrünung	30 cm
Filtervlies	
Drainage	5 cm
Abdichtung 2-lagig	
Gefälledämmung	20 cm
Dampfsperre	-
Stahlbeton	25 cm
Luftschicht	-
Abgehängte Decke	2 cm

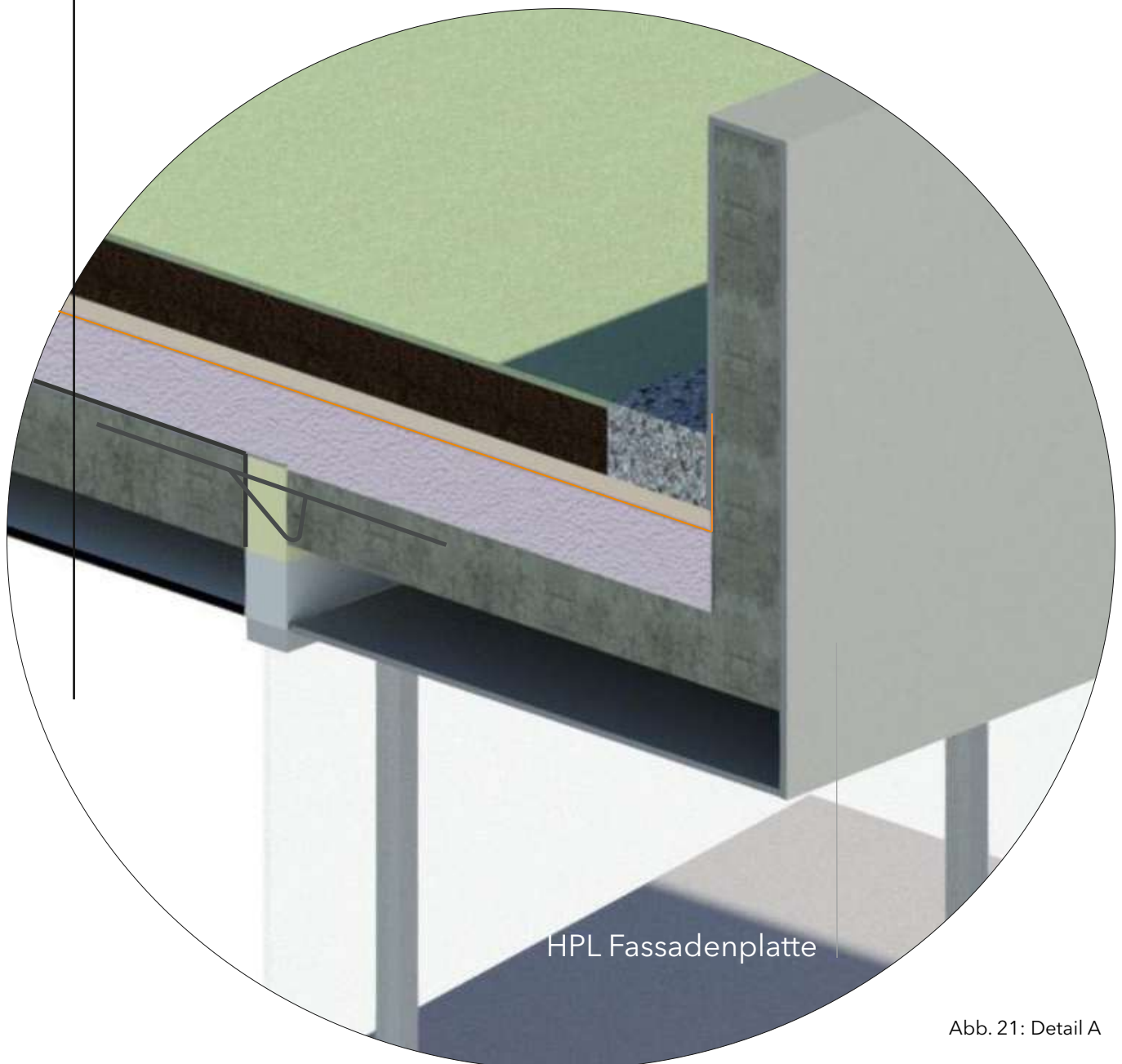


Abb. 21: Detail A

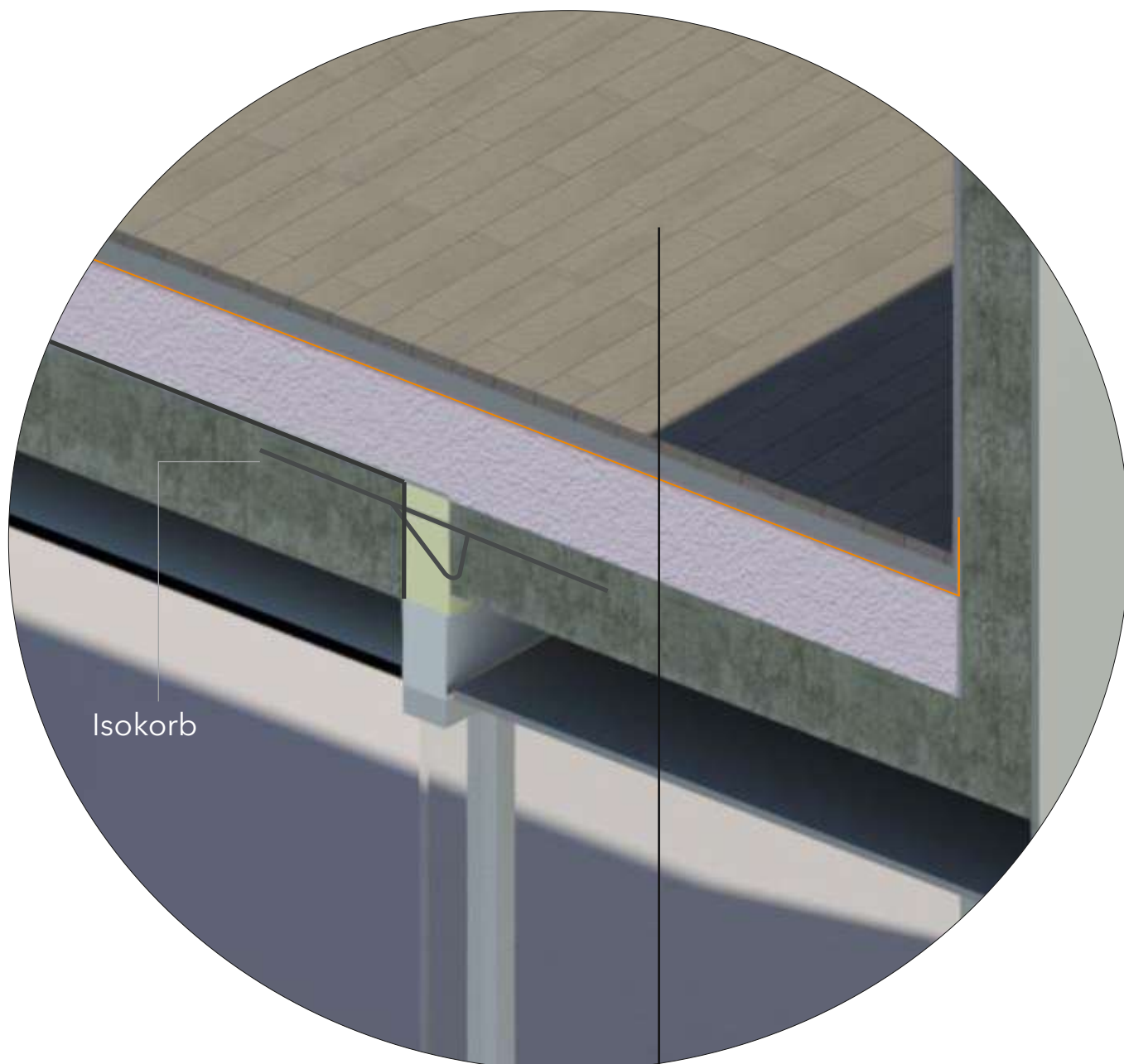


Abb. 22: Detail B

DETAIL B

DE04 (Balkon)

Holzbelag	2 cm
Estrich	5 cm
Abdichtung 2-lagig	-
Gefälledämmung	20 cm
Dampfsperre	-
Stahlbeton	20 cm
Luftschicht	-
Fassadenplatte	3 cm

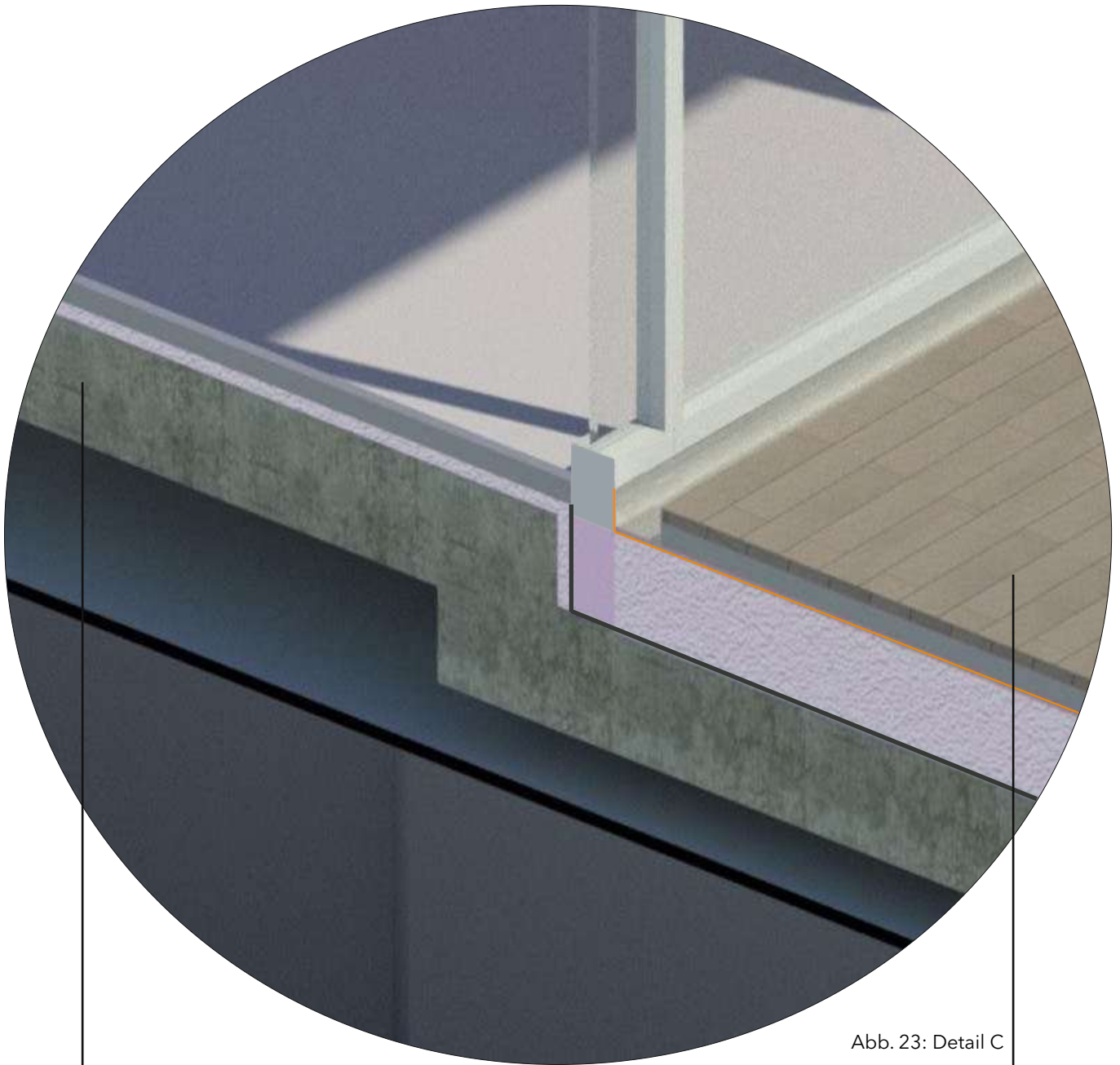


Abb. 23: Detail C

DETAIL C

DE02 (Decke Innen RG)

Linoleum	2 cm
Estrich	5 cm
TS - Dämmung	3 cm
Dampfsperre	-
Stahlbeton	25 cm
Luftschicht	-
Abgehängte Decke	2 cm

DE03 (Decke Terrasse)

Holzbelag	2 cm
Estrich	5 cm
Abdichtung 2-lagig	-
Gefälledämmung	20 cm
Dampfsperre	-
Stahlbeton	25 cm
Luftschicht	-
Abgehängte Decke	2 cm

DETAIL D

DE01 (Decke EG)

Linoleum	2 cm
Estrich	5 cm
TS-Dämmung	3 cm
Dampfsperre	-
Stahlbeton	30 cm
Dämmung	15 cm
Putz	1 cm

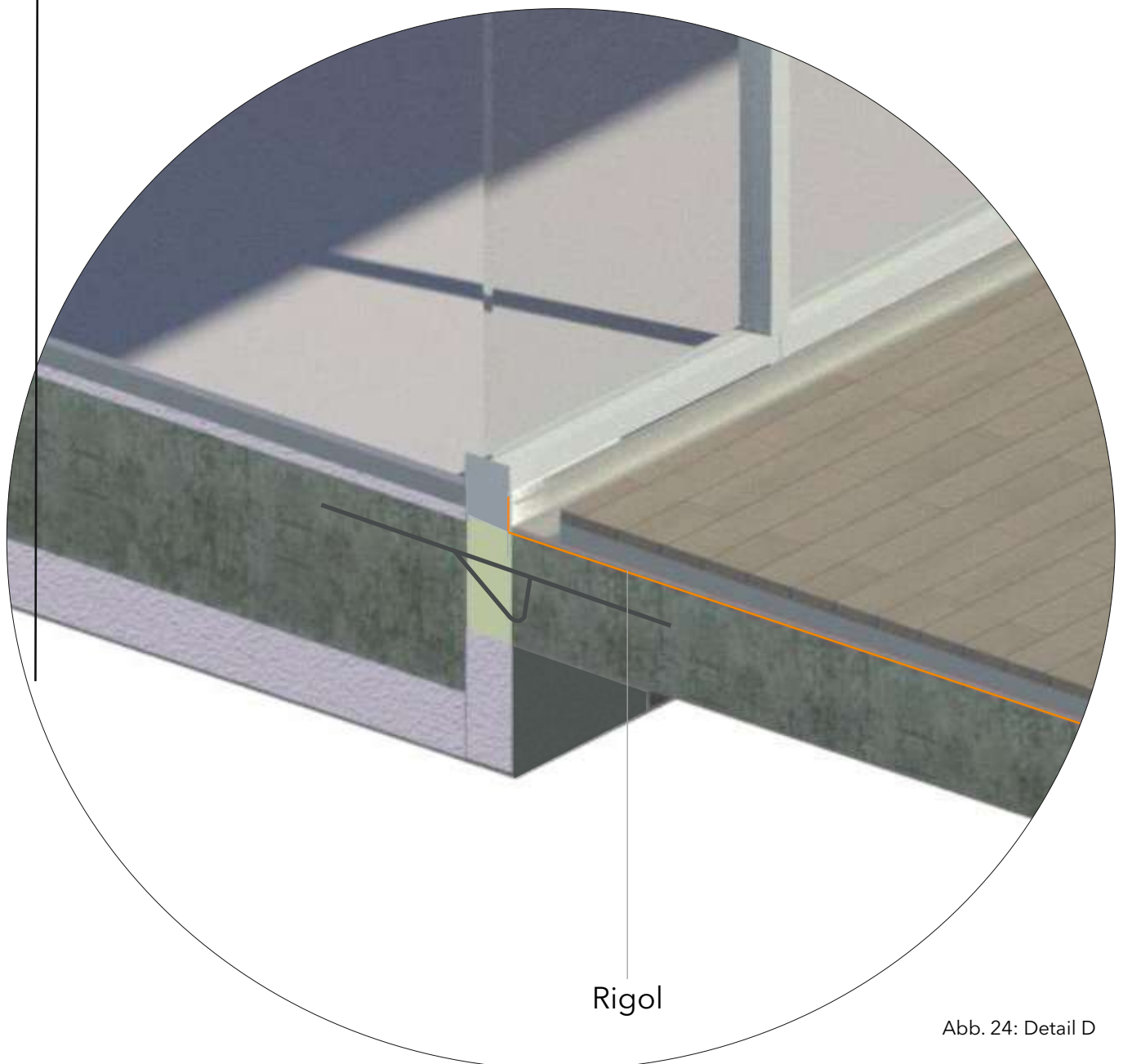


Abb. 24: Detail D





Vis. 01: Eingangsbereich Schule





Vis. 02: Lernräume



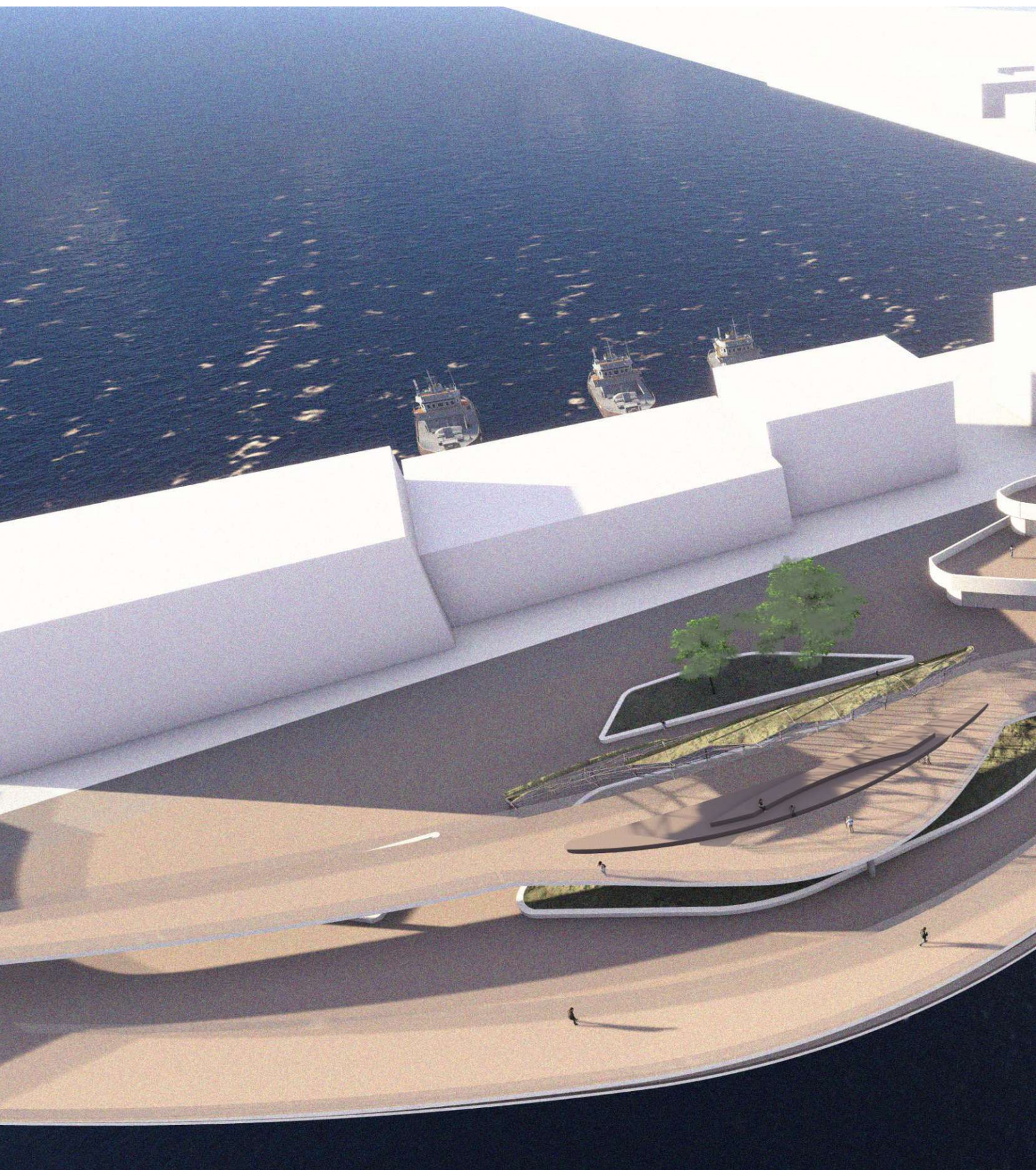


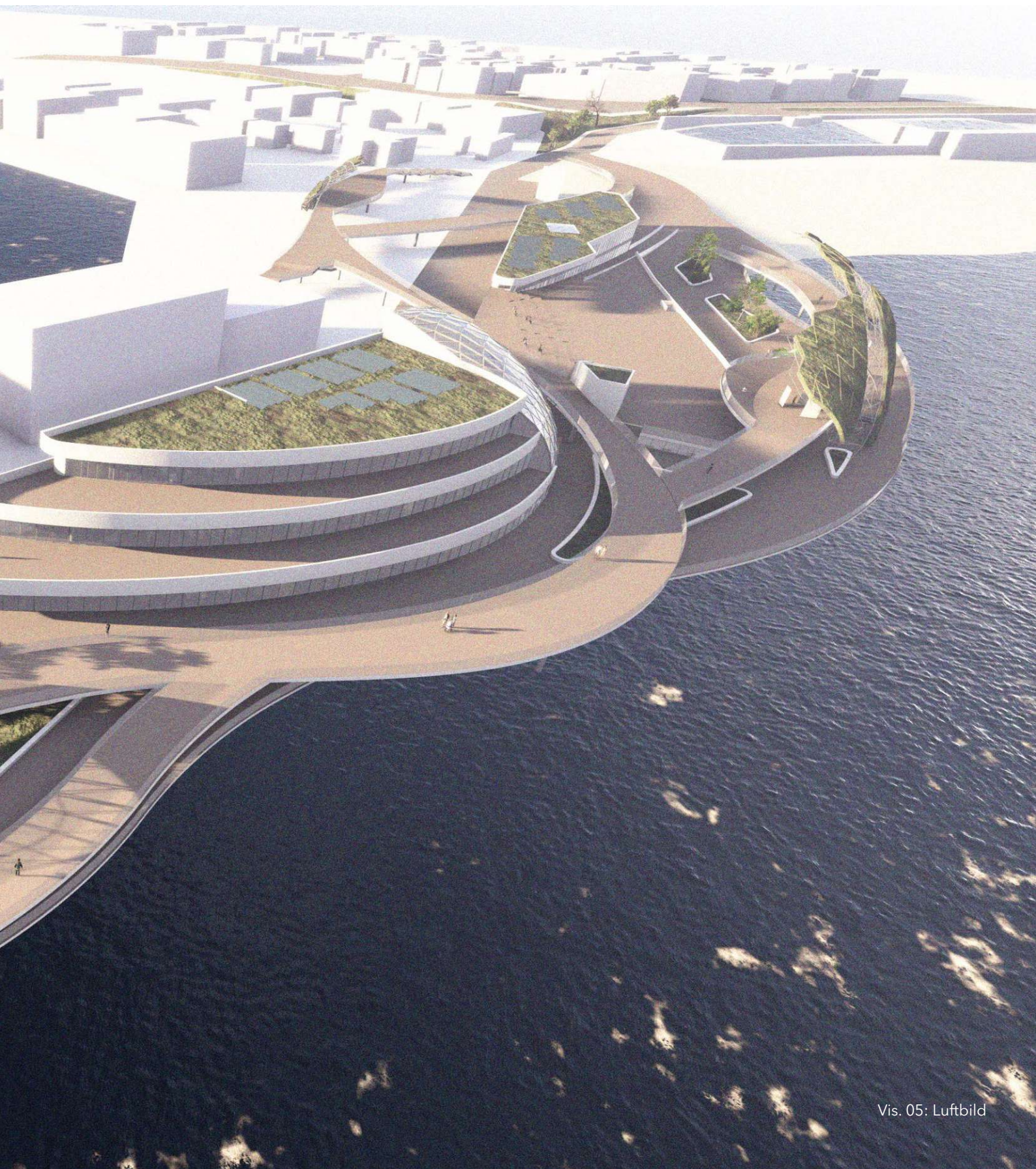
Vis. 03: Eingang/Bar Kulturzentrum



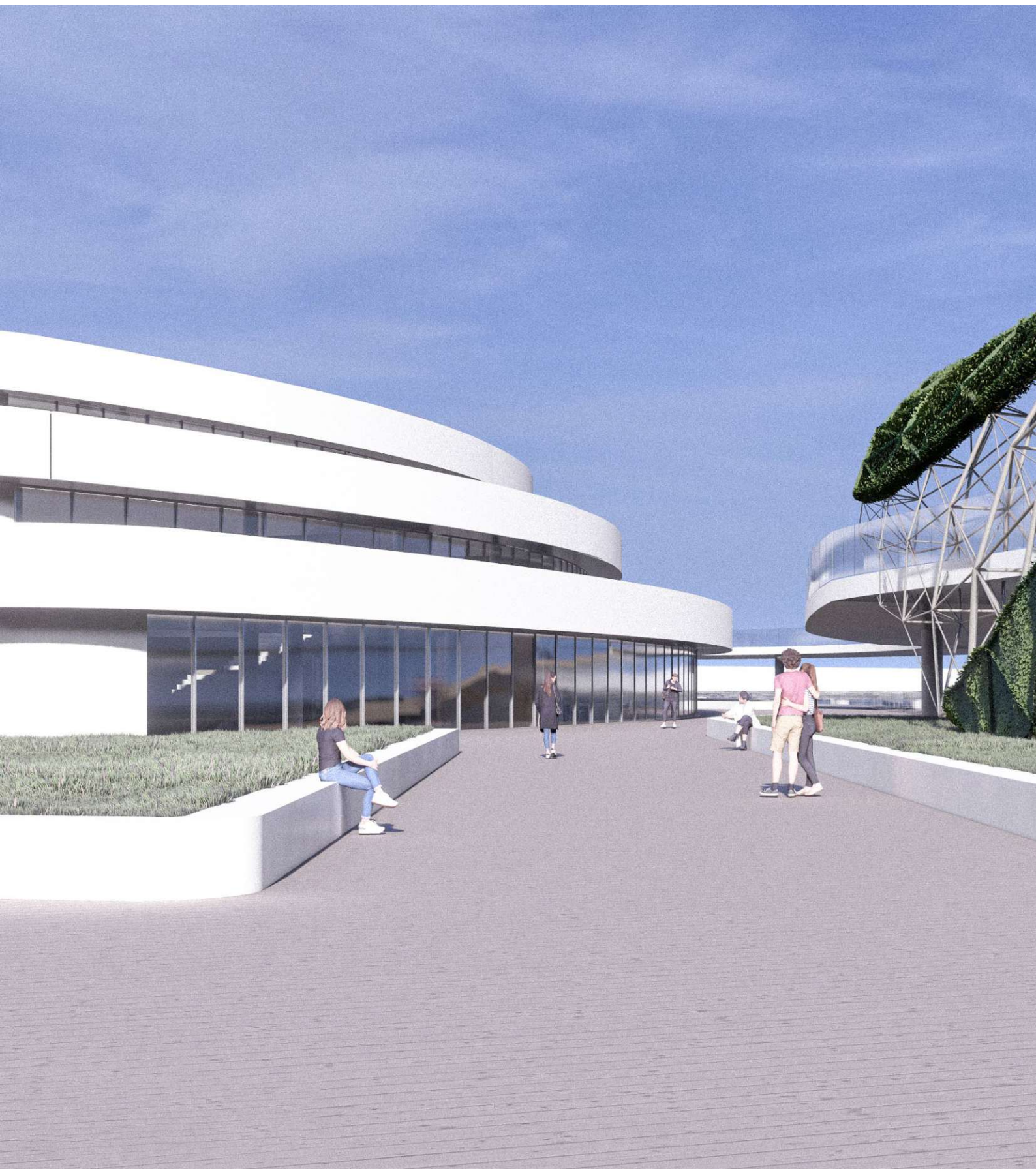


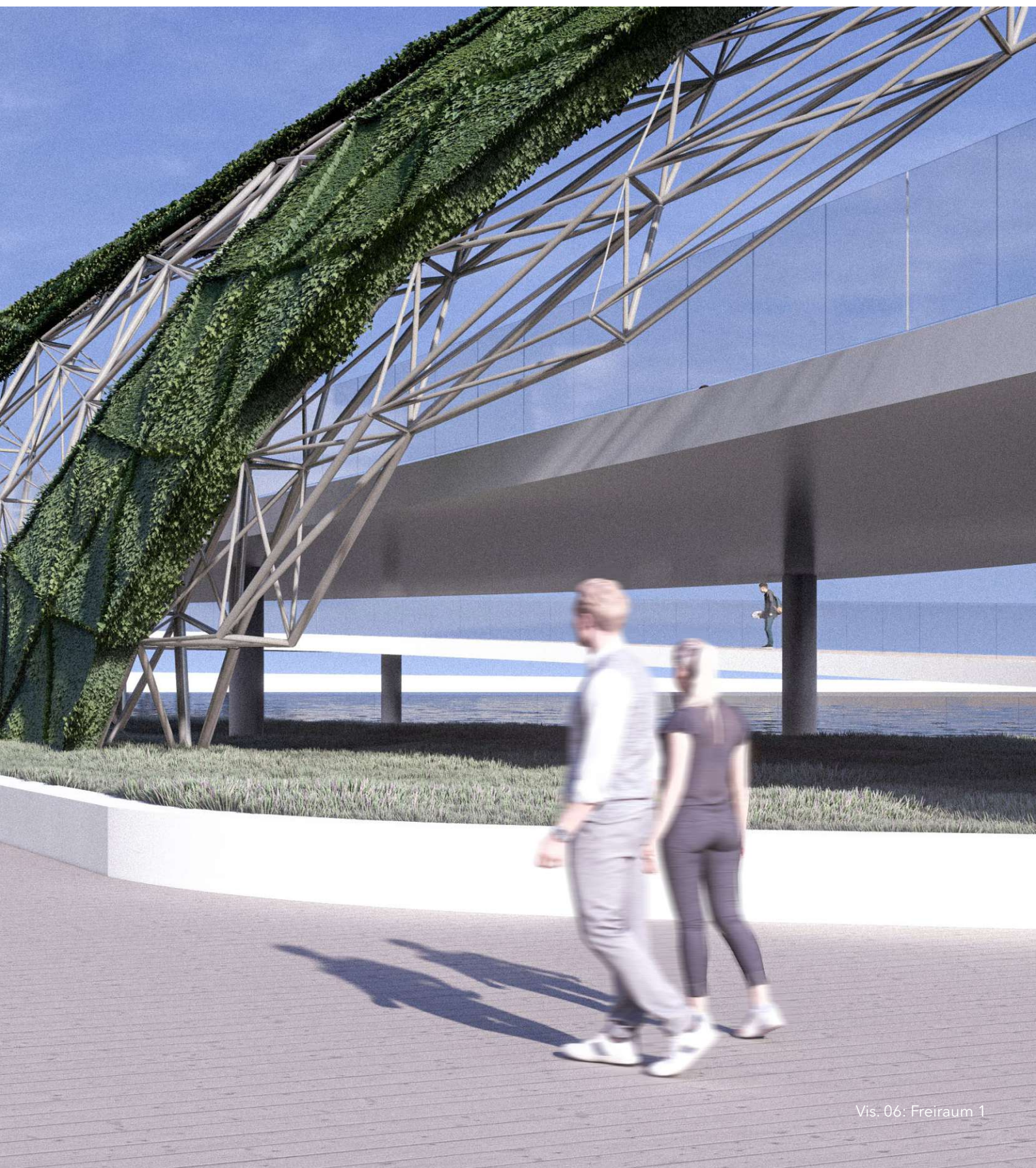
Vis. 04: Tanzräume



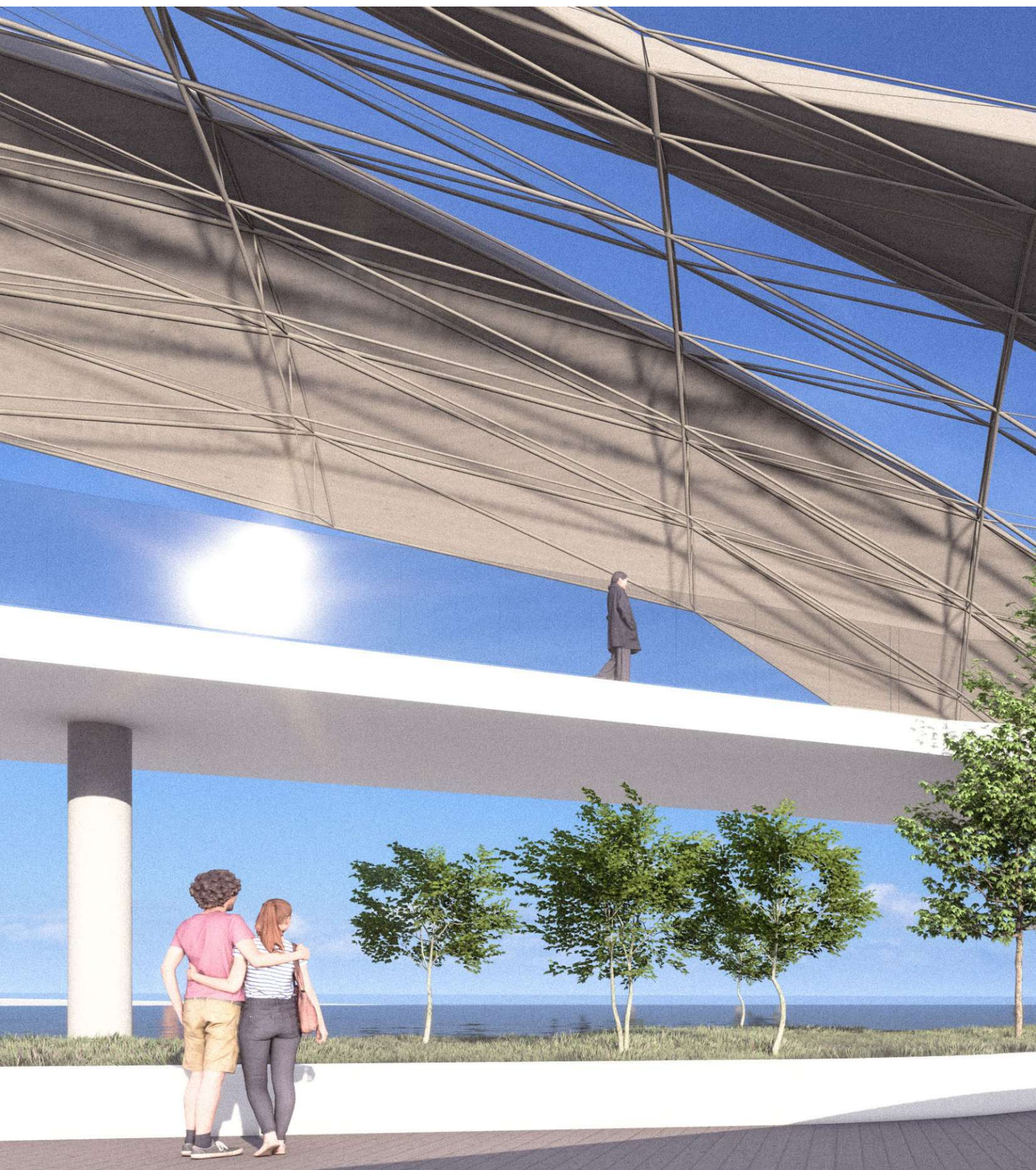


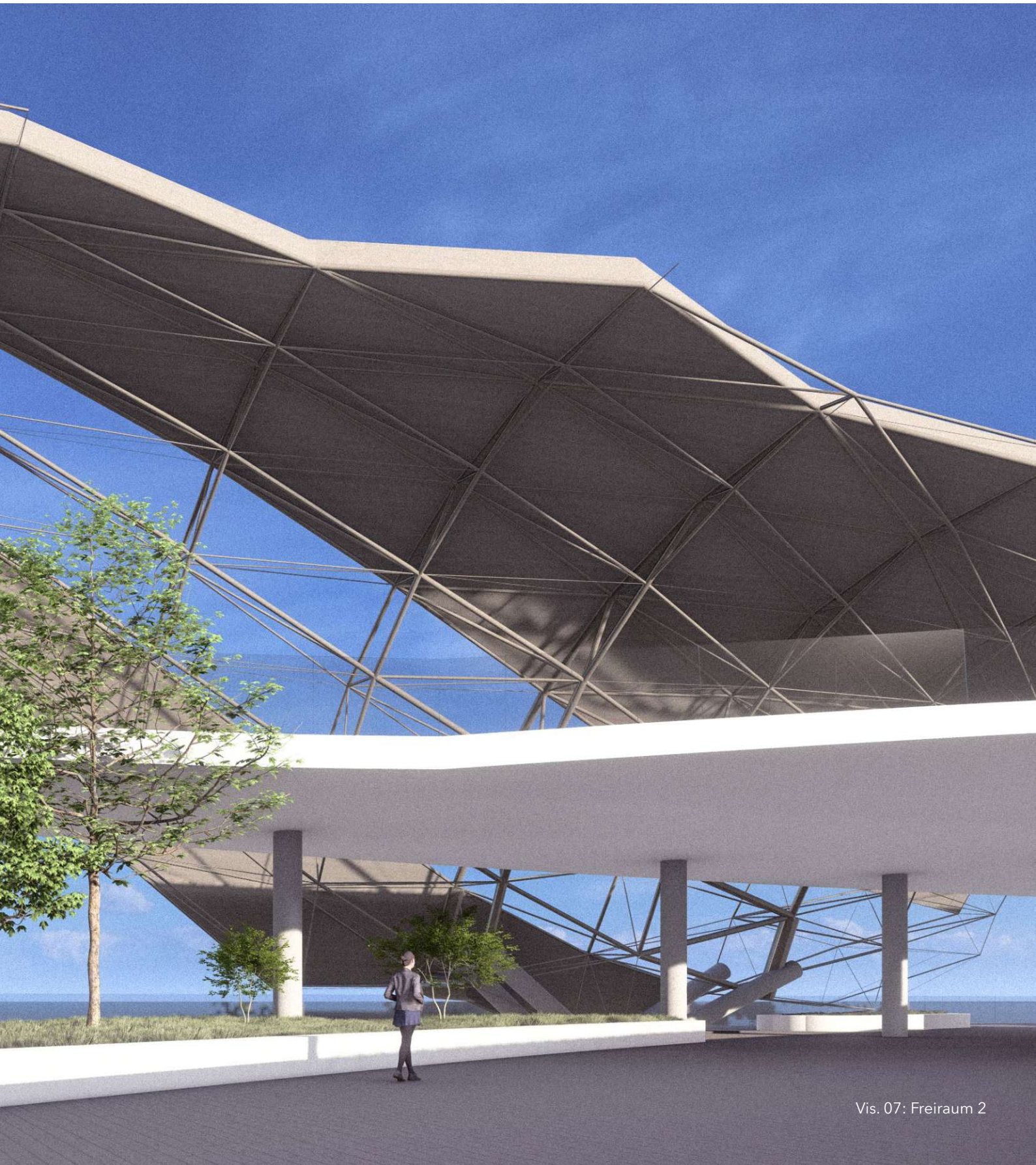
Vis. 05: Luftbild





Vis. 06: Freiraum 1

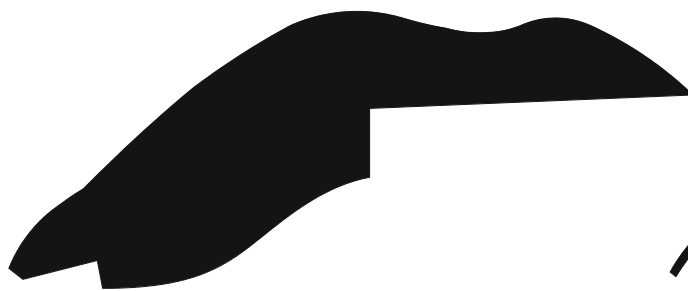




Vis. 07: Freiraum 2

6

Bewertung



Bauplatz:
32 700 m²



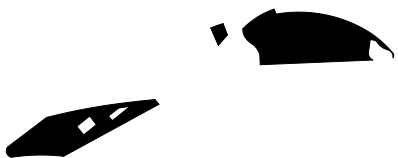
Bebaute Fläche/überda
15 300 m²



chte Fläche:

nicht Bebaute Fläche:
17 400 m²

Abb. 49: Bewertung Teil 1

	Brutto-Grundfläche	Verkehrsfläche
-01 UG	 3 230 m ²	 1 051 m ² 33%
EG + Zwischenebene	 4 940 m ²	 1 909 m ² 37%
1 OG	 3 341 m ²	 1 035 m ² 31%
2 OG	 1 596 m ²	 548 m ² 36%

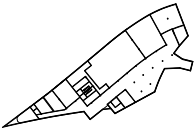
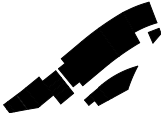
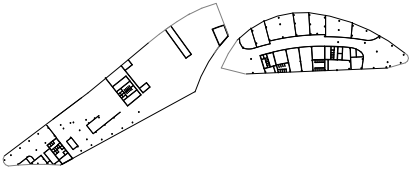
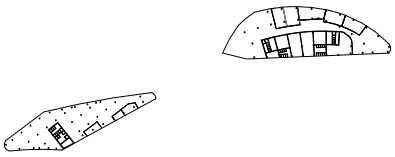
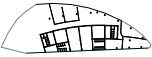
Konstruktions- Grundfläche	Netto-Raumfläche
 181 m² 5%	 1998 m² 62%
 176 m² 5%	 2 855 m² 58%
 105 m² 4%	 2 201 m² 65%
 31 m² 1%	 985 m² 61%

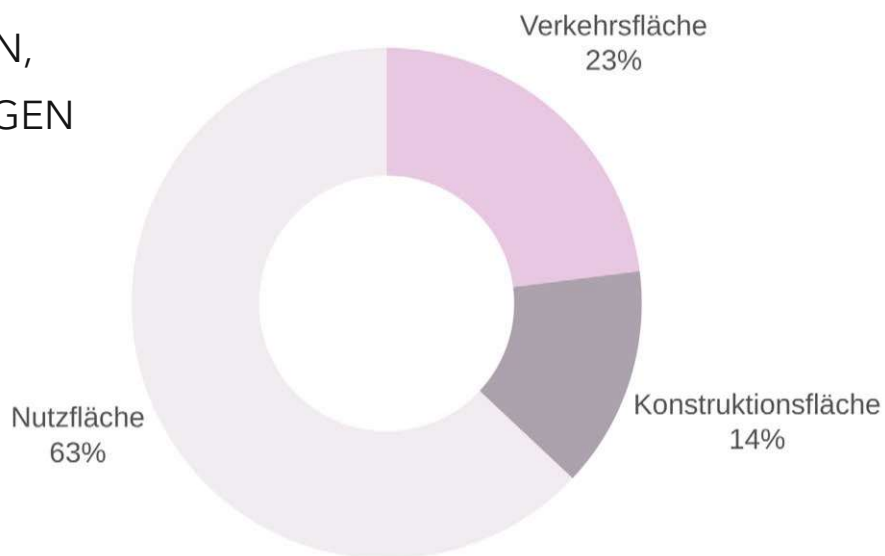
Abb. 50: Bewertung Teil 2

BERUFLICHE
SCHULEN,
BIBLIOTHEKEN,
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN

„TANZ AM MEER“

BRUTTO GESCHÖSSFLÄCHE	100 %	100%
VERKEHRSFLÄCHE	23 %	38 %
KONSTRUKTIONSFLÄCHE	14 %	3 %
NETTO-RAUMFLÄCHE	63 %	59 %

BERUFLICHE
SCHULEN,
BIBLIOTHEKEN,
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN



“TANZ AM MEER”

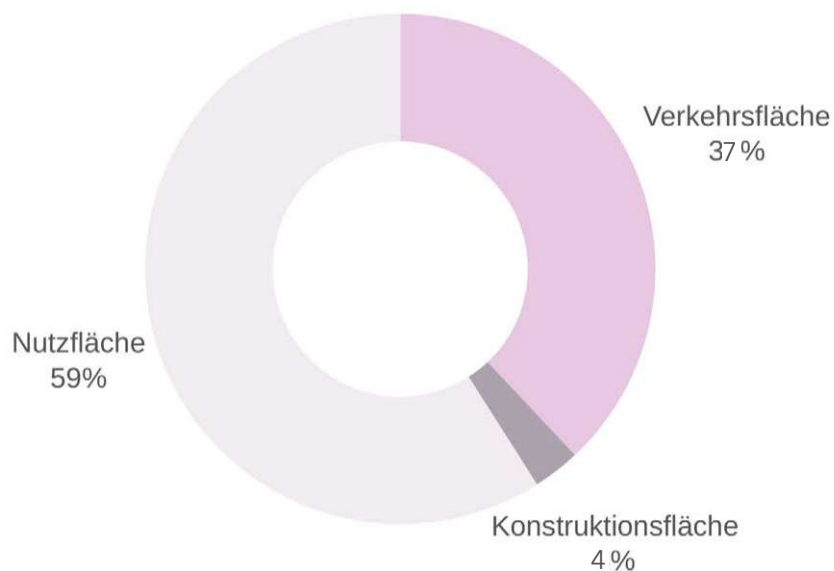


Abb. 51: Bewertung Diagramm

7

Zusammenfassung

Dieses Projekt hat das Ziel eine neue Funktion an einen bedeutenden Ort in Varna, Bulgarien, hinzuzufügen. Diese Zone ist noch in Entwicklung und deswegen braucht sie nicht nur eine zusätzliche Freiraumgestaltung, sondern auch mehr Funktionsvielfalt. Durch den Entwurf einer Tanzschule und dazugehörige performative Räume ist der Kreuzpunkt zwischen öffentliche Nutzung und private gesucht. Diese wurde durch mehrere performative Räume erreicht. Als Hauptkreuzpunkt ist der zentrale Freiraumbereich genommen, die auch ein offener Platz für Aufführungen ist und durch die geschlossene Bühne für die kälteren Jahreszeiten. Die beiden Gebäudeteile leben und profitieren voneinander durch den Nutzungen und engagiert auch die Fußgänger gleichzeitig.

8

Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnisse:

- Abb. 1: Karte Europa, <http://www.freepik.com> ">Designed by Freepik
Abb. 2: Karte Varna, <https://www.openstreetmap.org>
Abb. 3: Stadtplan von Varna, <https://www.pinterest.com>
Abb. 4: Staatsoper Varna, <https://www.opera-online.com>
Abb. 5: Staatsoper Varna, <https://www.opera-online.com>
Abb. 6: Das Festival- und Kongresszentrum, <https://www.facebook.com/festivalandcongresscentrevarna>
Abb. 7: Der Palast der Kultur und des Sports, <https://sportenkalendar.bg>
Abb. 8: Das Mittelschulzentrum für Geisteswissenschaften und Künste Konstantin Preslavski, <https://www.facebook.com/su-zahniKonstantinPreslavskiVarna>
Abb. 9: Die Nationale Kunstschule Dobri Hristov, <https://www.facebook.com/nui.varna>
Abb. 10: Varna, Bauplatz, Google Maps, 10.10.2023
Abb. 11: Staatsoper Varna, <https://www.opera-online.com>
Abb. 12: Das Festival- und Kongresszentrum, <https://www.facebook.com/festivalandcongresscentrevarna>
Abb. 13: Der Palast der Kultur und des Sports, <https://sportenkalendar.bg>
Abb. 14: Das Mittelschulzentrum für Geisteswissenschaften und Künste Konstantin Preslavski, <https://www.facebook.com/su-zahniKonstantinPreslavskiVarna>
Abb. 15: Die Nationale Kunstschule Dobri Hristov, <https://www.facebook.com/nui.varna>
Abb. 16: Leuchtturm Varna, <https://novavarna.net/2018/08/18/>
Abb. 17-21: Photo Bestand 1-5, Elitsa Kirilova, 13.11.2022
Abb. 22: Photo Bestand Google Earth, 15.11.2023
Abb. 23: Photo Bestand Google Maps, 15.11.2023
Abb. 24: Lokal Varna, <https://www.tripadvisor.de>
Abb. 25: Parkplätze, <https://novavarna.net/>
Abb. 26: Kreuzfahrtterminal, <https://www.travelnews.bg/>
Abb. 27: Freizeitpark Varna, <https://www.facebook.com/varnadronephotos>
Abb. 28: Bauplatz Bestand, Elitsa Kirilova (Rhino 6)
Abb. 29: Konzeptdiagramm Zirkulation, Elitsa Kirilova (Rhino 6, InDesign CC 2019)
Abb. 30: Konzeptdiagramm Volumenentwicklung, Elitsa Kirilova (Rhino 6, InDesign CC 2019)
Abb. 31: Sonnenverlauf, Elitsa Kirilova (Rhino 6, Revit 2021)
Abb. 32: Gebäudeausrichtung, Elitsa Kirilova (InDesign CC 2019)
Abb. 33: Volumenentwicklung, Elitsa Kirilova (Rhino 6)
Abb. 34: Konstruktion offene performative Räume, Elitsa Kirilova (Rhino 6)
Abb. 35: Berechnung Konstruktion, Elitsa Kirilova, Christoph Müller, Karl Deix, (Rhino 6, Phenotyp)
Abb. 36: Konstruktion offene performative Räume Entwicklung, Elitsa Kirilova (InDesign CC 2019)
Abb. 37: Paneel mit Neigung > 30 °, Elitsa Kirilova (Revit 2023, Lumion 2023)
Abb. 38: Paneel mit Neigung < 30 °, Elitsa Kirilova (Revit 2023, Lumion 2023)
Abb. 39: Axonometrie Freiraumkonstruktion, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
Abb. 40: Axonometrie Kupperkonstruktion, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
Abb. 41: Paneel Kuppel Eingang Schule (Pfosten-Riegel), Elitsa Kirilova (Revit 2023, Lumion 2023)
Abb. 42: Raster, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
Abb. 43: Axonometrie Konstruktion und Materialität, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
Abb. 44: Axonometrie Änderung Tag-Nacht, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
Abb. 45: Axonometrie Raumprogramm, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
Abb. 46-48: Erklärung Funktion Schiebewände 1-3, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
Abb. 49-50: Bewertung, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
Abb. 51: Bewertung Diagramm, Elitsa Kirilova (Canva)

Quellenverzeichniss:

1. URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Warna>
2. URL: https://visit.varna.bg/de/opera_varna
3. URL: <https://fccvarna.bg>
4. URL: <https://palaceofvarna.com/za-nas/za-dks>
5. URL: https://bg.wikipedia.org/wiki/%D0%9D%D0%B0%D1%86%D0%B8%D0%BE%D0%BD%D0%B0%D0%B-%D0%BD%D0%B0_%D0%B3%D0%B8%D0%BC%D0%BD%D0%B0%D0%B7%D0%B8%D1%8F_%D0%B7%D0%B0_%D1%85%D1%83%D0%BC%D0%B0%D0%BD%D0%B8%D1%82%D0%B0%D1%80%D0%BD%D0%B8_%D0%BD%D0%B0%D1%83%D0%BA%D0%B8_%D0%B8_%D0%B8%D0%B7%D0%BA%D1%83%D1%81%D1%82%D0%B2%D0%B0_%E2%80%9E%D0%9A%D0%BE%D0%BD%D1%81%D1%82%D0%B0%D0%BD%D1%82%D0%B8%D0%B-D_%D0%9F%D1%80%D0%B5%D1%81%D0%BB%D0%B0%D0%B2%D1%81%D0%BA%D0%B8%E2%80%9C
6. URL: <https://www.artschool-varna.com/>
7. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Hafen_Warna
8. URL: <https://www.moreto.net/novini.php?n=444772>
9. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Hafen_Warna
10. URL: <https://www.dlupal.com/de/schnee-wind-erdbeben-lastzonen/schnee-bds-en-1991-1-3.html?fbclid=IwAR3q4YdjFkOR-9adJLvlv6Xx2bzreRorrkldxn0ibnuUBaCounRZkpTWM3gc#¢er=43.19529013010994,27.910251617431644&zoom=13&marker=43.1920362625074,27.9093933105468>
11. URL: https://www.eurocode-statik-online.de/gewicht.php?fbclid=IwAR3bG6fpvckxKlubJp5W9H40gm_m0JcrHoBxD-pLkuququDR3mM5-ylro-bN8

Planverzeichnisse:

- Pln. 1. Lageplan, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 2. Erdgeschoss, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 3. Einhangsbereich Kulturzentrum, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 4. Klassenzimmer, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 5. Untergeschoss, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 6. Bühne und Backstage, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 7. Wartebereich und Verbindung Schule, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 8. 1. Obergeschoss, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 9. Bibliothek, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 10. Tanzmodul, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 11. 2. Obergeschoss, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 12. Schnitt Lang, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 13. Schnitt Quer Schule, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 14. Schnitt QUer Kunstzentrum, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 15. Ansicht Stadt, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 16. Ansicht Leuchtturm, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 17. Ansicht Leuchtturm, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 18. Ansicht Meer, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 19. Ansicht Strasse, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 20. Fassadenschnitt, Elitsa Kirilova (Revit 2023)
- Pln. 21-24. 3D Details, Elitsa Kirilova (Revit 2023)

Visualisierungszeichnis

- Vis. 01: Eingangsbereich Schule, Elitsa Kirilova (Lumion, Photoshop 2021)
- Vis. 02: Lernräume, Elitsa Kirilova (Lumion, Photoshop 2021))
- Vis. 03: Eingang/Bar Kulturzentrum, Elitsa Kirilova (Lumion, Photoshop 2021)
- Vis. 04: Tanzräume, Elitsa Kirilova (Lumion, Photoshop 2021)
- Vis. 05: Luftbild, Elitsa Kirilova (Lumion, Photoshop 2021)
- Vis. 06: Freiraum 1, Elitsa Kirilova (Lumion, Photoshop 2021)
- Vis. 07: Freiraum 2, Elitsa Kirilova (Lumion, Photoshop 2021)

9

Lebenslauf

Lebenslauf:



Elitsa Kirilova
Bachelor of Architecture
TU Wien

Ausbildung:

15.06.2011

SOU Neofit Bozveli
Varna/Bulgaria

30.06.2016

Fremdsprachengymnasium
Joan Ekzarch
Varna/Bulgaria

01.10.2016-
25.02.2021

TU WIEN Bachelorstudium Architektur
Vienna/Austria

25.02.2021. -

TU WIEN Masterstudium Architektur
Vienna/Austria

Berufserfahrung:

Sommer 2019

Sommer 2019 : Fekta Architectural
Studio Varna/Bulgarien
- Praktikant (Vollzeit)

01.11.2020 -
01.11.2021 :

AK PROJEKTE BAU GmbH
Vienna/Austria
- Technische Zeichnerin (Teilzeit)

01.08.2022 -

WGA ZT. GmbH.
- Technische Zeichnerin

Software:

AutoCad
Archicad
Revit
Photoshop
Indesign
Adobe Premiere
Microsoft Office

Sprache:

Deutsch
Bulgarisch
Englisch